

10  
2009

BRIDGE MAGAZIN  
ISSN 1617-4178  
Oktober 2009 • 58. Jahrgang

# BRIDGE MAGAZIN

OFFIZIELLES NACHRICHTENBLATT  
DES DEUTSCHEN BRIDGE-VERBANDES E.V.

## Die Weltmeisterschaften in São Paulo



**Ostsee-Bridgewoche 2009  
am Timmendorfer Strand**



## Für Kurzentzschlossene:

19. 10./26. 10. bis 2. 11. 2009

## Sarigerme Park (Türkei)

14 Tage ab 1.388,- € (im DZ)

7 Tage ab 919,- €

dieser Preis enthält: Flug, Zug zum Flug, Transfer zum/vom Hotel, „All-inclusive-Verpflegung“, sämtliche Bridgearrangements inkl. Clubpunkte

Direktflüge von Frankfurt, Düsseldorf, Hannover, München, Stuttgart

Unser ausführliches Angebot finden Sie in der BM-Ausgabe August 2009



## Unsere Weihnachtsreisen:

22. 12. 2009 bis 5. 1. 2010

## Hotel Coraya Beach am Roten Meer in Ägypten

– ausführliche Anzeige siehe BM 8/2009 –

oder fordern Sie Ihr persönliches Angebot unverbindlich bei uns an!

23. 12. 2009 bis 2. 1. 2010:

## Weihnachten/Silvester in Wiesbaden im Hotel Oranien

Verbringen Sie die Feiertage in der gemütlichen Atmosphäre eines Hotels mit der bekannten familiären Betreuung.

Gerne senden wir Ihnen ein persönliches Angebot zu.

Bei allen Reisen werden Unterricht (theoretische und spieltechnische Übungen) sowie Turniere veranstaltet – Clubpunkte des DBV werden vergeben

## VORSCHAU 2010:

26. 1. bis 9. 2. 2010 Grand Sharm in Sharm el Sheikh (Sinai/Ägypten)  
11. 2. bis 18. 2. 2010 NIL-Fahrt (kombinierbar mit den beiden Reisen)  
22. 2. bis 9. 3. 2010 Coraya Beach am Roten Meer (Ägypten)  
28. 3. bis 11. 4. 2010 Hotel Croatia in Kroatien

Unsere ausführlichen Angebote finden Sie in der November-Ausgabe des Bridge-Magazins, gerne senden wir Ihnen unsere Angebote auch schon jetzt persönlich zu.



**Remis Reisen GmbH** – Kareen Schroeder

Galileistraße 21 • 65193 WIESBADEN

Telefon: 06 11/52 48 48 • Fax: 06 11/51 70 8 • E-Mail: [bridge.schroeder@t-online.de](mailto:bridge.schroeder@t-online.de)

Weitere Informationen finden Sie unter [www.sbridge.de](http://www.sbridge.de)



## Deutsche Damen-Paar-Meisterschaft und Dr.-Heinz-von-Rotteck-Pokal 2009

- Wann:** 21. und 22. November 2009 – Beginn am 21. November um 14.00 Uhr – Siegerehrung am 22. November gegen 16.00 Uhr
- Wo:** Hotel Dolce Bad Nauheim, Elvis-Presley-Platz 1, 61231 Bad Nauheim, Tel. 060 32/30 30, Fax 060 32/30 34 19, [www.dolce.com](http://www.dolce.com)
- Wer:** Es gelten die Bestimmungen von § 2, Nr. 4 sowie von § 6 TO 2008. **Es werden maximal 46 Paare je Turnier zugelassen. Die Zulassungskriterien finden Sie auf der Homepage des DBV.** Falls Sie keinen Zugriff auf das Internet haben, können Sie diese auch bei der DBV-Geschäftsstelle anfordern.
- Kosten:** Das Startgeld beträgt je Teilnehmer 65 € einschl. eines Kostenbeitrags für das gemeinsame Abendessen am Samstag. Für Spieler, für die 2009 lediglich der Verbandsbeitrag für Junioren zu zahlen ist, ermäßigt sich das Startgeld um 25 €.
- Turnierleitung:** Matthias Schüller (Hauptturnierleiter), Mathias Farwig, Torsten Waaga
- Systemkategorie:** Das Turnier wird nach Systemkategorie C gemäß Anhang B TO 2008 ausgetragen.
- Konventionskarten:** Verwendet werden dürfen die Minikonventionskarte, die Deutsche Konventionskarte oder die International-Convention-Card gemäß Anhang C TO 2008.
- Austragungsmodus:** Es wird ohne Gruppeneinteilung gespielt. Vorgesehen sind 45 Runden zu je 2 Boards verteilt auf 3 Durchgänge. Änderungen sind ggf. in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl möglich.
- Protestgebühr:** Die Protestgebühr beträgt 60 €. Falls ein Protest vor der Verhandlung zurückgezogen wird, verfallen 20 € der Gebühr.
- Anmelden:** Paarweise bis spätestens 1. November 2009 **vorzugsweise direkt über [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)** oder schriftlich bei der DBV-Geschäftsstelle, Augustinusstraße 9 b, 50226 Frechen-Königsdorf, Fax-Nr.: 0 22 34/6 00 09 20, E-Mail: [info@bridge-verband.de](mailto:info@bridge-verband.de). Bei der Anmeldung bitte angeben: Vorname, Name sowie DBV-Mitgliedsnummer für beide Spieler.  
**Kurzfristige Absagen** ab dem Nachmittag des 20. November 2009 telefonisch unter 01 51/19 61 20 57.
- Rauchen und Alkoholkonsum:** Im Spielsaal darf während der Dauer des Turniers nicht geraucht werden (§ 10 TO 2008); außerdem ist der Konsum alkoholischer Getränke während der Runden untersagt.
- Unterkunft:** Im Hotel Dolce Bad Nauheim können Sie unter dem Stichwort BRIDGEVERBAND Zimmer zu Sonderkonditionen buchen (EZ 74 €, DZ 94 € pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück). Die Hotelparkplätze kosten 10 € pro Tag. **Nicht abgerufene Zimmer gehen 2 Wochen vor dem Termin wieder in den freien Verkauf, bitte buchen Sie daher rechtzeitig.**
- Sonstiges:** Nicht entspiegelte Sonnenbrillen dürfen während des Spielens nicht getragen werden. Das Benutzen von Handys und PDAs ist während der Spielzeiten strengstens untersagt. Das Klingeln eines Handys wird beim ersten Mal automatisch mit 25 % eines Tops bestraft, jedes weitere Klingeln sowie das Bedienen des Geräts mit 50 % eines Tops. Am Veranstaltungsort ist außerdem der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.



**Liebe Leser,**

bei den Team-Bridgeweltmeisterschaften in São Paulo, der Bermuda Bowl und dem Venice-Cup, haben die beiden deutschen Teams einmal mehr bewiesen, dass auf sie Verlass ist und erreichten das angestrebte Minimalziel, die Runde der letzten acht. Schlussendlich verloren das Open- und das Damenteam nach zwei spannenden Tagen ihre Matches, aber mit einem Quäntchen mehr Glück wäre auch ein Platz auf dem Treppchen möglich gewesen, eine ausgezeichnete Leistung der beiden Mannschaften, die das Open-Team noch mit einer Bronzemedaille bei den anschließenden „Transnationals“ bestätigte.

Die Goldmedaille bei den Damen ging an die Mitfavoriten aus China, bei den Open-Teams gewann das Team USA II, in dem zwei der ganz Großen des Bridgespiels mitwirkten – Zia Mahmood und Bob Hamman. Mit stolzen 71 Jahren hat somit ein Spieler gewonnen, der vor sage und schreibe 38 Jahren als Mitglied des amerikanischen Teams die 13 Jahre währende Siegesserie des legendären italienischen Blue-Teams brach und die Bermuda Bowl für sein Land gewann: Bob Hamman. Eine herausragende Leistung und ein Beweis dafür, wie fit man mit dem Bridgesport bleiben kann.

Mehr Informationen zur Bermuda Bowl finden Sie im Sportteil dieses und des nächsten BMs.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen  
Ihr

*Jochen Bitschew*

**DBV-Nachrichten**

Turnierkalender	2
Kurse!	3
Der DBV gratuliert	3

**Titelstory**



Der letzte Walzer am Timmendorfer Strand	4
--	---

**Sport**



Traum oder Albtraum? Das DBV-Open-Team in São Paulo	11
Roy René	17

**Jugend**



Das DBV-Bridgencamp auf Rieneck	18
---------------------------------	----

**Technik BASIS**

Einsteiger-Ecke	21
Captain's Choice	22

**Technik**

Unser Forum	23
Spieltechnik für Fortgeschrittene	26
Spieltechnik für Fortgeschrittene, Lösungen	28
Fragen an den kleinen Turnierleiter	29
Expertenquiz	31
Besser Reizen (2), Schlemmreizung für Forum-D-Spieler	36
Ihr Ausspiel, bitte!	37

**Unterhaltung**

Der Schlips (Neues von Tina Treff)	39
Einfach clever! – Die Rätselseite	41
Einfach clever! Die Rätselseite, Lösungen	42
Josephs Traum	43
Der BC Bremen bei J. B. Kerner	43

**Gesellschaft**

Jubiläen und Turniere	44
-----------------------	----

**Vorschau**

Bermuda Bowl, Transnational und Venice Cup	
Offene Deutsche Paarmeisterschaften in Bonn	
Live im Internet	48
Impressum	48

## ■ OKTOBER

3. 10. Freudenstadt: Freundschaftsturnier  
 3.–4. 10. Bonn: Offene Deutsche Paarmeisterschaft  
**(Siehe BM 8/09 S. 9)**  
 10. 10. Erkrath: Rheinische Mixed-Meisterschaft  
**(Siehe BM 9/09 S. 26)**  
 10.–11. 10. München: Internationale Bayrische Paarmeisterschaft  
 11. 10. Dietzenbach: Hessische Paarmeisterschaft  
**(Siehe BM 9/09 S. 29)**  
 11. 10. Meckenheim: Jubiläumsturnier 25 Jahre BC Meckenheim  
 11. 10. Elz (bei Limburg): Herbst-Paarturnier des BC Oranien Diez-Limburg  
 17. 10. Heidelberger Herbstturnier  
**(Siehe BM 9/09 S. 20)**  
 18. 10. Düsseldorf: Jubiläums-Teamturnier 75 Jahre BC Jan Wellem **(Siehe BM 9/09 S. 28)**  
 18. 10. Tübingen  
 18. 10. Bad Schwalbach: Benefizturnier  
 18. 10. Münster: Stadtmeisterschaften  
 24.–25. 10. Bonn: Senioren-Meisterschaft  
**(Siehe BM 8/09 U2)**  
 31. 10.–1. 11. Bad Nauheim: Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft  
**(Siehe BM 9/09 U2)**

## ■ NOVEMBER

- 6.–8. 11. Titisee: Schwarzwaldcup  
 7. 11. Würzburg: Teamturnier **(Anzeige auf S. 35)**  
 8. 11. Würzburg: Paarturnier **(Anzeige auf S. 35)**  
 8. 11. Minden: Jubiläumsturnier 60 Jahre BC Minden  
 14. 11. Köln: Jubiläumsturnier 60 Jahre Kölner Bridge-Club  
 15. 11. Hamburg: Martin-Farwig-Gedächtnisturnier  
 15. 11. Mosbach: Hornberg-Paarturnier  
**(Anzeige auf S. 28)**  
 21.–22. 11. Bad Nauheim:  
 Deutsche Damen-Paarmeisterschaft  
 21.–22. 11. Bad Nauheim:  
 Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal  
**(Anzeige auf U2)**  
 28.–29. 11. DBV-Pokal, 1/2-Finale und Finale,  
 Ort wird noch festgelegt  
 29. 11. 4. Offene Niederkasseler Stadtmeisterschaft

## ■ VORSCHAU 2010

3. 1. Frankfurt: Turnier zum Jahreswechsel  
 9.–10. 1. Kassel: Bundesliga  
 24. 1. Hamburg: Offenes Paarturnier  
 30.–31. 1. Andechs: 16. Bridge im Kloster Andechs

6. 2. Kempen: Jubiläumsturnier 10 Jahre BC Kempen 2000  
 6.–7. 2. Kassel: Bundesliga  
 22.–26. 2. Clubebene: 1. Runde Challenger Cup  
 13. 3. Burghausen: Jazz & Bridge  
 13.–14. 3. Kassel: 4. Deutsche Mixed-Team-Meisterschaft  
 19.–21. 3. Bad Griesbach: 3. König Ludwig Cup  
 27. 3. Jahreshauptversammlung DBV,  
 Ort wird noch festgelegt:  
 10.–11. 4. Kassel: Bundesliga  
 17. 4. Göttingen: Benefizturnier  
 28. 4.–2. 5. Berlin: IBBM – Internationale Berliner Bridge-Meisterschaften  
 1. 5. Bad Honnef: 10. Seminaris Cup  
 12.–13. 5. Bonn: 25. Bonn Nations Cup  
 13. 5. Bonn: 30. Bonn Cup  
 14.–16. 5. Bonn: Team-Bridge-Trophy  
 22.–23. 5. Hannover/Döttingen: Aufstiegsrunde  
 (geplant, wird evtl. nach Ligareform noch modifiziert)  
 29.–30. 5. Wyk/Föhr: Deutsche Individualmeisterschaft  
 30. 5.–6. 6. Wyk/Föhr: 12. Deutsches Bridgifestival  
 11.–13. 6. Kassel: Offene Deutsche Teammeisterschaft  
 19.–20. 6. Berlin: Jubiläumsturnier 15 Jahre BSC No. 6  
 26. 6. Regensburg: 1. Kneipenturnier  
 27. 6. Regionalebene: Zwischenrunde Challenger Cup  
 4. 7. 13. Landshuter Bridge-Turnier  
 17.–18. 7. Karlsruhe: 1. Präsidenten-Cup – Individualturnier  
 Ort wird noch festgelegt: Finale Challenger Cup  
 18.–19. 9. Bonn: Offene Deutsche Paarmeisterschaft  
 24.–26. 9. Burghausen: 8. Damen-Bridge-Turnier  
 25.–26. 9. Hannover/Döttingen: DBV-Pokal Zwischenrunde  
 9. 10. Erkrath: Rheinische Mixed-Meisterschaft  
 16.–17. 10. Baden-Baden: Senioren-Paarmeisterschaft  
 30.–31. 10. Bad Nauheim: Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft  
 13.–14. 11. Bad Nauheim: Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal  
 13.–14. 11. Bad Nauheim: Deutsche Damen-Paarmeisterschaft  
 Ort wird noch festgelegt: DBV-Pokal-Finale

## International 2009/10

15.–18. 10. 2009  
 18. 6.–2. 7. 2010  
 1.–10. 10. 2010

Paris, Frankreich  
 Ostende, Belgien  
 Philadelphia, USA

8th European Champions Cup  
 50. European Team Championships  
 World Bridge Series

Ohne besonderen Zusatz: Ausschließlich Paarturnier



## Der DBV gratuliert

dem Bridgeclub Schleswig  
zum 50-jährigen Jubiläum,

dem Bridge-Club Schwäbisch Hall  
zum 40-jährigen Jubiläum,

dem Bridge-Club Bad Nauheim und  
dem Bridge-Club Meckenheim 1984  
zum 25-jährigen Jubiläum

und

dem Niederrheinischen Bridgeclub Meerbusch-Büderich sowie  
dem Bridgeclub Wienhausen  
zum 10-jährigen Jubiläum.

## 2. CHALLENGER CUP 2010

Auch 2010 wird es wieder einen Challenger Cup geben. Die Termine sind wie folgt geplant:

**Clubebene:** in der Woche vom 22.–26. Februar 2010  
(Montag–Freitag)

**Regionalfinale:** Sonntag, den 27. Juni 2010

**Das Finale:** voraussichtlich am Wochenende  
4./5. September 2010



## ◆ Kurse! ◆

*Dr. Josef Harsanyi,  
Ressort Sport*

aufzufrischen und somit für weitere zwei Jahre gültig zu halten.

### Turnierleiterkurs „Silber“ 2009

**Wann:** 7. und 8. November 2009, Beginn 7. 11. um 13.00 Uhr – Ende am 8. 11. voraussichtlich gegen 17.00 Uhr

**Kosten:** Die Teilnahmegebühr beträgt € 55,-

**Kursleitung:** Matthias Schüller, Richard Bley, Matthias Berg-haus

**Wo:** Clubräume des 1. Bridge-Clubs Nürnberg-Fürth, Hintertmayrstr. 28 UG, 90409 Nürnberg

**Anmeldung:** Bitte frühzeitig anmelden, spätestens bis zum 15. Oktober 2009 schriftlich bei der DBV-Geschäftsstelle, Augustinusstraße 9 b, 50226 Frechen-Königsdorf, Fax-Nr.: 0 22 34-6 00 09 20, E-Mail: info@bridge-verband.de

**Was:** Es werden Referate mit Diskussionsmöglichkeiten, Schiedsgerichtssimulationen sowie Tischübungen durchgeführt. Letztere werden von den Kursleitern bewertet und bilden den praktischen Teil der Prüfung, die mit gleichem Gewicht durch einen 120-minütigen schriftlichen Teil ergänzt wird. Zum Bestehen müssen in beiden Blöcken mindestens 50% der erreichbaren Punkte erzielt werden.

**Unterkunft:** Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe des Veranstaltungsortes erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung durch die DBV-Geschäftsstelle. ■

*Monika Fastenau,  
Ressort Unterrichtswesen*

### Übungsleiter-Fortbildung

Das Ressort „Unterrichtswesen und Jugendarbeit“ bietet eine Fortbildung nur für DBV-Mitglieder mit dem Zertifikat DBV-Übungsleiter an.

Den erfolgreichen Teilnehmern wird, wenn sie die übrigen Voraussetzungen erfüllen (Besitz des Turnierleiterzertifikats Bronze, mindestens 150 Masterpunkte, Mitarbeit als Volontär bei mindestens zwei DBV-Veranstaltungen), das Silberne Turnierleiterzertifikat verliehen, das zum hauptverantwortlichen Leiten von offenen Verbandsturnieren berechtigt. Außerdem werden Inhaber dieser Qualifikation vom DBV auf Deutschen Meisterschaften eingesetzt. Wenn man eine der obigen Bedingungen noch nicht erfüllt, ist das aber kein Grund, nicht am Kurs teilzunehmen – das Zertifikat wird verliehen, sobald die fragliche Voraussetzung nachgewiesen werden kann.

Die Schulung findet am Samstag, den 7. November 2009, von 11.00 bis ca. 16.30 Uhr statt.

**Veranstaltungsort:** Bridge-Kultur-Insel, Kaiserswerther Str. 2, 40668 Meerbusch-Lank.

**Kursleiter:** Bridge-Dozent Wolfgang Rath.

**Thema:** Kompetitive (Wettbewerbs)-Reizung.

**Unkostenbeitrag:** 10,- Euro.

Turnierleiter, die bereits im Besitz des Silbernen Zertifikates sind, haben mit der Teilnahme an diesem Lehrgang die Möglichkeit, ihr Zertifikat

Anmeldungen bitte baldmöglichst, spätestens aber bis zum 15. Oktober 2009 nur bei der Geschäftsstelle des DBV. ■

# Der letzte Walzer am Timmendorfer Strand

■ Von Robert Boeddeker und Arnd Bentlin



Fritz von Bardeleben begrüßt „Freunde beim Bridge“.

**F**reu(n)de beim Bridge – unter diesem Motto begrüßte, wie all’ die vielen Jahre zuvor, der Hamburger Bridgeclub Hamburg 1 am letzten Dienstag im August Bridgefreunde aus ganz Deutschland zum Eröffnungsturnier der traditionsreichen „Ostsee-Bridgewoche am Timmendorfer Strand“.

Aber es lag wie ein trüber Schleier über der Ostsee: Nur 84 Spielerinnen und Spieler hatten für dieses erste Turnier gemeldet, und auch die registrierten Anmeldungen für die weiteren Turniere der Woche ließen alle Alarmglocken schrillen. Mehr als 30% Rückgang gegenüber den letzten Jahren – das war die erschreckende Bestandsaufnahme, und keiner konnte sagen, warum so viele Bridger dieses Jahr auf die Fahrt an die Ostsee verzichten wollten. Gewiss: Schon die letzten Jahre hatten einen Rückgang der Teilnehmerzahlen gegenüber den „guten alten Zeiten“, zu denen hundertfünfzig und mehr Paare nach Travemünde und Timmendorf gekommen waren, gebracht. Aber dieser Einbruch?

„Wir sind offengestanden ratlos,“ sagte der Clubvorsitzende Fritz von Bardeleben. „Natürlich wissen wir, dass unsere Teilnahmekosten recht hoch sind. Aber damit hatten wir auch die letzten Jahre schon zu kämpfen. Und die Bridgefreunde haben

dafür immer Verständnis gezeigt, wenn wir ihnen die immens hohen Kosten, die uns vor allem durch die Saalmiete entstanden, offenlegten.“

Doch am Dienstagmittag begrüßte Fritz von Bardeleben dann in einer sympathischen „Wir-lassen-uns-nicht-unterkriegen“-Haltung die Freunde beim Bridge.

## Schon im zweiten Board ging’s richtig los

Und dass auch dieses Jahr wieder eine Woche voller spannender und interessanter Hände erwartet werden durfte, stellten schon die Verteilungen im ersten Durchgang des Eröffnungsturniers unter Beweis. Gleich in Board 2 hielt Süd eine recht beachtliche Kollektion an hohen Karten und sein Partner brachte genügend Stärke mit, um im Schlemm zu landen.

### 1/2, Teiler 0, Gefahr N/S

♠ B94	♠ 3	♠ 10872
♥ 532	♥ K64	♥ 10987
♦ K9753	♦ A10864	♦ 2
♣ 52	♣ 10964	♣ B873

♠ AKD65	♠ AB8752
♥ ADB	♥ 9872
♦ DB	♦ 542
♣ AKD	♣ B73



Die meisten Strandkörbe waren schon leer ...

West	Nord	Ost	Süd
–	2 ♠ <sup>2)</sup>	–	2 ♦ <sup>1)</sup>
–	3 SA	–	3 ♠
alle passen			6 SA

<sup>1)</sup> Partieförderung  
<sup>2)</sup> positiv, 8F oder Ass+König, unausgeglichene Verteilung

Nachdem Nord ein Lebenszeichen von sich gegeben hat, ist es leicht für Süd, den Schlemm auszubieten. Einige Paare versuchten ihr Glück sogar mit 7 SA. Dank des gelingenden Karo-Schnitts hat dieser Kontrakt auch gute Aussichten auf Erfolg. Der Alleinspieler muss nur seine Stiche in der richtigen Reihenfolge kassieren. Dass dabei Ost in eine missliche Lage gebracht wird, hat dieser bei Ansicht seines „bärenstarken“ Blattes vermutlich nicht erwartet.

Nord gewinnt die ausgespielte ♥ 10 am Tisch und schneidet zunächst zweimal in Karo. Ost

kann sich zu diesem Zeitpunkt noch bequem von einer Coeur-Karte trennen. Es folgen drei Runden Treff, ♥ A und Coeur zum König. Noch ist die Welt für Ost in Ordnung. Doch das folgende ♦ A bereitet ihm keine Freude. Trennt er sich von ♣ B, ist Nords ♣ 10 hoch; gibt er Pik, sind die Piks am Tisch hoch. Für Nord spielte sich das Spiel fast von selbst, er musste lediglich aufpassen, ob der ♣ B fällt. Hätten Sie an Wests oder Osts Stelle das Ausspiel gefunden, das Ost nicht in diese unangenehme Lage bringt? Wird mit Pik(!) angegriffen, muss sich der Alleinspieler mit zwölf Stichen begnügen.

Auf die ausgleichende Gerechtigkeit mussten O/W nicht lange warten. Bereits in Board 3 bot sich ihnen die Gelegenheit, einen Schlemm auszubieten.



Verteilung freitags am Ostseestrand



REISEORGANISATION: M. ASUTAY  
TURNIERLEITUNG: P. EIDT (EBL/DBV)

QUALITÄT: MULTIMEDIA-UNTERRICHT  
UND ECHTZEITSCORING IN TURNIEREN

LEGENDÄRE EINLADUNGS-AUSFLÜGE:  
GEHEIMTIPPS UND VERLORENE IDYLLEN!

NOV.: BELEK (BRIDGE- & GOLFREISE)  
TERMINE: 28.-31. OKT., 4.-8. U. 11.-15. NOV.

**BARCELÓ TAT-GOLF 5\***  
HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCL.!!

SONDERPREISE GOLF-STARTZEITEN: AB 55,-  
STARTZEITEN MIT DER ANMELDUNG BUCHBAR

DER STRAND IN BELEK WURDE GETEILT:  
SO HABEN SIE DEN SCHÖNEREN, WEST-  
LICHEN STRANDABSCHNITT -DER IN EINE  
NATURSCHUTZGEBIETE ÜBERGEHT- MIT NUR  
GANZ WENIGEN HOTELS PRAKTISCH NUR  
FÜR SICH, ALS WÄRE ES IHR EIGEN-  
ER PRIVATSTRAND, ABSOLUT!

DER GOLFPLATZ: TAT, DER ANERKANNT  
SCHÖNSTE PLATZ IN BELEK! 27' ER-  
CHAMPIONSHIP IN ZAUBERHAFTER, EIN-  
ZIGARTIGER AM-WASSER-ENTLANG-LAGE

14 T. HP+ALLE  
GETRÄNKE AB **895,-!**

Weihnachten & Silvester  
Direkt am Golf von Antalya

TERMINE: 14.-17., 18.-21. UND 25.-28. DEZ.  
BRIDGEREISE MIT MÖGLICHKEITEN ZUM GOLFEN

**THE MARMARA 5\*** DE-LUXE  
HP+SNACK-BREAK (KAFFEE, GEBÄCK ETC.)

EIN MODERNES FIRST-CLASS-DESIGN-  
HAUS DIREKT AM MEER AN DER RUHI-  
GEN, SCHMALEN KÜSTENSTRASSE LARA.  
BESTE STADTLAGE MIT UNZÄHLIGEN  
MÖGLICHKEITEN ZUM VERWEILEN UND  
EINKAUFEN SOWIE GRÜNEN PARK-  
ANLAGEN IN UNMITTELBARER ZU-FUß-  
NÄHE. GR. VOLKSWOCHENMARKT  
GLEICH VIS-A-VIS. BILDHÜBSCH:  
PRIVATBADEPLATEAU AM FELSEN, GR.  
GARTEN AUF STEILEN KLIPPEN.  
MODERNE, GROBE ZI. MIT ALLEM  
KOMFORT, KL. BEH. HALLENBAD,  
SAUNA, SPA, TÜRK. BAD.

14 T. HP+TÄGL.  
SNACK-BREAK AB **975,-!**



APRIL 2010: SIDE (BRIDGEREISE)  
TERMINE: 7.10., 14.-17., 21.-24. APR. 2010

**SUNRISE QUEEN 5\*\*\*\*\*** DE-LUXE  
HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCL.!!!

DAS BESTE, IMPOSANT, LUXUS PUR!  
PREISGEKRÖNTE ARCHITEKTUR MIT ZAUBER-  
HAFTEN PANORAMA-TERRASSEN, EINE  
KÜCHE ZUM DAHINSCHMELZEN, SIDE  
BEQUEM ZU FUß ÜBER DEN STRAND!

14 T. HP+ALLE  
GETRÄNKE AB **1095,-!**

INFOS · PROSPEKTE · ANMELDUNG

✉ ASUTOURS-PF 210651-10506 BERLIN

☎ 030 - 391 00 410

TELEFAX: 03222-370 96 56

E-MAIL: ASUTOURS@T-ONLINE.DE

INTERNET: HTTP://WWW.ASUTOURS.COM



... als am Wochenende im Hotel Maritim um Sieg und Platz gekämpft wurde.

Auch dieser Kontrakt hatte seine Tücken und bescherte den Technik- und Rätselfreunden allen Grund zum Jubeln.

### 1/3, Teiler S, Gefahr 0/W

♠ 10 43  
♥ 109  
♦ 9  
♣ AKB 10983

♠ AD  
♥ K8742  
♦ K1064  
♣ D2

W N  
S O

♠ K965  
♥ ADB6  
♦ A732  
♣ 6

♠ B872  
♥ 53  
♦ DB85  
♣ 754

♦ K. Nach Treff-Schnapper am Tisch gilt es der Versuchung zu widerstehen, beide Pik-Figuren zu entblockieren. West darf nur eine Figur kassieren und lässt dann seine Trümpfe folgen. In dieser Position muss Süd schließlich noch einen Abwurf finden:

♠ 103  
♥ -  
♦ -  
♣ B10

♠ A  
♥ -  
♦ 1064  
♣ -

W N  
S O

♠ K93  
♥ -  
♦ A  
♣ -

♠ B87  
♥ -  
♦ D8  
♣ -

Nachdem West mit 1 ♥ eröffnete und Nord sich mit seinen Treffs in die Reizung einmischte, war Ost oftmals vor 6 ♥ nicht mehr zu bremsen. Nord greift mit ♣ A an und wechselt auf Karo. West bleibt am Tisch klein und gewinnt Süds ♦ B mit dem

Trennt er sich von Pik, setzt West mit ♠ A fort, erreicht den Tisch mit ♦ A und die Piks sind hoch. Wirft Süd ♦ 8 ab, geht West zum ♦ A und kommt mit ♠ A zurück



Noch liegt der Endkontrakt im Dunklen ...

in die Hand zu den etablierten Karos. Im Turnier wurde dieser Criss-Cross-Squeeze nur von zwei Alleinspielern gefunden und sie notierten sich zu Recht einen geteilten Top.

Am besten bewältigten die 52 Spiele des Eröffnungsturniers folgende Spielerinnen und Spieler:

1. Fr. Stoeckmann – B. Thamm
2. Dr. Kaiser – Klumpp
3. Rusch – Smirnov
4. Fr. Vogt – Fresen
5. Hevemeier – Felmy

### Teamkämpfe über zwei Tage

Wie würde sich das Turnier nun nach diesem ersten Tag weiter entwickeln? Wie viele Teams würden sich zum Kampf über zwei Tage registrieren? Immerhin: Die ganz schrecklichen Zahlen der Voranmeldungen hellten sich etwas auf, und so waren es schließlich fünf Teams die für die oberste Gruppe gemeldet hatten, und je zehn Teams liefen in der M/A- und der A-Gruppe auf. Also immerhin hundert Spieler versammelten sich an 25 Tischen.

Im Teamkampf steht nicht mehr die Jagd nach Überstichen im Vordergrund, sondern es gilt positiv zu schreiben – und die positive Zahl sollte möglichst groß sein. Steht wider Erwarten eine negative Zahl auf dem Zettel, sollte diese möglichst klein sein.

# WIESBADENER BRIDGESCHULE

## Silvester auf See

Karibisches Feuerwerk  
oder Galadinner in den  
norwegischen Fjorden!



Weltreise mit »MS Delphin Voyager«

16.12.2009 - 15.5.2010

Barcelona - Martinique - Aruba - Chile -  
Brasilien - Südafrika - Mauritius - Jordanien  
- Malta - Hamburg

Von Herzen kommende Gastlichkeit, kuli-  
narische Köstlichkeiten und professionelle  
Kompetenz erwarten Sie!

Bridgebegleitung auf allen Teilstücken!

## Hurtigruten - Fjorde im Nordlicht

29.12.2009 - 8.1.2010

Mit »MS Kong Harald«



Inkl. Flug ab € 2.396,-

**Kein Einzelkabinenzuschlag!**

## Seminare

### Berlin

2. - 8.11.2009

Intensivseminar „Reizung“ für Anfänger

Maritim Hotel

Ab € 665,-

Kein Aufpreis für EZ

### Ulm

17. - 24.1.2010

„Der Überruf in Gegners Farbe“

Maritim Hotel

Ab € 760,-

EZ-Zuschlag p.T. € 10,-

### Bad Nauheim

14. - 21.2.2010

Aufbauseminar

Hotel Dolce am Kurpark

Ab € 665,-

EZ-Zuschlag p.T. € 9,-

## Reisen Februar/März 2010

Bad Kissingen

21. - 28.2.2010

Meran

20. - 31.3.2010

Tegernsee

März

## Den Winter verkürzen

5★★★★★ Hotel El Mouradi Palm Marina, Tunesien

27.10. - 24.11.2009



Port El Kantaoui, einer der schönsten Yachthäfen Nordafrikas  
- herrlicher Strand, Sonne und Baden im warmen Mittelmeer!  
Dazu Bridge „rund um die Uhr“ in unserem komfortablen Hotel  
mit gutem Service, Verpflegung **Ultra All Inklusiv**. Erstklassige  
Wellnessabteilung mit Thalasso-Therapie. **Mit Klaus Reps**

Ab € 1.035,- (10.-24.11.)

Ab € 1.085,- (3.-17.11.),

Ab € 1.135,- (27.10.-10.11.)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 7,-

## Madeira - „Perle im Atlantik“

4★★★★ Hotel Four Views Baia in Funchal

12. - 26.11.2009



Madeira, angenehmes mildes Klima, wunderschöne, abwechs-  
lungsreiche Landschaft und subtropische Blütenpracht! Unser  
neues Hotel (Eröffnung Frühjahr 2009), nur wenige Fußminuten  
zum attraktiven Stadtzentrum, bietet hohen Komfort und herr-  
lichen Ausblick über die Hauptstadt Madeiras und die Bucht von  
Funchal.

**Mit Thomas Schmitt**

Ab € 1.465,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-

## Strandparadies der Kanaren

4★★★★+ Hotel Faro Jandia (Fuerteventura)

7. - 21.1. / 21.1. - 4.2.2010



Über 300 Sonnentage im Jahr, goldgelbe und feinsandige Strände mit kristallklarem Wasser, das ist Fuerteventura. Un-  
ser neues Premium-Hotel liegt ruhig und doch zentral in bester Flanierlage zum kilometerlangen Sandstrand und der  
angrenzenden Promenade mit Geschäften und Restaurants.

**Mit Klaus Reps und Birgit Bettag**

Ab € 1.285,- / € 1.355,- bei Buchung bis 29.10.2009

danach ab € 1.355,- / € 1.425,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-

## Sommersonne am Roten Meer

5★★★★★ Steigenberger Al Dau Beach, Hurghada

14. - 28.1.2010



Ägypten - von der Sonne verwöhnt sind die Strände des Roten Meeres: Über neun Sonnenstunden am Tag und 23 Grad  
durchschnittliche Mittagstemperatur zu unserer Reisezeit! Erstklassiges Hotel mit Privatstrand und hoteleigenem 9-Loch-  
Golfplatz. Weitere Golfplätze in der Umgebung. Alle Zimmer mit Meerblick.

**Mit Matthias Goll und Ingrid Stoeckmann**

Ab € 1.245,- bei Buchung bis 12.11.2009

danach ab € 1.325,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-



Unsere  
Service-HOTLINE:  
**01804/334455**

Robert Koch GmbH  
Schloßstraße 14, 56459 Pottum  
Telefon 02664/91017, Fax 02664/91018  
info@wiesbadener-bridgeschule.de  
www.wiesbadener-bridgeschule.de

## Südafrika

**31.1. - 21.2.2010**



Kapstadt – Garden Route – Cango Caves – Addo  
Elefanten-Park – Knysna – George – Mosselbay

Fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an - auf Wunsch senden wir Ihnen kostenlos eine DVD der Südafrika-Bridgereise vom Januar 2007 zu.

Mit Hans-Jürgen Riedel

DZ € **2.590,-** p. P. / EZ € **2.990,-** zzgl. Flug  
bei Buchung bis **15.11.2009**

Inkl. Transfers, Ausflüge, Eintrittsgelder, Bridgeprogramm  
Flugpreise auf Anfrage

## Mandelblüte auf Mallorca

4★★★★ Hotel Son Caliu Spa Oasis bei Palma Nova

**7. - 21.2.2010**



Mandel- und Pfirsichblüte, Orangen- und Zitronenplantagen voller Früchte und mildes, meist beständiges Klima mit fast sieben Sonnenstunden am Tag erwarten Sie zu unserer Reisezeit. Unser stilvolles Golf- und Wellness-Hotel verfügt über einen erstklassigen neuen Spa-Bereich mit einer Vielfalt von Angeboten. Fußläufige Entfernung zum exklusiven Yachthafen von Puerto Portals, nach Palma nur ca. 12 Kilometer.

Mit Klaus Reps

Ab € **1.195,-** bei Buchung bis **7.12.2009**  
danach ab € **1.295,-** **Kein Aufpreis für DZ=EZ**

## Silvesterimpressionen in Berlin

**20.12.2009 - 3.1.2010**

Maritim Hotel



Unser luxuriöses Maritim Hotel, eines der besten Häuser der Hauptstadt, und ein tolles Kulturprogramm, u.v.a. mit den berühmten **Don Kosaken** am 24.12.!

Mit Klaus Reps und Ingrid Stoeckmann

Ab € **1.665,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**  
1. Woche ab € **835,-** 2. Woche ab € **935,-**

## Festtage in Bad Nauheim

**20.12.2009 - 3.1.2010**

Hotel Dolce am Kurpark



Unser elegantes First-Class-Hotel, direkt im Kurpark des Jugendstilbades, viel Bridge und ein kleines Kultur- und Touristikprogramm.

Mit Pony Nehmert und Petra Bennewitz-Koch

Ab € **1.375,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**  
1. Woche ab € **725,-** 2. Woche ab € **760,-**

## Weihnachten auf Mallorca

**20.12.-3.1. / 27.12.-10.1.2010**

Maritim Hotel Galatzó



Unser exklusives Maritim Hotel Galatzó hoch über Paguera mit traumhaftem Blick über die Buchten von Santa Ponsa und Paguera. Viele Golfplätze ganz in der Nähe!

Mit Thomas Schmitt und Inge Welter

Ab € **1.245,-** / € **1.195,-** bei eigener Anreise  
EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**

## Navidad en Andalucía

**21.12.-4.1. / 28.12.-11.1.2010**

5★★★★ Hotel Barrosa Palace



Tief im Süden Andalusiens unser elegant-luxuriöses Top-Hotel, eingebettet zwischen dem herrlichen Sandstrand „La Barrosa“ und dem 36-Loch-Golfgelände.

Mit Matthias Goll und Anneliese Heisler

Ab € **1.595,-** / € **1.505,-**  
EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**

## Frühling und Kur in Abano Terme

4★★★★ Hotel Terme Mioni Pezzato & Spa

**7. - 21.3.2010**



Unser elegantes neues Bridgehotel in Abano liegt in einem wunderschönen riesigen Gartengelände mitten in der Stadt, Fußgängerzonen und Einkaufsstraßen in unmittelbarer Nähe. Das Haus, seit vier Generationen in Familienbesitz, verfügt neben dem traditionellen Thermalkurbereich über eine moderne großzügige Wellness- und Spa-Abteilung, die keine Wünsche offen lässt. Die Küche ist übrigens ausgezeichnet! Unser Reisepreis beinhaltet **Vollpension** und **Bridge**, Kur und Wellness können Sie vor Ort günstig dazu buchen, drei Inhalationen und eine Massage sind bei 14-tägiger Buchung frei!

Mit Thomas Schmitt und Birgit Bettag

Ab € **985,-** bei Buchung bis **7.1.2010** danach ab € **1.045,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **8,-**

Voll-  
pension



## Bridge & Golf auf Djerba

4★★★★ Magic Life Penelope Beach Imperial

**22./23.2. - 8./9.3.2010**



All  
incl.

Sonnenreicher Mittelmeerfrühling auf Djerba! Unser neues Haus liegt am langen feinsandigen Strand, ideal für ausgedehnte Spaziergänge. Magic Life (TUI-Tochter) betreibt Clubs der gehobenen Mittelklasse mit sehr gutem Preis/Leistungsverhältnis und legt Wert auf gute Küche - natürlich **all inclusive!** Für Golfer kostenlos: Shuttle zu den 4 km entfernten Golfplätzen, Driving Range im Hotel, Golfers Desk, Caddyraum, ggf. Lunchpakete, etc.

Ab € **1.095,-** bei Buchung bis **21.12.2009**  
danach ab € **1.145,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **9,-**

## Zypern - wo die Götter Urlaub machen

4★★★★ Aquamare Beach Hotel & Spa in Paphos

**15. - 29.3.2010**



Begrüßen Sie dort den Frühling, wo der Sage nach Aphrodite dem Meerschäum entsprang. Unser behagliches Hotel in direkter Strandlage am Stadtrand besticht durch elegante Einrichtung und einen exquisiten Spa-Bereich, der zu den besten Zyperns zählt. Drei Golfplätze in der näheren Umgebung.

Ab € **1.285,-** bei Buchung bis **21.12.2009**  
danach ab € **1.365,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **13,-**

Im Zuge eines „Laftests“, dem man das Turnier gelegentlich zu einem frühen Zeitpunkt unterzieht, können solche klein gewünschten negativen Zahlen und groß erhofften positiven Zahlen plötzlich vierstellige Dimensionen annehmen.

Gleich in Board 4 aus dem ersten Kampf sind Sie gefragt.

Welche Entscheidung hätten Sie auf Ost mit folgendem Blatt getroffen?

**1/4, Teiler W, Gefahr alle**

♠ 10 6 5  
♥ DB 10 9 4  
♦ K 4 3  
♣ B 2

Alle sind in Gefahr und Sie sehen sich mit dieser Reizung konfrontiert:

West 1 SA <sup>1)</sup>	Nord X	Ost ???	Süd
<sup>1)</sup> 12-14			

Spekulieren Sie auf Baisse und streben den relativ sicheren Hafen von 2 ♥ an oder auf Hausse und hoffen, 1 SA gewinnen zu

können? Sie warten die weitere Entwicklung ab? Gut.

West 1 SA XX <sup>1)</sup>	Nord X -	Ost - <sup>1)</sup> ?	Süd -
----------------------------------	----------------	-----------------------------	----------

<sup>1)</sup> O/W hat eine „Rettungsvariante“ nach dem Kontra vereinbart und zu dieser gehört, dass Osts Passe Rekontra von West erzwingt.

Sie halten an der ursprünglichen Einschätzung fest und passen weiterhin? In diesem Fall war jedoch Baisse angesagt.

**1/4, Teiler W, Gefahr alle**

♠ KB972  
♥ A73  
♦ 952  
♣ AD

♠ A43  
♥ K65  
♦ B6  
♣ K10873

♠ 1065  
♥ DB1094  
♦ K43  
♣ B2

♠ D8  
♥ 82  
♦ AD1087  
♣ 9654

W N O S

Nach Nord's Pik-Ausspiel hatte West wenig Vergnügen am Abspiel. Drei rekontrierte Faller kosteten gleich 1600 zum Ein-



Die Ostsee zeigte sich mal von ihrer heiteren ...

stieg. Am anderen Tisch spielten N/S einen normalen Teilkontrakt und das Abenteuer kostete 16 IMPs.

Bereitet es Ihnen Verdruss, wenn der Gegner Ihnen mit seinen Sperrgeboten wertvollen Bietraum wegnimmt? Verspüren Sie ein wenig Genugtuung, wenn Sie den Gegner bei einer dieser Aktionen mit einem Kontra erwischen können?

Dann könnte Ihnen diese Hand auf Nord (zunächst) gefallen.

♠ A 10 9 5  
♥ 10 4  
♦ K 8 5 4  
♣ K 6 3

West 2 ♠ <sup>1)</sup> -	Nord ???	Ost -	Süd X
--------------------------------	-------------	----------	----------

<sup>1)</sup> Weak-two

Entscheiden Sie sich für Passe?

**♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠**

**20. 12. 2009 – 3. 1. 2010 Crowne Plaza BERLIN City Centre ☆☆☆ Superior Zentraler geht's nicht! Weihnachts-, Silvester-Bridge- und Kulturreise**

**1. Woche: 815 €    2. Woche: 935 €    beide Wochen: 1.570 € p. P. im DZ**  
EZ: + 15 €/Tag. **Inkl.:** Berlin-Card, Führungen, Konzert in Philharmonie bzw. Berliner Dom u. a. m.



**6. – 17. 6. 2010 USEDOM**  
**Auf vielfachen Wunsch endlich wieder: Der Leckerbissen schlechthin**  
**Strandidyll Heringsdorf ☆☆☆ Superior**  
**1.710,- € p. P. im DZ    EZ: + 50 €/Tag**



**29. 1. – 12. 2. 2010**  
**TENERIFFA Nord**  
**RIU Garoé ☆☆☆ Puerto de la Cruz**  
**Traditionelle Winterreise in den Sommer**  
**+ Musikfestival + Karneval +**  
**1.580 € p. P. im DZ    EZ: + 20 €/Tag**

Wie immer in allen Reisen HP, Kultur, interessante Ausflüge, Führungen und Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen, in Spanien auch Flug und individuelle Auslandsflüge inkl. + + + + + Weitere Details erhalten Sie über:  
Barnowski-Bridge-Reisen, Pasteurstraße 8 in 10407 Berlin, Tel.: 030-4250985, Fax: 030-42851384, E-Mail: [barnod-bridgereisen@t-online.de](mailto:barnod-bridgereisen@t-online.de), im Internet: [www.barnod.de](http://www.barnod.de)



... und mal von ihrer raueren Seite.

**II/8, Teiler W, Gefahr keiner**

♠ A 10 9 5  
 ♥ 10 4  
 ♦ K 8 5 4  
 ♣ K 6 3  
 ♠ KB 8 6 4 3  
 ♥ 5  
 ♦ D 6 3  
 ♣ 8 7 4  
 ♠ D 7  
 ♥ ADB 7 6 2  
 ♦ B 10 9  
 ♣ 9 5  
 ♠ 2  
 ♥ K 9 8 3  
 ♦ A 7 2  
 ♣ ADB 10 2

2. Kunze – Windt  
Ehep. Schädlich
3. Fr. Gässlein – Kozyckowski  
Fr. Stoeckmann – B. Thamm

**A-Gruppe**

1. Fr. Elzer – Fr. Rückert  
Fr. D. Zschintzsch –  
Fr. N. Zschintzsch
2. Fr. Tiemann – Fr. Schliemann  
Fr. Richter – Winterstein
3. Fr. Hein – Fr. Steubing  
Jahn – Fernow

**Rote Karte am Freitag**

In guter Tradition bleibt der Freitag den Mixed- und Damenpaaren vorbehalten.

42 Paare gingen im Mixed- und 28 Paare im Damenturnier an den Start.

Auf beiden Achsen beliebt war der Einsatz der roten Karte

Passe führte zu einem Faller (sehr magere Ausbeute) und N/S hätten bequem 3 SA gewinnen können. Am anderen Tisch wurde die gleiche Entscheidung getroffen und so gab es keinen Swing.

Spät wurden an diesem Tag die ersten Durchgänge beendet. Aber doch fanden wieder viele Spieler noch kein Ende und trafen sich in den umliegenden „Etablissements“, um in rauchgeschwängelter Luft ihre genialen Strategien zu erläutern oder ihre ebenso komplex konstruierten Fehleinschätzungen zu rechtfertigen.

Am Donnerstag durften sich schließlich die „üblichen Verdächtigen“ in die Siegerlisten eintragen:

**M-Gruppe**

1. Fr. Vogt – Fresen  
Schüller – Rehder
2. Schilhart – Buchlev  
Dr. Kaiser – Klumpp
3. Braun – Rusch  
Gyselinc – Schiffmann

**MA-Gruppe**

1. Fr. Rissmann – Preuß  
Fr. Dr. Bohnhorst – Sander

in Board 14 des zweiten Durchgangs. Profitiert haben davon aber (fast) immer nur die Ost-West-Paare.

**II/14, Teiler O, Gefahr keiner**

♠ AB 8 7 5 2  
 ♥ –  
 ♦ 9 8 7 2  
 ♣ 5 4 2  
 ♠ 6 4  
 ♥ AB 9  
 ♦ AD 6 4 3  
 ♣ A 9 6  
 ♠ KD 10 9  
 ♥ K 8 7 5 4  
 ♦ –  
 ♣ KD 10 8  
 ♠ 3  
 ♥ D 10 6 3 2  
 ♦ KB 10 5  
 ♣ B 7 3  
 West Nord Ost Süd  
 2♦ 2♠ 1♥ X alle passen

Nach ♣K-Ausspiel musste sich Nord drei kontriierte Faller notieren und O/W konnten mit dem Ergebnis zunächst zufrieden sein. Mit Coeur als Trumpf war nur ein Vollspiel zu gewinnen und den Double-Dummy-Kontrakt von 6 SA auf O/W würde niemand ausreizen. Mit 500 gegenüber 420 oder 450 war man gut aufgestellt. Geschmälert wurde das Ergebnis allerdings durch einige Nordspieler, die bis 3 ♠ gingen und entsprechend mehr Faller notierten. Auch kontriierten einige Südspielerinnen, die der Auffassung waren, dass O/W 4 ♥ nicht gewinnen könnten. Dank des Kontras erfüllten auch die Paare, die bis 5 ♥ gingen.

Nach zwei Durchgängen setzten sich folgende Paare durch:

**Mixed**

1. Fr. Gramberg – Schilhart
2. Fr. Vogt – Fresen

3. Fr. Kuhlmann – Schüller
4. Fr. Schmelter – Rohowsky

**Damen**

1. Fr. Müller – Fr. Schloh
2. Fr. Czepluch – Fr. Paul
3. Fr. Schellens –  
Fr. Schreiber-Rohloff
4. Fr. Gehrke – Fr. Schwenkel

**Der große  
Wochenend-Walzer**

Zum Wochenendturnier, dem „Flora-Zarkesch-Cup“, fanden sich in dann in zwei Gruppen noch einmal 67 Paare ein. Vierzig spielten in einer gemischten M-MA-Gruppe und 27 Paare in der A-Gruppe.

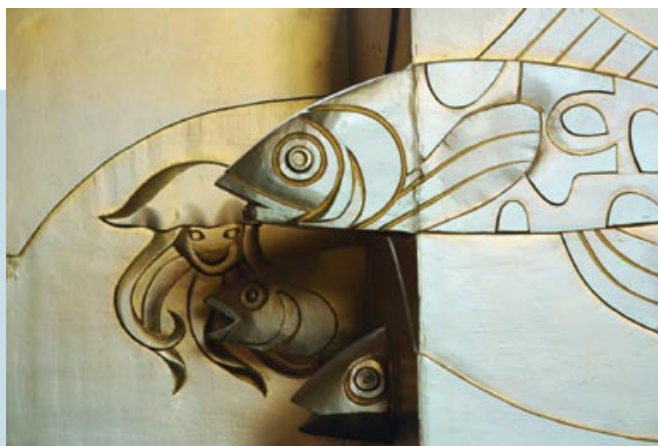
Im Teamturnier sind Überstiche sekundär. Im Paarturnier dagegen sind sie das Salz in der Suppe. Gleich in Board 6 musste Ost die Frage beantworten, ob er auf eine bestimmte Karte beim Partner hoffen darf.

**I/6, Teiler O, Gefahr O/W**

♠ 9 7  
 ♥ AD 10 8 7 5 3  
 ♦ A  
 ♣ A 7 6  
 ♠ 10 4  
 ♥ B 2  
 ♦ B 10 8 5 4 3  
 ♣ B 10 8  
 ♠ AK 8 6 5  
 ♥ 6 4  
 ♦ KD 7 6  
 ♣ 9 4  
 ♠ DB 3 2  
 ♥ K 9  
 ♦ 9 2  
 ♣ KD 5 3 2  
 West Nord Ost Süd  
 – 4♥ 1♠ alle passen

Nach dieser unwissenschaftlichen Reizung hat es Ost im ersten Stich noch leicht. Er spielt ♠ A aus. Doch wie geht es weiter?

Der Partner markiert ein Double. Setzt Ost mit Pik fort, wird Pik am Tisch hoch (auch wenn West das dritte Pik stechen kann) und Nord hat einen Abwurf. Darf Ost auf ♣ A beim Partner bauen? Dann kann der Kontrakt geschlagen werden, wenn Ost auf ♦ K wechselt. Dann gibt es die Chance auf zwei Stiche in Pik, einen in Karo und einen in Treff. Die „Wechsler“ wurden jäh aus ihren Träumen gerissen, da Nord ♣ A besaß und die nächsten zwölf Stiche gewann. An den Tischen,



Wer ist Fisch, wer ist Harlekin?



Wie immer sorgten Turnierleiter Gunthart Thamm ...

an denen Ost schmucklos seine beiden Pik-Stiche kassierte, notierten sich N/S fünf von 38 Punkten. Wechselte Ost auf Karo, gab es 23 Punkte für N/S.

Dass eine ♣ 5 im Kontext eine durchaus hohe Karte sein kann, wurde in Board 9 offensichtlich von vielen Südspielern übersehen. Denn anders ist nicht zu erklären, dass West mehrfach 3 SA mit Überstichen gewinnen durfte. Auch die Paare, die kein Vollspiel ausreizten, notierten sich eine beachtliche Stichzahl.

**I/9, Teiler N, Gefahr O/W**

♠ A 10 7 6  
♥ B 9  
♦ B 9  
♣ K 5 4 3 2

♠ KD 2  
♥ AK 7 4  
♦ A 5 3  
♣ D 9 7

♠ B 9  
♥ D 10  
♦ D 10 8 6 4 2  
♣ B 10 6

♠ 8 5 4 3  
♥ 8 6 5 3 2  
♦ K 7  
♣ A 8

West	Nord	Ost	Süd
	-	2 ♣ <sup>1)</sup>	-
2 SA	-	3 ♦	-
3 SA	alle passen		

<sup>1)</sup> stark oder Weak-two in Karo

Dieser Kontrakt war ausgesprochen beliebt und Nord spielte ♣ 3 zu Süds ♣ A aus. Süd setzte mit ♣ 8 zu Nord's König fort, der ♣ 5 nachspielte. Dies war die höchste verbliebene kleine Karte und sollte für den Partner ein Signal sein, die höhere der beiden möglichen Farben (Pik und Coeur) zu spielen, falls er zu Stich kommen sollte. Doch dass die ♣ 5 eine hohe Karte war, entging vielen. West setzte mit ♦ A und Karo fort und Süd kam

mit dem König ans Spiel. Innerlich mag sich Nord schon auf zwei Faller gefreut haben, doch offensichtlich war es für viele Südspieler noch zu früh und sie hielten die ♣ 5 für eine kleine Karte. Dann sollte Nord in Coeur erreichbar sein. Dankbar nahm West das Geschenk an, als Süd Coeur brachte, und gewann sein ungewinnbares Vollspiel.

Die Turnierfortsetzung am Sonntag um 11.00 Uhr war wohl für einige Westspieler ein wenig zu früh. Anders ist die sehr zurückhaltende Reizung in Board 1 nicht zu erklären.

**III/1, Teiler N, Gefahr keiner**

♠ A D 8 6 2  
♥ 5 4 2  
♦ D 5  
♣ A K 8

♠ 7 4  
♥ A K B 8 7 6  
♦ A K  
♣ B 6 3

♠ K 5 3  
♥ D 10 9  
♦ 9 6 4 2  
♣ D 10 2

♠ B 10 9  
♥ 3  
♦ B 10 8 7 3  
♣ 9 7 5 4

West	Nord	Ost	Süd
	1 ♠	-	-
2 ♥	alle passen		

Diesen wenig aufregenden Verlauf nahm die Reizung an vielen Tischen. West übersah, in welcher strategischen Position er sich befand und dass ein 2♥-Gebot auch mit einer deutlich schwächeren Hand abgegeben wird, nachdem Ost und Süd gepasst haben. West balanciert und reizt die Punkte mit, die er bei Ost vermuten darf. Ost nimmt darauf Rücksicht und findet keine Hebung auf 3♥. Ein einleitendes Kontra, gefolgt von einem Coeur-Gebot bringt



... und Torsten Waaga für einen reibungslosen Ablauf des Turniers.

West's Stärke zum Ausdruck, und das Vollspiel wird erreicht.

In Board 23 galt es auf N/S den richtigen Schlemm nach der gegnerischen Eröffnung zu erreichen. Doch Ausreizten alleine genügte nicht, der Kontrakt musste auch sorgfältig gespielt werden.

des Tisches hoch. Süd trumpft Pik am Tisch, zieht die ausstehenden Trümpfe und hat seinen Schlemm erfüllt.

In der M-Gruppe gab es ein knappes Rennen um den Sieg. Am Ende lagen folgende Paare vorn:

**M-Gruppe**

1. Kosiorek – Sander
2. Buchlev – Schillhart
3. Dr. Kaiser – Klumpff
4. Prieß – Schüller
5. Fr. Vogt – Fresen

**A-Gruppe**

1. Fernow – Jahn
2. Fr. Hein – Fr. Steubing
3. Fr. Krüger – Fr. Reimann
4. A. Schiffmann – Dr. Schimman
5. Ehep. Dr. Freist

**III/23, Teiler S, Gefahr alle**

♠ -  
♥ A K B 8 6 5 2  
♦ 10  
♣ A K D 5 2

♠ A 10 3  
♥ 3  
♦ A D 9 5 4  
♣ B 10 9 7

♠ D B 9 8 7  
♥ 10 9 4  
♦ B 8 7  
♣ 6 3

♠ K 6 5 4 2  
♥ D 7  
♦ K 6 3 2  
♣ 8 4

West	Nord	Ost	Süd
1 ♦	2 SA <sup>1)</sup>	-	3 ♥
-	6 ♥	alle passen	

<sup>1)</sup> Coeur und Treff

Mehrfach wurde dieser Kontrakt – auf unterschiedlichsten Wegen – erreicht. Einige Westspieler trauten der N/S-Reizung nicht und kontrierten mit den beiden Assen. Die beiden fehlenden Assen waren nicht das Problem, doch scheiterten einige an der Etablierung von Nord's Treff-Länge.

West spielt bspw. ♦ A aus und wechselt auf Trumpf. Nun heißt es, Sorgfalt walten zu lassen. Diese Trumpfrunde muss in der Nordhand gewonnen werden. Süd verfolgt mit ♣ A, ♣ K und einem kleinen Treff. Die ♥ D in der Hand verhindert, dass Ost einen Trumpfstich gewinnen kann und durch einen Schnapper mit ♥ D ist die Treff-Länge

**Gibt es ein Wiedersehen an der Ostsee?**

In etwas wehmütiger Stimmung gingen die Teilnehmer nach der Ehrung der Sieger auseinander, nachdem Fritz von Bardeleben die nicht mehr allzu überraschende Mitteilung gemacht hatte, dass dies die letzte Ostsee-Bridgewoche unter der Ägide des Bridgeclubs Hamburg 1 gewesen sei. Viel Einsatz und fast das gesamte Clubvermögen seien aufgebracht worden, um auch dieses Jahr die Woche zu einem guten Ende zu bringen.

Vielleicht geht es ja weiter: Mit neuen Veranstaltern im nächsten Jahr. Auf Wiedersehen an der Ostsee! ■

## Traum oder Albtraum?

Das DBV-Open-Team in São Paulo – 1. Teil: Vorrunde

■ Helmut Häusler

### Fragen aus der Vorrunde

In den folgenden vier Problemen sind Sie als Experte gefragt, entweder am Bridge-Tisch oder abseits davon vom Turnierleiter.

Befassen Sie sich ruhig damit, bevor Sie den Artikel lesen.

#### Problem 1

##### Q3/1, Teiler N, Gefahr keiner

♠ KB 8 5 3  
♥ 7 2  
♦ 8 7 5 2  
♣ 10 5

West	Nord	Ost	Süd
–	1♥	–	2♣ <sup>1)</sup>
–	2♥	–	2SA <sup>1)</sup>
–	3♣	–	3♦ <sup>1)</sup>
–	3♥ <sup>2)</sup>	–	4♦ <sup>3)</sup>
–	4♥	–	4♠ <sup>4)</sup>
–	5♣ <sup>5)</sup>	–	6♥

alle passen

<sup>1)</sup> Relais

<sup>2)</sup> 3-5-1-4-Verteilung

<sup>3)</sup> Cuebid mit Coeur-Fit

<sup>4)</sup> Dame oder Double

<sup>5)</sup> 1 oder 3 Schlüsselkarten

Was spielen Sie als Ost gegen 6♥ von Nord aus:

- nach den angegebenen Auskünften,
- wenn man Ihnen nur sagt, dass Nord 5er-Coeur, 4er-Treff und 1 oder 3 Schlüsselkarten gezeigt hat?

#### Problem 2

##### Q13/9, Teiler N, Gefahr O/W

♠ A 8 5 4  
♥ –  
♦ 10 9 6 5 2  
♣ K 10 7 6

West	Nord	Ost	Süd
4♣	1♦	6♣	1♥
–	5♦	?	7♥

Für welche Ansage entscheiden Sie sich auf Ost: Passe, Kontra oder 7♠?

#### Problem 3

##### Q18/28, Teiler W, Gefahr N/S

♠ D B 8  
♥ D 10 8  
♦ D 10  
♣ B 8 6 4 3

West	Nord	Ost	Süd
–	–	1♣ <sup>1)</sup>	–
1♥	–	1♠	–
2SA <sup>2)</sup>	–	3♣ <sup>3)</sup>	–
3♣ <sup>4)</sup>	–	4♥	–
5♣	–	–	?

<sup>1)</sup> vorbereitend oder ab 18

<sup>2)</sup> partiefördernd, 5+ Coeur, 4+ Treff

<sup>3)</sup> Relais

<sup>4)</sup> 3-5-1-4-Verteilung

Kontrieren Sie als Süd 5♣ oder passen Sie:

- nach den angegebenen Auskünften,
- wenn man Ihnen sagt, dass außer 1♣ alles natürlich ist, der Eröffner demnach eine 4-3-1-5-Verteilung haben wird?

#### Problem 4

##### Q21/12, Teiler W, Gefahr N/S

♠ A D 8 4  
♥ 8  
♦ D 10 4  
♣ A K B 4 3

West	Nord	Ost	Süd
–	–	1♣ <sup>1)</sup>	–
2♣ <sup>2)</sup>	–	3♥ <sup>3)</sup>	–
3SA	–	?	–

<sup>1)</sup> ab 16, beliebige Vert.

<sup>2)</sup> ab 8, 5+ Treff

<sup>3)</sup> Splinter mit Treff-Fit

Versetzen Sie sich in die Lage eines Precision-Spielers, der auf Ost in 3. Hand 1♣ eröffnet hat. Passen Sie nun auf 3SA oder reizen Sie weiter?

# Bermuda Bowl

## Bridge-Kreis Reisen

### Weihnachten & Silvester

Leipzig Hotel Marriott \*\*\*\*

22. 12. 2009 – 2. 1. 2010

DZ/EZ/HP/Kultur ab € 1.120,-

**Konzert, Stadtrundfahrt,  
Silvester Gala inklusive**

### Weihnachten & Silvester

Bad Schwalbach

Hotel Eden Parc \*\*\*\*

23. 12. 2009 – 2. 1. 2010

DZ/EZ/HP ab € 1.030,-

**Opernabend  
Ganztags Getränke frei!**

### Fuerteventura

Costa Calma Palace \*\*\*\*\*

16. 1. – 6. 2. 2010

14 Tage DZ/EZ € 1.390,-

**DZ = EZ ohne Aufpreis!  
Frühbuchervorteil bis 30. 10.**

### Willingen

Kur- und Wellnesshotel Friederike

28. 2. – 7. 3. 2010

**DZ oder EZ/HP € 499,-**

### Ostern in Marienbad

Hotel Reitenberger \*\*\*\*

29. 3. – 11. 4. 2010

DZ/HP, Mittagssnack, Getränke,

Kurpaket, Kurtaxe € 940,-

**Kurpaket = 22 Anwendungen**

### Info und Anmeldung

Bridge-Kreis Dedina

Im Kinzdorf 1

63450 Hanau

Tel. 061 81-25 61 22

Fax 061 81-25 61 31

dedina@bridge-kreis.de

www.bridge-kreis.de



## Traum oder Albtraum?

Das DBV-Open-Team in São Paulo – 1. Teil: Vorrunde

■ Helmut Häusler



### Donnerstag, 27. August

Am Abend tritt unsere Mannschaft (Dr. Michael Elinescu – Dr. Entschö Wladow, Michael Gromöller – Dr. Andreas Kirmse, Josef Piekarek – Alexander Smirnov und als Kapitän Helmut Häusler) in Frankfurt bzw. München den langen Flug nach Brasilien an. Ziel ist São Paulo, zum zweiten Mal nach 1985 Austragungsort der Team-Weltmeisterschaft um die Bermuda Bowl. Erstmals hat sich eine deutsche Open-Mannschaft hierfür qualifiziert: Durch den dritten Platz bei der Europameisterschaft in Pau im Vorjahr ist dieser Traum wahr geworden.

### Freitag, 28. August

Es ist 5 Uhr morgens, das Frühstück haben wir bereits hinter uns. In einer viertel Stunde sollen wir in São Paulo landen. Doch dann die Durchsage, der Flughafen São Paulo ist wegen dichten Nebels gesperrt, wir werden daher nach Rio de Janeiro fliegen, um Kerosin nachzutanken. Die Begeisterung hält sich in Grenzen; „Rio, da wollte ich doch immer schon hin“, meint lediglich Alex, unser Junior, und macht sofort ein paar Fotos. Wir halten Ausschau nach der Lufthansa-Maschine aus München mit unseren Doktoren an Bord, können sie aber nicht entdecken. Immerhin vier Stunden warten wir im Flugzeug am Boden, bevor der Jumbo zum zweiten Anflug nach

São Paulo abhebt. Genug Zeit, um zu spekulieren, was Entschö wohl in der Münchner Maschine gemacht hat. Ob er vielleicht das Cockpit gestürmt und den Piloten in seiner unmissverständlichen Art zum direkten Anflug auf São Paulo bewegt hat, so wie es auf seinem Ticket steht?

Viertel nach zehn landen wir endlich in São Paulo. Die Münchner Maschine ist kurz vor uns angekommen – mit Entschö, der den Zwischenstopp – auf einem kleinen Flughafen, nicht in Rio – erstaunlich gelassen ertragen hat. Ist das nur die Ruhe vor dem Sturm? Drei Stunden später sind wir in unserem Hotel, obwohl der Busfahrer viele Schleichwege nutzt, um vom Flughafen nordöstlich der Stadt bis zum Austragungsort der Weltmeisterschaft, dem Hotel Transamerica im äußersten Südwesten zu gelangen. Staus sind an der Tagesordnung in einer Stadt, die mit über zehn Millionen Einwohnern zu den größten der Welt zählt. Über fünf Millionen Autos quälen sich täglich durch die Straßen, viele Geschäftsleute kommen daher mit dem Hubschrauber zur Arbeit. Auch das Hotel Transamerica hat einen Hubschrauberlandeplatz – und die stattliche Hausnummer 18591 in der Av. das Nacoes Unidas.

Den Nachmittag nutzen einige, um auszuspannen, andere erkunden die Umgebung nach

Geschäften und Restaurants. Im Umkreis von 5 km wäre nichts Derartiges zu finden, sagt man uns, und wir sollten ja nicht zu Fuß gehen. Also begeben wir uns mit einem Shuttle zu der nächstgelegenen riesigen Shopping Mall. Die Gefahr für Fußgänger scheint mir dabei eher von den Abgasen auszugehen, aber schön ist die Stunde Fußweg dennoch nicht, so dass eine Fahrt klar vorzuziehen ist. Zurück brauchen wir allerdings auch mit dem Shuttle eine Stunde – Stau.

### Samstag 29. August

Für die Spieler ein Tag, an dem sie sich am Pool von der Anreise erholen und noch die letzten Feinheiten im System abstimmen können. Am Nachmittag findet das Treffen der Teamkapitäne statt. Diesmal keine Sicherheitskontrollen, nicht einmal Fotos auf den Namensschildern sind erforderlich. Neben technischen Details wird eindringlich auf das Rauchverbot im Hotel und das Handyverbot in den Spielräumen hingewiesen. Dies gilt auch für die Toiletten, vor deren Eingang elektronische Schranken zu passieren sind. Vor Protesten gegen Turnierleiterentscheidungen wird auch wieder gewarnt, weil die Turnierleiter ihre Entscheidungen nach reiflicher Beratung und Befragung von Spitzenspielern treffen, das Schiedsgericht deren Entscheidung daher nur än-

dern wird, wenn triftige Gründe angeführt werden können. Ob uns das diesmal von Besuchen beim Schiedsgericht abhalten wird?

Am Abend wird die Meisterschaft nach diversen Reden eröffnet. Die anschließende Musikshow „Sounds of Brasil“ beginnt klassisch mit einigen Klavierstücken und endet mit einer flotten Samba-Gruppe. Pech für all diejenigen, die vorzeitig die Eröffnungsfeier verlassen haben, um schneller zum Cocktail zu kommen.

### Sonntag, 30. August

Heute beginnen die Wettkämpfe. 22 Mannschaften kämpfen eine Woche lang um einen Platz unter den ersten acht, der den Einzug in die K.-o.-Runden bedeutet. Es sind 21 Runden zu je 16 Boards zu spielen. Zu den Favoriten gehören die europäischen Mannschaften, USA und China. Nach den Erfolgen des letzten Jahres ist unser Ziel klar: Das Erreichen des Viertelfinales. Dabei stehen gleich am ersten Tag mit Russland und Italien zwei starke Gegner auf dem Programm, gegen die wir in Pau hoch verloren haben, gegen Russland sogar zweimal.

### 1. Runde gegen Russland 7:23 (16-51)

Nach der Fehllandung in Rio nun auch noch der Fehlstart ins Turnier. Elinescu – Wladow und Gromöller – Kirmse gelingt es

auch diesmal nicht, eine – zumindest in dieser Höhe vermeidbare – Niederlage abzuwenden.

**2. Runde gegen Mexiko**  
**25:0 (101-4)**

Elinescu – Wladow und Piekarek – Smirnov bringen uns mit einem Kanter Sieg auf den richtigen Weg.

**3. Runde gegen Italien**  
**15:15 (31-29)**

Ein brisanter Kampf, der nach den Vorfällen in der Vergangenheit, insbesondere bei der Europameisterschaft in Pau und beim anschließenden Champions Cup in Amsterdam, genügend Explosionspotenzial hat und dem daher viele mit Sorge entgegensehen, Offizielle noch mehr als Spieler. Was wird wohl diesmal passieren? Wir tun alles, um die Situation zu entspannen. Dies beginnt bei der Aufstellung mit Gromöller – Kirmse im offenen Raum gegen Lauria – Versace und Piekarek – Smirnov im geschlossenen Raum gegen Fantoni – Nunes. Wir bestehen auch nicht darauf, dass der italienische Kapitän, Frau Lavazza, auf derselben Screenseite zuschaut wie ich. Schließlich lässt Gromöller sogar eine vom Gegner nach einem Hörfehler gespielte Karte zurücknehmen, wofür sich dieser bedankt!

Nach den 16 Boards trennen wir uns scheinbar friedlich 15:15, doch einer fehlt bei der Abrechnung. „Wo ist Alex?“, fragen wir Piekarek, als wenigstens der endlich erscheint. „Bei Fantoni auf dem Zimmer“, kommt die Antwort mit einem Schmunzeln. Auf Nachfrage erfahren wir auch den Grund. Gleich im ersten Board haben die Italiener 6♥ gereizt, dabei aber auf beiden Seiten des Screens unterschiedliche Auskünfte gegeben. Nach Karo-Ausspiel wurde der Schlemm erfüllt, doch mit der richtigen Information hätte Piekarek womöglich Pik ausgespielt. Die Systemaufzeichnungen der Italiener sollen helfen, die richtige Auskunft herauszufinden, doch die sind auf Fantonis Zimmer. Und damit dieser nicht nachträglich irgendwel-

che Einträge macht, hat der Turnierleiter Smirnov als Begleitung mitgeschickt. Um dieses Board geht es:

**Q3/1, Teiler N, Gefahr keiner**

♠ 10 6  
♥ KB 10 8 4  
♦ KD  
♣ KD 7 2

♠ A 9 7 4  
♥ 5  
♦ 9 6 4 3  
♣ 9 8 4 3

♠ D 2  
♥ AD 9 6 3  
♦ AB 10  
♣ AB 6

♠ KB 8 5 3  
♥ 7 2  
♦ 8 7 5 2  
♣ 10 5

W N  
O  
S

West	Nord	Ost	Süd
Open	Deutshl. N/S		
Versace	Gromöller	Lauria	Kirmse
–	1♥ <sup>1)</sup>	–	2♠ <sup>1)</sup>
–	3♠ <sup>2)</sup>	–	4♣ <sup>3)</sup>
–	4♦ <sup>4)</sup>	–	6♥

- alle passen  
<sup>1)</sup> Coeur-Fit, Partieforscing  
<sup>2)</sup> 14-16, 5-4-2-2 oder 5-3-3-2  
<sup>3)</sup> Assfrage  
<sup>4)</sup> 1 Schlüsselkarte

West	Nord	Ost	Süd
Closed	Italien N/S		
Smirnov	Fantoni	Piekarek	Nunes
–	1♥	–	2♠ <sup>1)</sup>
–	2♥	–	2SA <sup>1)</sup>
–	3♣	–	3♦ <sup>1)</sup>
–	3♥ <sup>2)</sup>	–	4♦ <sup>3)</sup>
–	4♥	–	4♠ <sup>4)</sup>
–	5♣ <sup>5)</sup>	–	6♥

- alle passen  
<sup>1)</sup> Relais  
<sup>2)</sup> 3-5-1-4-Verteilung  
<sup>3)</sup> Cuebid mit Coeur-Fit  
<sup>4)</sup> Dame oder Double  
<sup>5)</sup> 1 oder 3 Schlüsselkarten

Im offenen Raum gibt es keinerlei Anhaltspunkte über eine mögliche Pik-Kontrolle. Lauria entscheidet sich für Karo-Ausspiel, wonach Gromöller sofort 12 Stiche beansprucht: 980 (D).

Im geschlossenen Raum erhält Smirnov die beschriebenen Auskünfte, wogegen Piekarek

von Nord nur erfährt, dass dieser 5er-Coeur und 4er-Treff zeigen wollte, aber nicht sagen kann, was 3♥ bedeutet. Vor seinem Ausspiel folgt noch eine Unterhaltung auf Italienisch, die unsere Spieler jedoch nicht verstehen. Schließlich spielt Piekarek auch Karo aus, Fantoni spielt ein paar Stiche und gleicht dann das Board aus – vorläufig, denn die Entscheidung des Turnierleiters steht noch aus.

Mit insgesamt 47 SP beenden wir den ersten Spieltag an neunter Stelle, 2 SP hinter Platz 8. Überraschend führt Argentinien (68).

**Montag, 31. August**

Um 10 Uhr teilt der Turnierleiter mir die Entscheidung mit. Der Score bleibt bestehen. Sie hätten festgestellt, dass Smirnov die richtige Auskunft bekommen hat, Piekarek die unvollständige und daher falsche. Dies hätte jedoch keinen Einfluss auf die Ausspielentscheidung, wie die Befragung von drei Experten ergeben hätte, die nach beiden Auskünften das Gleiche ausgespielt hätten, entweder immer Pik oder immer Karo. Er räumt mir eine Protestfrist bis vor Beginn des nächsten Kampfes ein, verlängert diese dann, da ich alle Spieler befragen will und diese erst nach dem nächsten Kampf treffe.

**4. Runde gegen Chile**  
**12:18 (29-44)**

Auch heute starten Elinescu – Wladow und Gromöller – Kirmse mit einer Niederlage, doch diesmal sind es einige glückliche Entscheidungen der Geg-

ner, die den Kampf entscheiden.

Gleich im Anschluss besprechen wir die Turnierleiterentscheidung gegen Italien. Viel Neues haben wir nicht vorzutragen, aber nach den Vorfällen von Amsterdam möchte die Mannschaft nicht klein beigeben. Pluspunkte sind, dass die Unterhaltung vor dem Ausspiel erstens auf Italienisch war und zweitens nicht dazu geführt hat, dass Piekarek die korrekte Systemauskunft bekommen hat, die ihm zusteht. Dem Wunsch der Mannschaft entsprechend lege ich Protest ein. Doch zunächst geht es wieder an den Bridgetisch. Verhandelt wird erst heute Abend.

**5. Runde gegen Pakistan**  
**25:0 (80-8)**

Auf die Niederlage folgt auch heute ein Kanter Sieg, diesmal herausgespielt von Piekarek – Smirnov und Gromöller – Kirmse.

**6. Runde gegen USA 1**  
**20:10 (51-31)**

Auch wenn USA 1 das schwächere amerikanische Team ist, darf man es nicht unterschätzen, denn schließlich haben sie die US-Qualifikation vor USA 2 mit Meckstroth – Rodwell und Hamman – Zia gewonnen. Elinescu – Wladow und Piekarek – Smirnov gelingt ein erfreulicher Sieg, bevor Letztere mit mir zum Schiedsgericht gehen. Ob wir auch da Erfolg haben werden?

Die Verhandlung verläuft sehr sachlich und ruhig, die Fakten werden ausführlich erläutert, bevor wir zum Essen ent-



Das Open-Team im Viertelfinale: J. Piekarek, Dr. M. Elinescu, A. Smirnov, NPC H. Häusler, Dr. A. Kirmse, M. Gromöller, Dr. E. Wladow



Dr. Michael Elinescu war beim Kanter Sieg gegen Mexiko dabei.



Samba, Samba! Die Sambagruppe ist in Brasilien Pflicht und war auch das Highlight der Eröffnungsfeier.

lassen werden. Noch während des Essens teilt uns der Turnierleiter die Entscheidung des Schiedsgerichts mit: Das Ergebnis bleibt bestehen, Italien bekommt 1 SP Strafe wegen der Unterhaltung auf Italienisch und unvollständiger Auskunft. Das neue Ergebnis des Kampfes lautet daher 15:14 für uns. Damit können wir leben. Auch mit den 57 SP des zweiten Spieletages, den wir mit 104 SP an achter Stelle beenden, 3 SP vor Platz 9. Angeführt wird die Tabelle von drei europäischen Mannschaften: Norwegen (126) führt vor Bulgarien (121) und Niederlande (116).

**Dienstag, 1. September**

**7. Runde gegen Australien**  
16:14 (43-38)

Elinescu – Wladow und Piekarek – Smirnov zeigen, dass wir auch morgens gewinnen können, wenngleich nur knapp.

**8. Runde gegen Argentinien**  
12:18 (13-25)

In einem umsatzarmen Match gelingt es Elinescu – Wladow und Gromöller – Kirmse leider nicht, das Überraschungsteam aus Argentinien zu schlagen, so dass diese weiter vor uns platziert bleiben.

**9. Runde gegen Bulgarien**  
7:23 (8-44)

Gegen einen überzeugend aufspielenden Gegner sind Gromöller – Kirmse und Piekarek – Smirnov chancenlos, die Höhe der Niederlage schmerzt dennoch.

Nur 35 SP heute bedeuten Platz 9 mit 139 SP. Es führt weiter Norwegen (180) vor Bulga-

rien (176). Etwas bedenklich ist, dass Russland (161) nach einem Super-Spieltag mit 71 SP uns überholt und als Achter bereits 22 SP Vorsprung hat. Noch liegen vier Spieletage vor uns.

**Mittwoch, 2. September**

**10. Runde gegen USA 2**  
17:13 (35-26)

Gromöller – Kirmse und Piekarek – Smirnov sorgen für einen guten Start in den vierten Spieltag. Der Sieg hätte sogar leicht höher ausfallen können, wenn ein von den Amerikanern im ersten Board mit 32 Punkten ohne Länge und Fit gereizter 6SA-Kontrakt einen weniger glücklichen Kartenstand bekommen hätte.

**11. Runde gegen Indien**  
17:13 (45-35)

Das gleiche Ergebnis erzielen Elinescu – Wladow und Piekarek – Smirnov im zweiten Match des Tages, auch wenn uns dies weniger zufrieden stellt als der vorige Sieg gegen einen der Favoriten.

**12. Runde gegen Japan**  
16:14 (25-22)

Gromöller – Kirmse und Elinescu – Wladow gewinnen knapp in einem Match mit vielen einfachen Partien ohne große Umsätze. Allerdings wird es morgen ein Nachspiel beim Schiedsgericht geben. Nach einem ungenauen Claim eines Japaners hat der Turnierleiter uns einen weiteren Stich zugesprochen, den unsere Seite bei sorgloser Spieldurchführung bekommen hätte. Dagegen haben die Japaner protestiert.

Falls der Score bestehen bleibt, haben wir heute zwar erstmals drei Siege erzielt, doch dabei lediglich 50 SP. Mit 189 SP bleiben wir weiter auf Platz 9, wenigstens ist aber der Abstand zu Platz 8 auf 15 SP geschrumpft. Es führt Italien (236) vor Norwegen (233) und Bulgarien (229).

**Donnerstag, 3. September**

**13. Runde gegen Niederlande**  
13:17 (44-54)

Gromöller – Kirmse und Piekarek – Smirnov unterliegen knapp in einem Kampf mit vielen wilden Verteilungen, darunter einem Großschlemm mit einer 9er-Länge.

**Q13/9, Teiler N, Gefahr 0/W**

♠ 6  
♥ A 4 3  
♦ A K B 8 7 4  
♣ D 8 4

♠ K D B 10 9 7 3 2  
♥ 6  
♦ 3  
♣ 9 3 2

♠ A 8 5 4  
♥ –  
♦ 10 9 6 5 2  
♣ K 10 7 6

♠ –  
♥ K D B 10 9 8 7 5 2  
♦ D  
♣ A B 5

West	Nord	Ost	Süd
Open	Deutshl. N/S		
Brink	Gromöller	Drijver	Kirmse
4♠	1♦	–	1♥
–	5♦	6♣	7♥
–	–	X	alle passen

West	Nord	Ost	Süd
Closed	Niederl. N/S		
Smirnov	Bertens	Piekarek	Bakkeren
3♠	1♦	–	1♥
–	X	4♥ <sup>1)</sup>	4♠ <sup>1)</sup>
–	5♦ <sup>1)</sup>	5♥ <sup>1)</sup>	7♥
–	X	7♣	–
–	–	alle passen	–

<sup>1)</sup> Cuebids

Im Open stellt Ost Kirmse mit dem Sprung in 6♠ direkt vor

ein Problem, nur um dann selbst eines zu haben, nachdem dieser sich gut für 7♥ entscheidet. Sein Kontra ist jedenfalls nicht erfolgreich. Hat er etwa mit einem Pik-Stich gerechnet? Nach ♣2-Ausspiel hätte er diesen aber ohnehin nicht bekommen, selbst wenn Süd auch ein Pik gehabt hätte: 1770 (D).

Im Closed verläuft die Reizung kontrollierter. Erst reizen alle ihre Farben, dann bieten sie die jeweilige Gegnerfarbe als Cuebid, um schließlich doch wieder auf die eigenen Farben zu bauen. Mit diesen Informationen trifft Piekarek am Ende die richtige Entscheidung, bei ungünstiger Gefahrenlage mit 7♠ gegen 7♥ zu opfern. Nach ♦K-Ausspiel und Pik-Wechsel schnappt Smirnov ein paar Karos in der Hand sowie Coeur am Tisch, um dann Treff zur ♣10 zu spielen. Süd kann ♣B nehmen, muss aber nun entweder Coeur in die Doppelchicane oder Treff spielen. 3 Faller bedeuten 800 (NL), aber 14 IMPs (D).

**14. Runde gegen Marokko**  
25:-2 (101-6)

Elinescu – Wladow und Piekarek – Smirnov erspielen den dritten Kanter Sieg und gewinnen das zweite Match des Tages mit dem ungewöhnlichen Score von 25:-2. Vor vielen Jahren waren Ergebnisse wie 20:-2 oder gar 20:-5 an der Tagesordnung, doch seit die Siegpunkttafel von 20:-5 auf 25:0 umgestellt wurde, gibt es eigentlich keine Minusscores mehr. Diese können höchstens durch Strafpunkte zustande kommen. Meine Vermutung, dass ein marokkanischer Spieler beim Gang zur Toilette mit seinem Handy durch die elektronische Schranke gegangen ist, bestätigt sich, als ich bei der Eingabe der Aufstellung für die nächste Runde die Nachricht über den Punktabzug für Marokko wegen Handybenutzung lese.

**15. Runde gegen China**  
17:13 (42-32)

Dieselbe Kombination gewinnt auch das Abendmatch gegen einen direkten Konkurrenten.

Nach 55 SP heute liegen wir zwar mit 244 SP noch immer



auf dem ungeliebten 9. Platz, allerdings nur noch 1 SP hinter China (245). An der Spitze hat sich lediglich die Reihenfolge verändert.

### Freitag, 4. September

#### 16. Runde gegen Brasilien 25:5 (55-11)

Elinescu – Wladow und Gromöller – Kirmse landen einen hohen Sieg gegen die Gastgeber, die eigentlich höher eingeschätzt wurden, hier aber im unteren Drittel der Tabelle zu finden sind.

#### 17. Runde gegen Taiwan 20:10 (44-22)

Die China-erfahrene Kombination Elinescu – Wladow und Piekarek – Smirnov gewinnt auch gegen Taiwan. Danach steht unser erster Auftritt im Vugraph an, und das ausgerechnet gegen ein Team, gegen das wir letztes Jahr dreimal klar verloren haben.

#### 18. Runde gegen Norwegen 12:18 (24-37)

Piekarek – Smirnov und Gromöller – Kirmse gelingt es diesmal, die Niederlage in Grenzen zu halten, trotz des Missverständnisses in diesem Board:

#### Q18/28, Teiler W, Gefahr N/S

♠ 10 4 3											
♥ A 7 4											
♦ K 6 4 3											
♣ 9 5 2											
♠ K 9 7		♠ A 6 5 2									
♥ K 9 6 3		♥ B 5 2									
♦ 8 5 2		♦ A B 9 7									
♣ K D 10		♣ A 7									
	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>N</td> <td></td> </tr> <tr> <td>W</td> <td>—</td> <td>O</td> </tr> <tr> <td></td> <td>S</td> <td></td> </tr> </table>		N		W	—	O		S		
	N										
W	—	O									
	S										
		♠ D B 8									
		♥ D 10 8									
		♦ D 10									
		♣ B 8 6 4 3									

West	Nord	Ost	Süd
Vugraph	Norwegen N/S		
Smirnov	Lindqvist	Piekarek	Brogeland
1 ♥	—	1 ♠ <sup>1)</sup>	—
2 SA <sup>2)</sup>	—	3 ♣ <sup>2)</sup>	—
3 ♠ <sup>2)</sup>	—	4 ♥	—
5 ♣	alle passen		

<sup>1)</sup> vorbereitend oder ab 18  
<sup>2)</sup> siehe Text

West	Nord	Ost	Süd
Closed	Deutschl. N/S		
Groethelm	Gromöller	Tundal	Kirmse
1 ♦	—	1 ♥ <sup>1)</sup>	—
1 ♠ <sup>2)</sup>	—	2 ♣ <sup>3)</sup>	—
2 SA	—	3 SA	alle passen

<sup>1)</sup> 4er-Pik  
<sup>2)</sup> 4er-Coeur  
<sup>3)</sup> Relay

Im Closed erreichen die Norweger normale 3 SA, die nach ♣3-Ausspiel und weiter passivem Gegenspiel einmal fallen, als der Alleinspieler die Coeur-Farbe selbst lösen muss: 50 (D).

Im Vugraph erreichen Piekarek – Smirnov einen 3-2-Fit, als sie unterschiedliche Auffassungen über die Konsequenz des Eingangspasse von West für den weiteren Verlauf der Reizung haben. Von einer ungepassten Hand ist 2 SA forciert zur Partie mit 5er-Coeur und 4er-Treff, 3 ♣ ist ein Relay und 3 ♠ zeigt 3er-Pik. Piekarek auf Ost ist der Meinung, dass dies auch von einer gepassten Hand gilt, alertiert diese Gebote und entscheidet sich für 4 ♥ als Endkontrakt. Smirnov auf West sieht dagegen, dass eine gepasste Hand gegenüber einem Eröffner, der nicht mehr als elf Punkte gezeigt hat, kein Partieförderung mit 5er-Coeur und 4er-Treff abgeben kann. Daher muss die weitere Reizung natürlich sein und wird auch nicht von ihm alertiert. Süd überlegt, ob er 5 ♣ kontrieren



Klassenziel erreicht: M. Gromöller, NPC H. Häusler und Dr. A. Kirmse

soll und erkundigt sich bei Smirnov über die Bedeutung von Osts Geboten. Dieser geht von einer 4-3-1-5-Verteilung bei seinem Partner aus. Schließlich entscheidet sich Süd zu passen, spielt ♦ D aus und schlägt den Kontrakt dreimal, 150 (N) bedeuten 3 IMPs (N).

Damit sind die Norweger aber nicht zufrieden, da Piekarek seine Annahmen schildert und Smirnov klein beigibt – als Junior im Team gehört er schon zu den Vernünftigsten. Der Tur-

nierleiter nimmt die Fakten auf und wird seine Entscheidung am nächsten Morgen mitteilen.

Mit unseren 57 SP heute sind wir zwar vollauf zufrieden, und wir liegen vor dem letzten Vordrussenspieltag mit 301 SP endlich auf Platz 8, doch unser Hauptkonkurrent Argentinien hatte nicht den erhofften Einbruch gegen Bulgarien, USA 2 und Russland. Ganz im Gegenteil. Die Argentinier haben gegen alle drei gewonnen, insgesamt 53 SP erzielt und liegen

WOHNSTIFT  
**MOZART**  
*Die 1. Klasse für Senioren*



**Mehr Zeit  
fürs Leben**

Im Wohnstift Mozart im schönen Berchtesgadener Land leben Sie, wie Sie möchten. Frei und unabhängig, sicher und geborgen. Und wenn Sie Hilfe brauchen, ist rund um die Uhr immer jemand für Sie da – auch bei Pflegebedürftigkeit. Lernen Sie unser Haus und all seine Annehmlichkeiten kennen. Es ist nie zu früh dafür.

Informieren Sie sich auch über das Wohnstift Beethoven in Bornheim bei Bonn unter:  
[www.wohnstift-beethoven.de](http://www.wohnstift-beethoven.de)

**Wohnstift Mozart**  
Salzstraße 1  
83404 Ainring/Oberbayern

Tel. + 49 (0) 86 54 / 5 77 - 0  
Fax + 49 (0) 86 54 / 5 77 - 9 30

[info@wohnstift-mozart.de](mailto:info@wohnstift-mozart.de)  
[www.wohnstift-mozart.de](http://www.wohnstift-mozart.de)

BM-011009

mit uns punktgleich. Es führt weiter Norwegen (334,25) vor Italien (333,25), Bulgarien und Russland (je 321).

**Samstag, 5. September**

Wir haben ein eher leichtes Restprogramm, erst Guadeloupe am Tabellenende, dann mit Ägypten und Neuseeland zwei Teams aus der Tabellenmitte. Argentinien hat ein vergleichbares Programm, mit Niederlande einen starken Gegner, dann mit Mexiko und Pakistan zwei vom Tabellenende. Vielleicht packen es sogar beide Teams, wenn die eine oder andere Mannschaft vor uns einbricht.

Bevor wir heute eine Karte spielen, sacken wir aber wieder auf den 9. Platz ab. Der Turnierleiter hat den 5♣-Kontrakt gegen Norwegen zur Hälfte ohne Kontra, zur anderen Hälfte mit Kontra gesetzt. Das neue Ergebnis lautet 11:19 (24-41). Er begründet seine Entscheidung damit, dass Süd die falsche Auskunft bekommen hätte. Die Befragung von fünf Experten hätte ergeben, dass einer in beiden Fällen gepasst, vier in beiden Fällen kontriert hätten, das Kontra nach der „richtigen“ Auskunft von Piekarek aber einfacher zu geben sei als nach der tatsächlichen Auskunft, die Smirnov am Tisch gegeben hat. Beide Parteien haben nun das Recht, Protest einzulegen. Zunächst gehen wir aber an den Bridgetisch.

**19. Runde gegen Guadeloupe 22:8 (57-27)**

Elinescu – Wladow und Piekarek – Smirnov siegen am Ende klar, auch wenn es nicht die erhofften 25 SP sind.

Die nächste Frage ist, ob wir Protest einlegen sollen; die 70 € habe ich bereits abgezählt in der Hosentasche. Diesmal bin sogar ich dafür, denn meiner Ansicht nach hat Süd die richtige Auskunft bekommen, während Piekareks Alerts auf seiner persönlichen Fehlinterpretation der Situation beruhen, aber keinen Schaden angerichtet haben, da Nord in diesem Spiel praktisch unbeteiligt war. Piekarek will zwar lieber die nächste Runde spielen als zum Schiedsgericht zu gehen, da wir



Diskussionen nach dem Board sind hinter Screens nicht selten.

jeden Punkt gebrauchen können, gebe ich dem Turnierleiter aber das Geld.

Es wird sofort verhandelt. Smirnov stellt klar, dass seine 2 SA und die Folgereizung nach dem Eingangspasse nur natürlich sein können, da dies die Standardabsprache ihrer Partnerschaft für alle noch nicht besprochenen Bietsituationen ist. Dass Piekarek nach Anblick des Tisches den Fehler beim Partner gesucht hat, sei keinerlei Indiz für das Gegenteil, sondern lediglich das normale Verhalten vieler Bridgespieler. Die Mitglieder des Schiedsgerichts nickten zustimmend, während der Norweger nun noch einen Falter mehr möchte, da er mit der anderen Auskunft nicht nur kontriert, sondern auch anders ausgespielt hätte.

**20. Runde gegen Ägypten 24:4 (57-19)**

Elinescu – Wladow und Gromöller – Kirmse stellen mit dem zweiten hohen Sieg des Tages die Weichen in Richtung Viertelfinale. Das Ergebnis ist aber einmal mehr ungewöhnlich. Strafpunkte wegen Zeitüberschreitung oder Verspätung sind es jedenfalls nicht gewesen. Ein Blick auf die Siegpunktabelle ergibt, dass uns nichts abgezogen wurde, 38 IMPs Unterschied bedeuten 24:6 SP. Da erinnere ich mich, dass ein Ägypter im Closed Room zur Toilette gegangen und dabei wohl – wie zuvor bei dem Marokkaner – sein Handy entdeckt wurde. Beim Lesen meiner Nachrichten erfahre ich den tatsächlichen Grund für die 2-SP-Strafe: Rauchen in der Toilette. Auch das tun unsere Spieler nicht, wir haben während des ganzen Turniers nicht eine Verwarnung bekommen, geschweige denn Strafpunkte. Punkte beim Schiedsgericht haben wir

jedoch auch keine bekommen, die 70 € gibt es aber auch diesmal zurück. Die gute Nachricht ist, dass Argentinien nur 30 SP aus den ersten beiden Matches geholt hat, vor der letzten Runde also 15 SP hinter uns liegt. Wir brauchen nur noch 10 SP, um ins Viertelfinale einzuziehen.

**21. Runde gegen Neuseeland 14:16 (43-46)**

Geschafft. Elinescu – Wladow und Piekarek – Smirnov machen mit einer knappen Niederlage den Einzug ins Viertelfinale perfekt, auch wenn einmal mehr eine Turnierleiterentscheidung gegen uns ausfällt:

**Q21/12, Teiler W, Gefahr N/S**

♠ 97652  
♥ KD73  
♦ 32  
♣ 105

♠ 10  
♥ 10962  
♦ AK7  
♣ D9762

♠ AD84  
♥ 8  
♦ D104  
♣ AKB43

♠ KB3  
♥ AB54  
♦ B9865  
♣ 8

West	Nord	Ost	Süd
Open	Deutschl. N/S	Miller	Wladow
–	–	1 ♣ <sup>1)</sup>	–
2 ♣	–	3 ♥ <sup>2)</sup>	–
3 SA	–	4 ♣	–
4 ♦ <sup>3)</sup>	–	4 ♠ <sup>3)</sup>	–
5 ♣	–	6 ♣	alle passen

<sup>1)</sup> ab 16, beliebige Vert.  
<sup>2)</sup> Treff-Fit, Coeur-Kürze  
<sup>3)</sup> Cuebid

West	Nord	Ost	Süd
Closed	Neuseel. N/S	Piekarek	Whibley
Smirnov	Ware	1 ♣ <sup>1)</sup>	–
–	–	1 ♠	–
1 ♥	–	2 SA	–
1 SA	–	–	–
3 SA	alle passen	–	–

<sup>1)</sup> vorbereitend oder ab 18

6 ♣ ist hier praktisch aufzulegen, doch nur zu reizen, wenn man herausfindet, dass gegenüber der Coeur-Kürze keine verloreneren Werte sind. Im Closed

landen Piekarek – Smirnov nach der 1♥-Antwort in 3 SA, die genau erfüllt werden: 400 (D).

Im Open sind die Neuseeländer nach einer Precision 1♣-Eröffnung, positiver natürlicher Antwort auf dem rechten Weg, als der Eröffner mit 3♥ ein Splinter-Gebot abgibt. Unverständlich, dass West darauf 3 SA bietet, schließlich ist sein Doppelstopper nicht in Coeur, sondern in der anderen roten Farbe. Immerhin hat er gut zwei Minuten dafür gebraucht, bevor der Schlitten auf die andere Screenseite geschoben wird. Gut möglich, dass der Eröffner diese unerlaubte Information bei seinem 4♣-Gebot ausgenutzt hat, weshalb wir den Turnierleiter rufen. 6♣ werden erfüllt für 920 (NZ), somit 11 IMPs (NZ).

Nach dem Kampf bekommen wir mitgeteilt, dass der Score steht, wir aber ohnehin für das Viertelfinale qualifiziert seien.

Wir haben es tatsächlich geschafft! Mit 60 SP haben wir heute unser bestes Ergebnis erzielt. Wir denken daher nicht daran, Protest einzulegen, auch wenn dieser uns in der Endplatzierung einen Platz höher bringen könnte (falls sowohl wir als auch die Niederlande im Viertelfinale verlieren sollten, entscheidet die Vorrundenplatzierung). Doch warum sollten wir ausgerechnet bei diesem Protest Recht bekommen? Und außerdem wollen wir das Viertelfinale gewinnen, jetzt wo wir es erreicht haben.

Hier die Top Ten der Vorrunde, die ersten acht Teams sind für das Viertelfinale qualifiziert. Auch wir haben zu diesem Zeitpunkt einen vorderen Platz inne: Alexander Smirnov und Josef Piekarek haben die – inoffizielle – Butlerwertung der Vorrunde gewonnen.

- 1. Italien 390,25
- 2. Norwegen 385,25
- 3. Bulgarien 382
- 4. USA 2 368
- 5. Niederlande 361
- 6. Deutschland 360
- 7. China 359
- 8. Russland 358
- 9. Argentinien 346
- 10. Japan 330

# Ergebnisse des Simultan Roy René Turniers



Die ersten vier Paare kommen aus Deutschland

■ Marc Schomann

Im August 2009 haben international 935 Paare, in Deutschland 283 Paare, am Simultan Roy René Turnier teilgenommen. Diese Veranstaltung findet monatlich unter großer, vorwiegend französischer und deutscher Beteiligung statt. Jeder der Teilnehmer bekommt nach dem Turnier eine Broschüre mit den gespielten Händen und mit Vorschlägen zur Reizung und zum Spielablauf, wie Sie es weiter unten vorfinden. Die nationalen und internationalen Ergebnisse sind kurz nach dem offiziellen Ende des Turniers im Internet zu begutachten. Das Turnier findet jeden vierten Mittwoch des Monats statt (außer Dezember, da variiert er), kann in Deutschland jedoch auch kurz vorher gespielt werden, z. B. Montag oder Dienstag.

Wir gratulieren den ersten fünf Paaren der nationalen Wertung (s. Tabelle, in Klammern die internationale Platzierung).

## Teiler 5, Gefahr keiner

♠ A 4	♠ DB 53
♥ KB 4	♥ A
♦ A 7 6 5	♦ B 10 2
♣ D 7 6 5	♣ KB 10 9 4
	♠ 10 9 8 2
	♥ 7 5 3 2
	♦ 9 4 3
	♣ A 2

West	Nord	Ost	Süd
1♦	1♥	X <sup>1)</sup>	—
1SA <sup>2)</sup>	—	2♥ <sup>3)</sup>	—
3SA <sup>4)</sup>	alle passen		

<sup>1)</sup> neg., ab 8F, verspricht oder verneint 4er-Pik (je nach Vereinbarung)

<sup>2)</sup> 12-14, gleichmäßige Verteilung, verspricht nicht unbedingt einen Coeur-Stopper

<sup>3)</sup> Frage nach Coeur-Stopper

<sup>4)</sup> Coeur-Stopper vorhanden, Maximum

Wenn Sie als Erstes die Treffs entwickeln und Süd das ♣ A hat, wird dieser Coeur durch Ihre Gabel zurückspielen und Sie bleiben auf acht Stichen sitzen. Sie müssen folglich vor den Treffs den zweiten Pik-Stich entwickeln und hierzu den Schnitt gegen ♠ K machen.

- Wenn Nord ♠ K hat, kann er nicht Coeur zurückspielen, ohne Ihnen einen weiteren Stich in dieser Farbe zu schenken.
- Wenn Süd ♠ K hat, nehmen Sie das Ass (falls Süd deckt) und entwickeln die Treffs.

Die meisten Spieler haben problemlos den Weg in 3 SA gefunden. Wie oben beschrieben ging es um die richtige Reihenfolge, in der die schwarzen Farben gespielt werden mussten. 51 Spieler haben sich 400 notiert und dies entsprach ca. 75% für die richtige Spieldurchführung. 34 Paare erzielten einen Überstich (Nord hat Coeur nachgespielt) und zwölf Paare erreichten sogar 460. 205 (!) Alleinspieler haben sich allerdings zuerst auf die Treffs gestürzt und sind dann auch gestürzt.

Weitere Informationen zum Masters Roy René erhalten Sie von Marc Schomann, Düsseldorf Bridge Akademie, Tel. 02 11/3 03 53 57, oder unter [www.Bridge-Akademie.de](http://www.Bridge-Akademie.de)

Rang	Paare	Clubs
1 (1)	UHRIG 72,66	BC Bremen-Nord e.V.
2 (2)	SOLTI 72,23	Lindauer B.C.
3 (3)	REINSCH 71,01	Bridgeclub Arnsberg
4 (4)	MULDER 68,83	BC Leinenweber Bielefeld
5 (7)	KURKOWSKI 68,19	BC Meckenheim 1984

Ausspiel: ♥ 10

Kontrakt: 3 SA, Par: =



♠ DR. KARL-HEINZ KAISER ♥

14. – 28. 11. 2009

Sommerurlaub im November



Grand Hotel Anthelia\*\*\*\*

im sonnigen Südwesten von Teneriffa

Ü/HP (inkl. Bridge) im DZ p. P. 1.980,- €  
im DZ als EZ 2.390,- €;  
Flug zum Nettopreis  
Buchung möglich ab 1 Woche  
(ab 1.040,- €)  
Golfeldorado (reservierte Teetimes,  
Turniere möglich)

14. – 21. 3. 2010

Seminar

„Kampf um Teil- und Vollspiel“

Kompetitives Reizen nach dem LAW



im Maritim Staatsbadhotel  
Bad Salzuflen

Höher reizen? Passen? Kontrieren?  
Viele praktische Übungen.  
Abends Turnier mit CP.

Ü/HP und Bridge im DZ p. P. 648,- €,  
kein EZ-Zuschlag

4. – 16. 7. 2010

Sommerurlaub mit Bridge



Seehotel Großherzog  
von Mecklenburg\*\*\*\*

im Ostseebad Boltenhagen  
(40 km östlich von Lübeck)

Schon im 13. Jahr in unser Lieblingshotel  
an der Ostsee. Meer, weißer Sand,  
Wandern, Ausflüge, viel Bridge.  
Golfplatz in der Nähe.

Preise wie 2008 und 2009: 1.049,- € (EZ-Zuschlag 18,- € p. T.)

Telefon (0 22 05) 23 53, E-Mail: [info@kaiser-bridge.de](mailto:info@kaiser-bridge.de)  
Homepage: [www.kaiser-bridge.de](http://www.kaiser-bridge.de)

## ♥ WILDECKER BRIDGE-REISEN ♥

Seit 19 Jahren Bridge unter Freunden zu bezahlbaren Preisen!

**Içmeler/südtürkische Ägäis** 3. 10. – 2. 11. ab **830 €**

**Bad Hersfeld** wie vor zwei Jahren 20. 12. – 3. 1.

**Kurhotel Thermalis** (früher Aqua Vita) mit Kurbad-Therme, mitten im Kurpark liegend

HP zwei Wochen **1090 €**  
eine Woche ab **540 €**

**Hotel garni Haus am Park** Ü/F zwei Wochen **695 €**  
eine Woche ab **360 €**

**Luxor** 14. 1. – 28. 1. **Hotel Pyramisa Isis\*\*\*\***

**Assuan** 28. 1. – 4. 2. **Hotel Isis Island\*\*\*\***

Bridge, Baden und Kultur am Nil zwei Wochen ab **990 €**  
drei Wochen ab **1340 €**

**Bad Kissingen** **Hotel Sonnenhügel \*\*\*\***

Karten statt Karneval 11. 2. – 21. 2. zehn Tage ab **610 €**

Preis p. P. für 14 Tage HP im DZ, Bridgebetreuung, Partnergarantie  
Türkei und Ägypten auch mit Flug und Transfer

UNSER TEAM: **CHRISTEL + UWE BREUSCH + THOMAS SUPPES**

**GESINE + JOHANNES WILHELMS**

Wilhelmsstraße • 36208 Wildeck

Tel.: 06678-652 • 0171-6843639 • Fax: 06678-1400

[anfrage@wildecker-bridgereisen.de](mailto:anfrage@wildecker-bridgereisen.de) • [www.wildecker-bridgereisen.de](http://www.wildecker-bridgereisen.de)

## Rieneck 2009



### Das jährliche DBV-Bridgecamp auf der Pfadfinderburg Rieneck

■ Robert Klessing, Bilder von Michael Gromöller

Mein Sohn ist bereits einer der alten Haudegen auf diesem Camp; er war nun schon elfmal mit dabei – in jedem Jahr seit seiner Geburt. Als ich diesen Artikel verfassen wollte, meinte er: „Aber es weiß doch jeder, was Rieneck ist!“ Nun, wenn er recht hat, bin ich hochzufrieden. Dann haben wir vom Organisationskomitee (Ehepaar Gromöller, Ehepaar Klessing und Ludger Silva) unseren Job über die Jahre hinweg ja prima hinbekommen. Aber vielleicht gibt es doch noch Uneingeweihte, die es nicht wissen. Und ich glaube, es lohnt sich, auch mal auf die Veränderungen seit den 90ern zu schauen – es hat sich viel getan, seit ich selbst zum ersten Mal (und zwar 1995) in Rieneck war.

#### Neue Traditionen

Zunächst aber das, was seit mindestens zehn Jahren gleichgeblieben ist: Das Bridgecamp findet alljährlich im Sommer auf der Pfadfinderburg Rieneck im Spessart statt. Das Rieneck-Ko-

mittee hat ein lückenloses Programm von An- bis Abreisetag zusammengestellt. Und natürlich spielen wir auch immer noch Bridge. Von mittags bis morgens.

Wundert Sie die Zeitangabe? Verständlich.

#### Spätstück & Mitternachtssnack

Im Rieneck-Camp kann es zu regelrechten Jetlag-Problemen kommen, insbesondere nach dem Camp, wenn man wieder in den normalen Rhythmus finden möchte. Die weite Reise in den Spessart wird nämlich von einer Zeitumstellung begleitet, die der eines Transatlantikfluges nahekommt.

#### Vier bis fünf Stunden Zeitverschiebung

Frühstück gibt es beispielsweise erst um 12.30 Uhr – vorher sind nämlich ohnehin nur ein paar Familien wach. Okay, vor allem sind die Pänz wach, die Eltern halten sich noch etwas wackelig an ihrem Kaffee fest. Das „Spätstück“ und der gesamte Essensplan ist eine der vielen unauffälligen, aber un-

wahrscheinlich angenehmen Neuerungen der letzten Jahre. Keiner wünscht sich die Zeiten zurück, als man zum Frühstück Scholle mit Salzkartoffeln bekam und viel zu oft vergaß, sich um 18.30 Uhr die Stullen für die Nacht zu schmieren ...

#### Tagesablauf

Unser Tagesablauf ist eben nicht ganz alltagstauglich: Nach dem Spätstück folgt das erste Turnier des Tages und nach der warmen Mahlzeit um 18 Uhr kommt dann Turnier Nr. 2. Damit die nimmermüden Bridger auch die Nacht durchhalten, gibt es mittlerweile den Mitter-

nachtssnack – und gerade in diesem Jahr hat sich die Küche damit mal wieder selbst übertroufen. Nicht nur, dass es neben dem eigentlich „normalen“ Abendessen mit Brot und Aufschnitt-Platten immer auch Salate und Joghurt gab – in diesem Jahr wurde jedes Mal auch etwas Warmes serviert, oft etwas aus dem Ofen (z. B. Nudelgratin). Und dazu wurde noch oft eine richtig italienische Antipasti-Platte aufgetafelt, mit eingelegten Auberginen, getrockneten Tomaten etc. Kein Wunder, dass der Burghof um 23.30 Uhr wie leergefegt war – das ließ sich keiner entgehen.

Auch sonst folgte die für eine Jugendherberge wirklich fantastische Küche unseren Wünschen: Es gab immer einen Salat zum Essen, dreimal wurde fleischlos gekocht und für die Vegetarier gab es ebenfalls abwechslungsreiche Gerichte.

#### Nunc est bibendum

„Jetzt muss getrunken werden“ – denn zu gutem Essen gehört natürlich auch gutes Trinken. Wir haben ein System auf Vertrauensbasis aufgebaut: Das Komitee organisiert und stellt Getränke inklusive Kühlschränke bereit und daneben hängt eine vorgefertigte Tabelle mit einer Strichliste für jeden Teilnehmer. Als unterschiedliche Getränkeorten standen rund um die Uhr zur Verfügung: zwei Mineralwasser, vier Limonaden, zwei Schorlen und zwei Bier. Alle drei Tage wird wieder eine neue Liste ausgehängt, denn man braucht bei sommerlichen Temperaturen eben mehr Platz in der „Apfelschorlen“-Spalte!



Auf Rieneck werden auch alternative Sportarten erfolgreich betrieben!

## 25 Jahre Elisabeth Dierich Bridgereisen 2009



Elisabeth Dierich

### Weihnachts-/Silvesterreise vom 22. 12. 2009 bis 3. 1. 2010

Es ist schon Tradition, die Weihnachtstage und den Jahreswechsel im geselligen Bridgekreis im Parkhotel Kurhaus in Bad Kreuznach zu verbringen. **Abweichende Buchungszeiträume sind auf Anfrage möglich:**

vom 22. 12. 2009 – 3. 1. 2010 HP/DZ (Standard/Komfort) **ab € 1.596,-**  
 vom 22. 12. 2009 – 28. 12. 2009 HP/DZ (Standard/Komfort) **ab € 845,-**  
 EZ-Zuschlag € 12,- bzw. € 15,- und DZ zur Einzelnutzung € 25,- bzw. € 30,- je Tag

**All-inclusive**

In Ihrem Reisepreis enthalten sind **alle** Getränke im Restaurant, an der Bar, im Zimmer und beim Bridge (ausgenommen Champagner und Spirituosen); darüber hinaus nachmittags auch Kaffee und Kuchen; zudem alle Feiertagsaufschläge einschließlich der Silvester-Gala. Den Heiligen Abend verbringen wir gemeinsam in familiärer, festlicher Form!

**Organisation:** Elisabeth Dierich und Jürgen Rabe, **Turnierleitung/Unterricht:** Helmut Häusler, Saarbrücken (vielfacher Deutscher Meister)

**Vorschau 2010: Osterreise** vom 31. 3. – 10. 3. 2010 Bad Neuenahr;  
**Pfingstreise** vom 16. 5. – 29. 5. 2010 Montegrotto (Italien)

**Fordern Sie unverbindlich Informationsmaterial an! Wir beraten Sie gerne!**

■ **Anmeldung:** Elisabeth Dierich, Mozart-Straße 5, 55450 Langenlonsheim! ■

Telefon: 067 04/1375 • Mobil: 01 71/8363545 • Fax: 067 04/2470 • E-Mail: dieriche@aol.com • elisabeth-dierich-bridgereisen.de

Nur wenige werden sich mittlerweile an die Zeiten erinnern, als es noch gar keinen Kühlschrank gab. Damals musste „Warmbier“ genossen werden, weil es keine Möglichkeit gab, es zu kühlen ...

#### Coffee to go

Wir haben außerdem seit einigen Jahren unsere Regina. Regina ist für so manchen Teilnehmer geradezu unentbehrlich geworden, vor allem morgens. Nun ist Regina auch wirklich brav. Wir sagen ihr, dass sie ab 8 Uhr morgens für Kaffee zu sorgen hat, und das macht sie dann auch, jeden Morgen aufs Neue, und das zu Zeiten, wo kaum jemand auf der Burg wach ist. Damit Regina auch keine Mucken macht, haben wir extra zwei Betreuerinnen für sie angeheuert, die noch nachts sorgfältig vorbereiten, dass Regina am nächsten Morgen wieder mit Kaffee aufwartet. Falls

das für jemanden komisch klingt: Regina ist unsere 80-Tassen-Kaffeemaschine! Und es wurden nicht wenige „Kaffee-Flatrates“ in Anspruch genommen – kein Wunder bei dem Preis: 6 €/Woche für immerwährenden Kaffee genuss. Es wird eben alles zum Selbstkostenpreis angeboten.

#### Agenda 2009

Kommen wir nun zum Programm, welches von Jahr zu Jahr abwechslungsreicher wird. Denn auch wenn es ein Bridgecamp ist – „normale“ Bridgeturniere stehen kaum auf dem Programm. Neben dem neuen Haupt-Paarturnier, dem Rieneck-Cup, gibt es das traditionelle Haupt-Teamturnier, eines der bridgesportlich herausforderndsten Ereignisse des Camps. Gab es früher im An-

schluss daran immer das sogenannte Vugraph-Match, in dem der Sieger des Teamturniers gegen das Komitee antrat, so muss sich das Komitee nun seit mehreren Jahren ebenfalls durch die Qualifikation (Swiss mit Halbfinale und Finale) beißen (was bisher aber immer gelang).

In diesem Jahr beherbergten wir außerdem die Deutsche Juniorenmeisterschaft – doch dazu gab es einen eigenen Bericht.

#### Bridge-Specials

Neben diesen beiden Turnieren gibt es viele Sonderformen des Bridges, die man sonst in der Bridgeszene kaum bis gar nicht antrifft. So sind Speedball (150 Sekunden pro Board), Patton (1/3 Team-, 2/3 Paar-Wertung) und Board-a-match (Teamkampf; jedes Board zählt 2-0, 0-2 oder 1-1) traditionell mit dabei. Aber auch gänzlich neue Varianten werden ausprobiert: So gab es heuer das „Dummy Reversal“, in welchem der Partner des Ausspielers zum Dummy wird! Oder, aus den letzten Jahren noch in guter Erinnerung, „Auf Achse“: Nord spielt mit Ost, Süd mit West – da gibt es ganz neue Wahrscheinlichkeitsrechnungen: ein Schnitt von Ost in Richtung Nord gelangt zu 100% ...

#### Partnerlust und Partnerfrust

Haben Sie auch oft die Nase gestrichen voll von Ihrem Partner? In Rieneck kein Problem, denn

man darf nicht zweimal mit einem Partner spielen: „Wer öfter mit demselben zockt, der hat Rieneck voll verbockt.“

Also muss man sich für viele Turniere jemanden als Partner suchen. Um diesen Verabredungsstress zu erleichtern, gibt es auch einige Los-Turniere sowie das traditionelle Individual am ersten Abend. Dabei stehen die Los-Kriterien meistens unter einem bestimmten Motto, z. B. „Alte Säcke und junge Spritzer“. So lernt sich auch kennen, der sonst nicht miteinander gespielt hätte, und manch scheuer Anfänger darf so auch mal mit einem Weltmeister spielen.

#### Nur nicht Fünfter!

Die Ergebnisse sind allerdings nicht allzu wichtig. Natürlich will jeder gewinnen, aber viel wichtiger ist es dem einen oder anderen, nicht Fünfter zu werden: Der muss nämlich die Kühlschränke nachfüllen! So ist dies denn auch der Platz, der immer laut (und mit einem gewissen Maß an Schadenfreude) verkündet wird. Aber sogar diese Arbeit ist rasch vollbracht, so dass man sich durchaus noch am guten Ergebnis erfreuen darf.

#### Schnellsterer

Wir haben nun schon im dritten Jahr mit Gunthart Thamm den schnellsten Turnierleiter der Welt. Nicht nur beim Reden. Unermüdlich dupliziert er Boards



Einfach unbezwingbar: Der Gro



(sicher über 2000!) und rechnet auch die seltsamsten Turnierarten mit Bridgemates aus. Das ist wirklich eine Mammut-Aufgabe, denn täglich ein bis zwei Turniere mit meistens mehreren Gruppen und bis zu 25 Tischen fordern viel Vorbereitung und einen absoluten Überblick.

Früher wurde in einer Gruppe mit handgemischten Boards gespielt, heute haben wir eine professionelle Abwicklung mit allem Komfort: Verteilungen, Laufzettel, ja sogar Privatscores gibt es auf Anfrage. Selbstverständlich herrscht Rauchverbot im Spielsaal.

### Weit mehr als nur Bridge

Was wäre Rieneck ohne die Non-Bridge-Events. Früher gab es immer eine Schnitzeljagd (relativ am Anfang) und eine „Performance“, eine Art Bunten Abend, zum Abschluss des Camps. Letzteres hat sich als beständiges Highlight bis heute gehalten – jedes Jahr verblüffen uns die Teilnehmer mit neuen kreativen und fantasievollen Ideen und Showeinlagen. In diesem Jahr gab es mehrere musikalische Auftritte, Quizshows, Kabarett und Tanzeinlagen. Eine „Mode“-Show mit wichtigen Bridge-Fashion-Trends (was für ein wundervoller „Turkish Expert“ war dabei ...) wurde vorgeführt und

altbekanntes Liedgut auf das Rieneck-Camp umgedichtet, eine ungebrochen begeisterte Tradition. So wären die bisher geschriebenen „Rieneck-Songs“ allein schon abendfüllend.

### Schlag den Gro

Seit einigen Jahren wird das Campleben auch durch ein Burgfest bereichert, in dessen Rahmen, oft mit gemütlichem Grillen, schon viele aufregende Highlights stattfanden: Rops (=Klaus Reps) hat uns allen bereits mehrere Musical-Aufführungen präsentiert mit unglaublichem Aufwand an Material und Darstellern. Es gab Karaoke-Shows, den RieneckVisionSongContest und vor zwei Jahren ein absolutes Spektakel, den Mittelaltermarkt.

Heuer wurde das Komitee-Urgestein, Michael Gromöller alias „Gro“, in der Show „Schlag den Gro“ auf Herz und Nieren geprüft. Ein Team aus fünf Kandidaten versuchte, ihn in 15 Disziplinen zu schlagen – ganz à la „Schlag den Raab“. Jedoch haben jahrzehntelanges Rieneck-



Aber manchmal wurde auch ernsthaft Bridge gespielt.

Leben den Protagonisten so gestärkt, dass auch die vereinte Kraft der fünf Herausforderer nicht ausreichte, König Gro vom Thron zu stoßen.

### Werwolf & Co

Des Nächtens spitzten sich die Ereignisse dann zu: Das psychologisch hochspannende Rollenspiel „Die Werwölfe von Dusterwald“ zieht seit einigen Jahren immer mehr Bridger in nächtlicher Runde an abgelegene dunkle Versammlungsorte, wo dann unbescholtene Bürger von Werwölfen gemeuchelt werden, Hexen heilende Tränke einsetzen (oder auch nicht) und der Jäger versehentlich einen Bürger erschießt.

Andere spielen in großen und kleinen Runden Gesellschaftersspiele aller Art; es gibt Pokerrunden und Schachpartien und natürlich auch mal den einen oder anderen Bridge-Tisch, ja sogar nächtliche Turniere werden manchmal spontan selbst organisiert. Im Burgkeller gibt es Cocktails und Musik (und die „Kellerpolizei“, die erfolgreich das Einhalten der strengen Alkoholregeln überwacht), und im Burghof finden sich immer kleine und große Runden zusammen, um über alles und jeden zu reden.

### Rieneck forever

So lautet das offizielle Motto im Logo. Jedes Jahr gibt es ein neues T-Shirt, und auch das wird immer professioneller. In diesem Jahr konnte man nicht nur zwischen verschiedenen Schnitten (Damen/Herren), sondern auch diversen Modellen wählen. Und nicht nur T-Shirts werden gestaltet. Der Rieneck-Veteran hat inzwischen eine umfassende Ausstattung: Mütze, Schal, Jacke, T-Shirts, Umhängetasche, Kaffeebecher, Glas und Kartenspiel. Selbstverständlich hat er auch ein Bridgesystem, „Rieneck Standard“. Für den Komfort im Camp-Leben erhält er außerdem eine tägliche Campzeitschrift (den „Zocker“) und kann im Internet-Café surfen.

### Rieneck ist Gemeinschaft

Damit das alles so funktionieren kann, muss auch jeder der insgesamt rund 150 Teilnehmer mindestens einmal „Sozialdienst“ verrichten: den Burghof fegen, Mülleimer leeren, den Spielsaal aufräumen u. Ä. Das hat in diesem Jahr, wo wir es zum ersten Mal auf diese Weise organisiert haben, wunderbar geklappt.

Auch die rund 20 Kinder haben sich glänzend eingefügt und so auch den mitgebrachten Müttern und Vätern ermöglicht, am Bridge- und sonstigem Campleben teilzunehmen. Für die Kleinen wurde der „Rittersaal“ eigens als Spielraum mit



Einfach cool: Der Rops

eigenem Kinderkühlschrank umfunktioniert. Und für alle Kinder (auch schon Grundschüler!) wurde Minibridge-Unterricht angeboten!

### Einzigartig

Das Miteinander von Einzelkämpfern und Familien, jung und alt (offizielle Altersgrenze: 35), Neulingen und Rieneckern der erste Stunde, stillen Wassern und Drama Queens, Anfängern und Weltklasse-Spielern – das macht Rieneck wunderbar einzigartig.

Nun beginnt die Zeit zwischen den Rieneck-Camps. Bevor aber angesichts dieser langen Bridge-Dürre-Periode einige Stamm-Zocker verzweifeln: Es gibt natürlich auch in diesem Jahr wieder das „Zwirie“, das Zwischen-Rieneck im Dezember, um die Zeit bis zum nächsten Juli/August zu überbrücken. Anmeldungen über [www.juniorbridge.de](http://www.juniorbridge.de). ■

# Einsteiger-Ecke

Jochen Bitschene

## Die Qual der Wahl

Bei den drei folgenden auf Forum D Plus basierenden Reizproblemen hat Ihnen ein guter Geist Unterstützung angegedeiht lassen und Ihre Bidding Box auf drei oder vier mögliche Gebote reduziert, wählen Sie davon das Beste aus:

1. Sie haben dieses schöne Blatt mit 1♠ eröffnet und Ihr Partner hat sie in 2♠ gehoben, wie machen Sie weiter?

### 1. Teiler W, Gefahr keiner

♠ AK765  
♥ D982  
♦ AK2  
♣ 3

West	Nord	Ost	Süd
1♠	-	2♠	-
?			

- a) b) c)

2. Wieder haben Sie eröffnet, wie lautet Ihr Rebid nach Partners Antwort?

### 2. Teiler W, Gefahr keiner

♠ KB2  
♥ KB1086  
♦ K98  
♣ K2

West	Nord	Ost	Süd
1♥	-	3♥	-
?			

- a) b) c)

3. Und was machen Sie jetzt?

### 3. Teiler W, Gefahr alle

♠ ADB764  
♥ KD104  
♦ B3  
♣ 2

West	Nord	Ost	Süd
1♠	-	2♠	-
?			

- a) b)   
c) d)

## Lösungen:

### Die Qual der Wahl

1) Blattbewertung: 18 FV, ungleichmäßige Verteilung.

Der Fit ist gefunden, eines der beiden Ziele in der Reizung wurde erreicht, aber es stellt sich noch die Frage nach der Höhe des Kontrakts. Um einfach zu passen, ist die Hand zu stark, denn mit einer Maximum-Hand beim Partner könnte eine Partie möglich sein. Daher bietet sich hier ein Versuchsgebot an, um herauszubekommen, ob der Partner Minimum o. Maximum und **passende** Werte hat. Man bietet also 3♥, zeigt damit eine Länge mit zwei Verlierern und fordert den Partner auf, mit guter Unterstützung in dieser Farbe die Partie anzusteuern. 3♠ scheidet aus, denn das würde eine schwache Hand zeigen, mit der man den Gegner aus der Reizung heraushalten möchte.

#### Bewertung:

3♥ = 10, Passe = 1, 3♠ = 0

2) Blattbewertung: 15 FV, gleichmäßige Verteilung.

Nach der schwachen Hebung scheidet die Partie aus, selbst

mit einem Maximum beim Partner hat die Partie kaum Chancen. Das einzig richtige Gebot ist Passe, eine Hebung in 4♥ wäre überoptimistisch und jedes andere Farbgebot würde ein Kontrollgebot mit Schlemminteresse zeigen.

#### Bewertung:

Passe = 10, 4♥ = 1, 3♠ = 0

3) Blattbewertung, 18 FV, ungleichmäßige Verteilung.

Auch hier stellt sich die Frage nach der Höhe des Kontrakts; der Optimist würde direkt in die Partie springen, aber es ist empfehlenswert auszuloten, ob der Partner die richtigen Werte hat. Allerdings können hier sowohl Werte in Karo als auch in Coeur interessant sein, daher bietet sich das Versuchsgebot von 2 SA an, auf das der Partner seine Werte reizen kann. Bietet er jetzt eine rote Farbe, hat die Partie beste Chancen. Gegen 3♥ als Versuchsgebot spricht, dass man diese Farbe auch gegen drei kleine Karten spielen kann. 3♠ wäre eine Sperransage und scheidet so aus. Das richtige Versuchsgebot ist 2 SA.

#### Bewertung:

2 SA = 10, 3♥ = 5, Passe = 1, 3♠ = 0

#### Kopfnuss:

Die Hand weist nur zwei potenzielle Verlierer in Coeur auf. Falls der ♥K beim Eröffner sitzt, kann man sie sogar auf nur einen Verlierer reduzieren und der Kontrakt ist erfüllt. Sie könnten außerdem noch die Piks und Treffs eliminieren und im Schlusspart ein kleines Coeur vom Dummy spielen: Jetzt erfüllen Sie zusätzlich noch, wenn Sie den Coeur-Stich an Nord rausdrücken können. Aber eigentlich ist das alles Unsinn, denn nach dem freundlichen Angriff des Gegners brauchen Sie nur ein Coeur vom Tisch

## Kopfnuss

### Schwieriges Endspiel?

Ihr Partner hat Sie in den Schlemm geschickt, gegen den Nord mit der ♠9 angreift. Mit welchem Abspiel bestätigen Sie sein Vertrauen?

### Team, Teiler S, Gefahr keiner

♠ K5  
♥ AD43  
♦ A109865  
♣ D

♠ -  
♥ 972  
♦ KDB32  
♣ A8764

West	Nord	Ost	Süd
2♦	4♠	6♦	1♠ alle passen

Die Lösungen zu diesen Aufgaben finden Sie unten.

abzuwerfen, um die Hand sicher zu erfüllen. Süd kann zwar den Stich mit dem ♠A gewinnen und auf Coeur wechseln, aber Sie nehmen das ♥A und werfen das letzte Coeur vom Dummy auf den hohen ♠K ab. Gratulation, wenn Sie dieses klassische „Loser-on-Loser“-Manöver gesehen haben.

### Team, Teiler S, Gefahr keiner

♠ 98762  
♥ K105  
♦ 7  
♣ 10932

♠ K5  
♥ AD43  
♦ A109865  
♣ D

♠ -  
♥ 972  
♦ KDB32  
♣ A8764

♠ ADB1043  
♥ B86  
♦ 4  
♣ KB5

## Corrigendum

In der letzten Einsteigerecke wurden beim Reizquiz die Antworten bei Problem 3 falsch bewertet. Das richtige Gebot wäre 1♠ gewesen, nicht 2 SA. Lesen Sie hierzu auch „Unser Forum“ von Dr. Karl-Heinz Kaiser in dieser Ausgabe.

# Captain's Choice

■ Bernard Ludewig

## Viele Chancen sind besser als eine

### Teiler S, Gefahr keiner

♠ KB9632  
♥ A  
♦ 865  
♣ AD8

W N O  
S

♠ AD1087  
♥ B92  
♦ AK  
♣ 632

West	Nord	Ost	Süd
–	2 SA <sup>1)</sup>	–	3 ♠ <sup>2)</sup>
–	4 ♣ <sup>3)</sup>	–	4 ♦ <sup>3)</sup>
–	4 SA	–	5 ♣ <sup>4)</sup>
–	6 ♣	alle passen	

- <sup>1)</sup> forzierend mit Pik-Fit  
<sup>2)</sup> nicht Minimum, kein Single  
<sup>3)</sup> Cuebid  
<sup>4)</sup> zwei Keycards mit ♠ D

Team, Süd spielt 6 ♠, West greift ♥ K an.

**Erste Analyse:** Süd hat nur zwei Verlierer, und zwar in Treff. Wenn Treff-Schnitt sitzt, gibt es kein Problem. Andernfalls ...

Mit vielen Trümpfen auf beiden Seiten ist es oft richtig, die Nebenfarben zu eliminieren, um den Gegner ggf. in ein Endspiel zu bringen, bei dem Ihnen ein (nicht sitzender) Schnitt erspart wird.

Mit AD9 in Treff wäre dies einfach, da Sie nach Eliminierung der roten Farben Treff zur 9 spielen könnten, so dass Ost zwingend Treff in die Gabel oder etwas anderes in die Doppelchicane spielen müsste (falls West die 10 oder den Buben einsetzt, legen Sie am Tisch die Dame und haben mit ♣ A9 eine Gabel gegen die verbleibende Mittelkarte (10 bzw. Bube)). Die ♣ 8 könnte dabei auch hilfreich sein, wenn West weder ♣ 9, ♣ 10 noch ♣ B hat oder „vergisst“, eine dieser Karten zu spielen, wenn Sie klein Richtung AD8 spielen.

Aber es geht noch besser. Da Sie auch in Coeur interessante Mittelkarten haben und nach ♥ K-Angriff wissen, dass West ♥ D hat, spielen Sie wie folgt:

♠ KB9632  
♥ A  
♦ 865  
♣ AD8

♠ 4  
♥ KD875  
♦ D104  
♣ 10754

W N O  
S

♠ 5  
♥ 10643  
♦ B9732  
♣ KB9

♠ AD1087  
♥ B92  
♦ AK  
♣ 632

Sie ziehen die gegnerischen Trümpfe, ziehen ♦ AK ab und legen ♥ B vor, den West decken muss (andernfalls werfen Sie einen Treff-Verlierer vom Tisch ab). Danach stechen Sie das letzte Karo in der Hand und spielen ♥ 9. Wenn West die ♥ 10 nicht hat, werfen Sie am Tisch Treff ab und das ersehnte Endspiel ist erreicht: Ost kann nur Treff in die Gabel oder in die Doppelchicane spielen.

Sollte West die ♥ 10 haben und spielen, stechen Sie am Tisch, gehen in Pik in die Hand und spielen Treff (mit der Absicht, am Tisch die 8 zu legen). Falls West den Braten „riecht“ und mit der Zehn einsteigt (sehr schwer!), legen Sie das Ass, gehen wieder in Pik in die Hand und spielen nun Treff zur Dame. Dieses Manöver rettet Ihren Kontrakt, wenn Ost den ♣ K double hatte, denn nun wäre er ebenfalls im Endspiel.

## Täuschung oder Technik

### Teiler S, Gefahr 0/W

♠ B10865  
♥ 8643  
♦ D952  
♣ –

W N O  
S

♠ D9742  
♥ ADB  
♦ 74  
♣ AK10

Team, Süd spielt 4 ♠, West greift ♣ D an.

**Erste Analyse:** Süd hat (neben ♥ K) vier sichere Verlierer (jeweils zwei in Trumpf und Karo), die nur schwer zu verhindern

sein dürften. Treff-Chicane am Tisch ist leider nicht viel wert. Es sieht so aus, als müssten Sie auf einen Gegenspielfehler hoffen – oder sehen Sie eine echte technische Chance?

Wenn Sie versuchen wollen, den Gegner zu einem Fehler zu verleiten, dann am besten so:

Sie gewinnen Treff-Angriff in der Hand und werfen vom Tisch Coeur ab. Es folgen ♣ K (wieder Coeur-Abwurf) und ♣ 10 (gedeckt von West) am Tisch gestochen. Nun spielen Sie vom Tisch Trumpf. Wenn Ost ♠ A einsetzt (vielleicht aus Angst hat, dass Sie ♣ 9 haben und Coeur wegwerfen), haben Sie gewonnen.

♠ B10865  
♥ 8643  
♦ D952  
♣ –

♠ K  
♥ 1072  
♦ AB6  
♣ DB9842

W N O  
S

♠ A3  
♥ K95  
♦ K1083  
♣ 7653

♠ D9742  
♥ ADB  
♦ 74  
♣ AK10

Aber es gibt auch eine technische Chance, bei der „nur“ Coeur-Schnitt und die Coeurs 3-3 sitzen müssen: Sie stechen Treff-Angriff am Tisch und spielen Coeur zur Dame. Es folgt ♣ K am Tisch gestochen und Coeur zum Buben. Nun ziehen Sie ♥ A ab (beide Gegner bedienen) und stechen schließlich auch ♣ A am Tisch. Von dort folgt das hohe Coeur, auf das Sie einen Karo-Verlierer abwerfen. Die Gegner sind machtlos: Entweder West sticht mit dem Single-König (dann verlieren Sie nur noch einen Trumpf- und einen Karo-Stich) oder Ost sticht mit seinem kleinen Trumpf – dann fallen ♠ A und ♠ K beim nächsten Mal zusammen!

## Chancen abwägen

### Teiler N, Gefahr N/S

♠ KB8632  
♥ –  
♦ 53  
♣ AK1085

W N O  
S

♠ 7  
♥ B86  
♦ AKDB109  
♣ B93

West	Nord	Ost	Süd
–	1 ♠	–	2 ♦
2 ♥	2 ♠	3 ♥	X <sup>1)</sup>
–	4 ♣	–	5 ♦

alle passen  
<sup>1)</sup> schweres Gebot

Team, Süd spielt 5 ♦, West greift ♥ A an.

**Erste Analyse:** Süd hat fünf Verlierer (drei in Coeur und jeweils einen in Pik und Treff). Die Coeur-Chicane am Tisch ist eine angenehme Überraschung, aber „zu Hause“ ist Süd noch nicht, zumal es an Übergängen in die Hand fehlt, so dass ein weiterer Coeur-Schnapper am Tisch ausgeschlossen ist.

Der einfachste Spielplan besteht darin, Coeur-Angriff zu stechen, ♣ A abzuziehen (Single-Dame bei Ost), die Trümpfe zu ziehen und Treff-Schnitt zu machen. Das ist eine klare 50%-Chance und auch der beste Spielweg, wenn Sie zwölf Stiche erzielen müssen. Falls ♣ D aber bei Ost sitzt, werden Sie zweimal fallen, da die Gegner sicher noch zwei Coeur-Stiche und ♠ A abziehen werden.

Ganz falsch ist es, auf Single oder Double ♣ D zu hoffen und die Treffs „von oben“ zu spielen. Die Erfolgsaussichten hierfür liegen bei unter 30%.

♠ KB8632  
♥ –  
♦ 53  
♣ AK1085

♠ A4  
♥ AK9532  
♦ 862  
♣ 64

W N O  
S

♠ D1095  
♥ D1074  
♦ 74  
♣ D72

♠ 7  
♥ B86  
♦ AKDB109  
♣ B93

Die besten Chancen auf elf Stiche bietet ein 3-2-Stand der Treffs, immerhin 68%. Sie stechen Coeur-Angriff am Tisch und spielen klein Treff vom Tisch! Ost gewinnt zwar mit der Dame, kann aber den Kontrakt nicht mehr schlagen: Coeur-Rückspiel stechen Sie am Tisch und erreichen die Hand in Treff, um die Trümpfe zu ziehen. Die restlichen Verlierer verschwinden dann auf Treff. Der Gegner kann nur noch ♠ A abziehen.



# Unser Forum

## Fit zur Oberfarberöffnung

### Teil 1: in der ungestörten Reizung

■ Dr. Karl-Heinz Kaiser

Der Antwortende erkennt Fit zu Partners Eröffnung mit 1♥ oder 1♠.

Wichtig ist vor allem, dass er jetzt sein Blatt neu bewertet. Neben den unverändert zählenden Figurenpunkten und Längenzpunkten berücksichtigt der Antwortende Verteilungspunkte für Kürzen:

- Doubleton 1 V
- Singleton 2 V
- Chicane 3 V

Außerdem Verteilungspunkte für zusätzliche Trümpfe:

- 9. Trumpfkarte in gemeinsamen Händen 2 V
- jeder weitere Trumpf 1 V

Bei der Berechnung der gemeinsamen Trumpfanzahl geht der Antwortende für den Eröffner von der versprochenen Mindestlänge aus, also 5er-Länge.

Sollte der Antwortende fünf oder mehr Trümpfe haben, berechnet er dafür keine Längenzpunkte. In der Trumpffarbe gibt es nur Verteilungspunkte, die die Anzahl der gemeinsamen Trümpfe bewertet.

#### Wert von kleinen Figuren?

Ein Bube und insbesondere eine Dame in Trumpf sind tendenziell mehr wert als 1F für den Buben und 2F für die Dame.

Kleine Figuren in Nebenfarben sind dagegen tendenziell weniger wert als ihr „Nominalwert“.

♠ 864				
♥ 43				
♦ DB764				
♣ B32				
West	Nord	Ost	Süd	
		1♠		
				(!)

Obwohl das Blatt mit dem Längenzpunkt in Karo eigentlich auf 6 FV kommt, ist es vernünftig, die Ansammlung von kleinen Figuren einen Punkt abzuwerten und daher zu passen.



Solange der Gegner nicht reizt, müssen Sie damit rechnen, dass der Eröffner am ehesten kurz ist in der Farbe, in der Sie eine Länge haben. Gegenüber einem Single haben alle Figuren unterhalb des Asses verminderten Wert.

#### Der Antwortende hat 0-5 FV: Passe

♠ B75				
♥ D1075				
♦ B762				
♣ 86				
West	Nord	Ost	Süd	
		1♠		

5 FV sind zu wenig für die Hebung. Sollte der Gegner wiederbeleben, bieten Sie in der nächsten Bietrunde 2♠.

#### Der Antwortende hat 6-10 FV: Hebung auf die 2er-Stufe

♠ A85				
♥ 86543				
♦ 7				
♣ B982				
West	Nord	Ost	Süd	
2♠		1♠		

7 FV. Ein Grund zur Abwertung existiert nicht.

♠ D852				
♥ 8654				
♦ 7				
♣ 10982				
West	Nord	Ost	Süd	
		1♠		

6 FV. Eine solide Minimumhebung in Pik. Die vorhandenen sechs Punkte sehen alle brauchbar aus.

#### Der Antwortende hat 11-12 FV und drei Trümpfe: Sprung in 2 SA

♠ K3				♠ AD52
♥ D65				♥ KB1042
♦ B10765				♦ 93
♣ A86				♣ D5
West	Nord	Ost	Süd	
2SA*		1♥		
		3♥		

2 SA ist konventionell und zeigt genau 3er-Trumpf und 11-12 FV, einladend zu 4♥.

Da der Antwortende bei seinem 3er-Trumpf auch eine sehr unausgeglichene Verteilung haben kann, sollte der Eröffner nicht passen.

Wenn der Eröffner Minimum hat, lehnt er mit 3♥ die Einladung ab.

♠ KB10				♠ AD932
♥ DB65				♥ 93
♦ KB10				♦ A4
♣ 975				♣ K864
West	Nord	Ost	Süd	
2SA*		1♠		
3♠		3♣		

Nach 2 SA hat Ost noch Hoffnung auf Vollspiel. Mit 3♣ gibt Ost ein Versuchsgebot in einer unterstützungsbedürftigen zweiten Farbe ab. West soll Figuren in Treff aufwerten, Figuren unter dem Ass in den anderen Farben tendenziell abwerten. Mit den drei kleinen Treff-Karten winkt West ab.

♠ A84				♠ KD765
♥ D1074				♥ AB65
♦ 75				♦ DB3
♣ A753				♣ 9
West	Nord	Ost	Süd	
2SA*		1♠		
4♥		3♥		

Ost gibt in Coeur ein Versuchsgebot ab. Das Versuchsgebot in Coeur wertet die Westhand auf. Die Dame und sogar die 10 in Coeur gewinnen an Wert. Die schwarzen Assen behalten ihren Wert. West ist zu 4♠ bereit. Mit dem 4er-Coeur bietet er ein passant

# BRIDGELife

Die Erlebnisreise zur See

**Faszination Atlantik**  
Queen Mary 2 \*\*\*\*\*  
New York – Hamburg  
29. April bis 08. Mai 2010

Vorteilspreis bis zu € 400,- p.P. sparen! (nur bis 28.02.10)



Eine klassische Transatlantik-Passage mit der QM2 zählt zu den Traumreisen. Auch mit 2 Hotelnächten in New York buchbar. **Bridge mit Susanne Neumann.**  
10 Tage Reise inkl. Flug  
schon für € 1.590,- pro Person

**Zarenreich Flussreise**  
MS Fedin \*\*\*+  
Moskau – St. Petersburg  
22. Juni bis 4. Juli 2010

Frühbucher-Bonus\* € 100,- p.P. (nur bis 30.11.09)



Erleben Sie im Licht der „Weißen Nächte“ bezaubernde Landschaften, pulsierende Metropolen und einzigartige Kunstschätze. **Bridge mit Karin Caesar.**  
13 Tage Reise inkl. Flug  
schon für € 1.499,- pro Person

**Bridge & Golf**  
Best-Preis\* bis € 360,- p.P. sparen!  
Rund um Cornwall  
MS ASTOR \*\*\*\*\*  
31. Juli bis 13. August 2010



Zwischen Castle, Cottage und Gartenparadiesen liegen wildromantische Landschaften und spannende Geschichten. Sie verfehlen ihre Wirkung nie. **Bridge mit Susanne Neumann.**  
14 Tage Reise ab/bis Hamburg  
schon für € 2.599,- pro Person



Es berät Sie: **Wiebke Thusek**  
Seereisen-Spezialistin  
Jetzt buchen!  
Hotline 0511-5441589  
info@wt-seereisen.de

Weitere Infos – [www.wt-seereisen.de](http://www.wt-seereisen.de)

\*) Bereits im Preis berücksichtigt.



4♥ an. Denn der 4-4-Fit kann gegenüber dem 5-3-Fit Vorteile haben. Für den Fall, dass West oder Ost ein 5er-Coeur hat, ist der Coeur-Fit sowieso besser. Sollte Ost ausnahmsweise nur ein 3er-Coeur haben, kann er auf 4♠ ausbessern.

Die Antwort 2 SA ist auch mit bis zu 13 F mit 4-3-3-3-Verteilung möglich:

♠ B 6 4 ♥ A D 2 ♦ D 9 8 2 ♣ A 7 6		♠ KD 10 7 2 ♥ K 10 9 ♦ B 3 ♣ K 8 2	
West	Nord	Ost	Süd
2 SA*	-	1♠	-
3 SA	-	3♠	-
		- (!)	

Trotz Pik-Fits haben 3 SA bessere Erfüllungschancen als 4♠.

### Ausnahme nach der 1♥-Eröffnung:

Hat der Antwortende 3er-Coeur und 11-12 FV, aber auch mindestens 4er-Pik, beginnt er mit 1♠ und zeigt dann den Coeur-Fit erst in der nächsten Bietrunde. Sollte der Eröffner nämlich auch ein 4er-Pik haben, ist der 4-4-Fit in Pik dem 5-3-Fit in Coeur vorzuziehen.

♠ DB 10 7 ♥ K 7 3 ♦ A 7 5 4 ♣ 7 6			
West	Nord	Ost	Süd
1♠		1♥	

Wie der Antwortende in der 2. Bietrunde den Coeur-Fit und 11-12 FV zeigt, hängt vom Rebid des Eröffners ab:

#### a) Der Eröffner bietet neue Farbe:

♠ DB 10 7 ♥ K 7 3 ♦ A 7 5 4 ♣ 7 6			
West	Nord	Ost	Süd
1♠		1♥	
3♥		2♣	

West springt in 3♥, um zu 4♥ einzuladen. Er darf keinesfalls nur 2♥ sagen, denn dies wäre lediglich ein Ausbessern mit Double Coeur und 6-10 FL.

#### b) Der Eröffner bietet 1SA:

♠ DB 10 7 ♥ K 7 3 ♦ A 7 5 4 ♣ 7 6			
West	Nord	Ost	Süd
1♠		1SA	
2♣*		2♦	
2♥			

Nach dem 1SA-Rebid steht dem Antwortenden die Konvention Relais Transfer zur Verfügung. 2♣ fordert zu 2♦ auf, das anschließende 2♥ zeigt die einladende Hand mit 3er-Coeur.

#### Zur Abgrenzung (wenn man Relais Transfers spielt):

West	Nord	Ost	Süd
1♠		1♥	
2♥ <sup>1)</sup>		1SA	

1) 2♥ = Abschluss

West	Nord	Ost	Süd
1♠		1♥	
3♥ <sup>2)</sup>		1SA	

2) 3♥ = forzierend, Schlemminteresse

Spielt man statt der FORUM-D-PLUS-Konvention „Relais Transfer“ die einfachere Konvention NUF („Neue Unterfarbe Forcing“) aus FORUM D, springt man mit 3er-Coeur und 11-12 FV auf 1SA in 3♥ – so als hätte der Eröffner eine neue Farbe gereizt. NUF verwendet man nur, wenn man in der eigenen Oberfarbe 5er-Länge hat.

#### c) Der Eröffner wiederholt seine Coeur-Farbe:

♠ DB 10 7 ♥ K 7 3 ♦ A 7 5 4 ♣ 7 6			
West	Nord	Ost	Süd
1♠		1♥	
?		2♥	

3♥ ist einladend. Jedoch zeigt der Eröffner in dieser Sequenz 6er-Coeur. Dadurch sieht West jetzt den 9-Karten-Fit. Sein Blatt ist also zwei Punkte stärker geworden. Darum kommt jetzt auch ein direktes 4♥ in Betracht.

#### 11-12 FV mit drei Trümpfen und 11-12 FV mit vier Trümpfen?

Die Information ist vor allem von Bedeutung, wenn der Gegner sich noch einmischt. Für eine kompetente Entscheidung nach dem LAW, über Gegners Intervention noch weiter zu reizen oder nicht, ist die Information über Partners Trumpfanzahl hilfreich. Je mehr Trümpfe die Partnerschaft besitzt, desto eher wird die Partnerschaft weiterreizen, anstatt den Gegner zu kontrieren oder zu passen.

Außerdem will man mit vielen Trümpfen dem Gegner den Einstieg in die Reizung erschweren. Dafür ist der direkte Sprung auf 3 in Oberfarbe hilfreich. Dies ist relevant, weil der Gegner nach 1♥/♠ – 3♥/♠ häufig mindestens genauso stark ist wie die eigene Partei. Wie die obigen Beispiele verdeutlichen, hat der Antwortende nach seinem Sprung in 2 SA im Schnitt deutlich mehr Figurenpunkte als nach der direkten Sprunghebung mit vier Trümpfen. Mischt sich der Gegner nach 2 SA ein, muss er ein Strafkontra fürchten.

Da mit drei Trümpfen und 11-12 FV das Sperrmotiv eher zu vernachlässigen ist, würde der direkte Sprung auf 3 in Oberfarbe mit nur drei Trümpfen der Partnerschaft unnötig die Möglichkeit eines Versuchsgebotes nehmen. Wie wir oben gesehen haben, kann das Versuchsgebot die Qualität der Kontraktentscheidung deutlich steigern.

Warum nicht mit drei Trümpfen und 11-12 FV zunächst eine neue Farbe auf der 2er-Stufe bieten und dann die Eröffnungsfarbe unterstützen?

Dies ist die natürliche Bietsequenz, um die einladende Hand mit drei Trümpfen zu zeigen, so wie sie auch im Anfängerunterricht gelehrt wird. Man hat dann allerdings ein Problem mit starken schlemminteressierten Fit-Händen:

♠ A 7 ♥ KD 7 2 ♦ ADB 7 ♣ 9 7 2			
West	Nord	Ost	Süd
2♦		1♥	
?		2♥	

NB: Warum differenzieren zwi-

**Der Ludwigsburger Bridgeclub e.V.**  
trauert um

## FRAU RENATE DÖRR

die nach längerer Krankheit verstorben ist.

Die passionierte Bridgespielerin war seit 1988 im Club. Durch ihr selbstloses Engagement förderte sie ehrenamtlich neue Bridgeinteressenten, organisierte und leitete Turniere.

Wir werden Frau Dörr ein ehrendes Andenken bewahren und ihr für ihren unermüdlichen Einsatz zu großem Dank verpflichtet bleiben.

**Der Vorstand und alle Mitglieder**

# WEIHNACHTEN UND SILVESTER BRIDGE



GOLDHOTEL

*Kaiserin Elisabeth*

Tutzingener Straße 2, 82340 Feldafing

## Am Starnberger See

vom 23. 12. bzw. 25. 12. 2009 bis 2. 1. 2010

Paar- und Teamturnier sowie Bridgeunterricht.  
Leitung Rudolf Schneider, CP nach DBV und Preise.

Getrennte Räume für Nichtraucher und Raucher.

Begrüßungscocktail, Halbpension und Festtagsmenü  
sowie Silvester-Gala-Dinner zum Pauschalpreis von:

8 Tage: 25. 12. 2009 – 2. 1. 2010 = 796,- bis 1.124,- €

10 Tage: 23. 12. 2009 – 2. 1. 2010 = 970,- bis 1.380,- €

kein Einzelzimmerzuschlag

Verlängerungswoche ab 560,- €

Vermittlung von Spielpartnern wäre vor Ort möglich.



**Information und Anmeldung: Telefon 081 57/93 09-0, Fax 081 57/93 09-133**

**E-Mail: info@kaiserin-elisabeth.de, Internet: www.kaiserin-elisabeth.de**

West hat jetzt keine befriedigende Möglichkeit, unterhalb von 4♥ forciert den Coeur-Fit zu bestätigen. Dadurch, dass der Sprung in 2SA die einladende Stärke mit drei Trümpfen zeigt, wird die verzögerte einfache Hebung frei, um bieterraumsparend und forciert die starke Hand mit Fit zu zeigen (siehe unten).

Der Antwortende hat eine schwache Hand mit unausgeglichener Verteilung und meist fünf Trümpfen:  
**Sprunghebung auf die 4er-Stufe**

	♠ D10864			
	♥ 2			
	♦ 75			
	♣ D10752			
West	Nord	Ost	Süd	
4♠		1♠	–	

Die Sprunghebung auf die 4er-Stufe ist ein Sperrgebot. Wenn 4♠ nicht erfüllbar ist, dann ist 4♣ in der Regel eine gute Vor-

wärtsverteidigung gegen einen erfüllbaren Gegner-Kontrakt.

Die Mindestanzahl der Figurenpunkte und selbst die Anzahl FV sind nicht von großer Bedeutung. Wichtig ist vielmehr, dass der Antwortende für das Sperrgebot nicht zu stark ist:

♠ A6
♥ D9654
♦ K10965
♣ 7

West hat zwar nur 9 F, aber nach Partners 1♥-Eröffnung wächst das Blatt gewaltig. Es ist klar zu stark für eine Sperre mit 4♥.

Angenommen, der Eröffner hat:

♠ A6	♠ K83
♥ D9654	♥ AK732
♦ K10965	♦ A2
♣ 7	♣ 863

Wie soll Ost ahnen, dass die Partnerschaft 6♥ erfüllen kann?

Zu warnen ist vor der Sprunghebung auf die 4er-

Stufe mit einer schwachen Hand mit fünf Trümpfen, aber einer ausgeglichenen Verteilung:

♠ KB865	♠ AD1092
♥ 864	♥ D92
♦ D76	♦ B8
♣ 86	♣ K103

Sind nämlich beide Blätter ausgeglichen, kann das Abenteuer 4♠ mehr kosten als ein gegnerischer Teilkontrakt – auch ohne Kontra, insbesondere natürlich in Gefahr. Für solche Hände – und nur für solche – trifft dann das Schlagwort von der Trumpfvergiftung zu. Die Trumpfvergiftung schlägt mit voller Härte zu, wenn die Partner auch noch Spiegelblätter haben. (Bei Spiegelblättern haben die Partner in allen Farben gleiche Längen.)

Der Antwortende hat 13–15 FV und drei Trümpfe:  
**Neue Farbe reizen, dann Sprung ins Oberfarbvollspiel**

♠ B2	♠ A106
♥ K43	♥ DB965
♦ A976	♦ B10
♣ KD82	♣ A95

West	Nord	Ost	Süd
2♣	–	1♥	–
4♥	–	2♥	–

Sollte der Eröffner im Wiedergebot erhebliche Zusatzstärke zeigen, kann der Antwortende natürlich seinen Plan ändern und einen Schlemmversuch starten:

♠ B3	♠ AD62
♥ K43	♥ ADB96
♦ A976	♦ 10
♣ KD82	♣ A95

West	Nord	Ost	Süd
2♣	–	1♥	–
3♥	–	2♠	–

West gibt seinen Plan auf, mit 4♥ die Reizung abzuschließen. 3♥ zeigt Schlemminteresse. Die Partnerschaft wird in der Folge sicher 6♥ als Endkontrakt finden.

Der Antwortende hat 13–15 FV und vier Trümpfe:  
**Sprung auf 3 SA**

♠ 8 6			
♥ K 10 6 5			
♦ A K 7 6			
♣ B 9 7			
West	Nord	Ost	Süd
3 SA*		1 ♥	–

Der Eröffner wird in den meisten Fällen die Reizung mit 4 in Oberfarbe abschließen. Ist er stark, steht es ihm frei, mit einem Kontrollgebot bzw. mit RKCB (4 SA) fortzufahren.

Das konventionelle 3 SA ist ein ambivalentes Gebot: Einerseits beschreibt es sehr gut das Blatt und stellt das Erreichen des Oberfarb-Vollspiels sicher. Andererseits besitzt es aber auch Sperrwirkung gegenüber dem Gegner. Nicht zuletzt wird durch das konventionelle 3 SA die direkte Hebung auf die 4er-Stufe (1 ♠ - 4 ♣) frei für ein reines Sperrgebot (siehe oben).

Trotz 13–15 FV und vier Trümpfen sollte der Antwortende mit folgenden Blatttypen nicht 3 SA als Gebot wählen:

- mit einer langen starken Nebenfarbe: zunächst diese Farbe reizen, dann 4 in Oberfarbe,
- mit einem Single/Chicane und 15 FV: Splinter (s. u.)

Der Antwortende hat Fit, ab 16 FV:  
**Neue Farbe, dann 3 in Eröffnungsfarbe**

♠ DB 3			
♥ AD 5			
♦ AD 7 5 4			
♣ 7 6			
West	Nord	Ost	Süd
2 ♦	–	1 ♠	–
3 ♠	–	2 ♥	–

3 ♠ ist stärker als 4 ♠, verspricht also ab 16 FV.

♠ A 9 6			
♥ D 5 4 3			
♦ A 7			
♣ KB 10 8			
West	Nord	Ost	Süd
2 ♣	–	1 ♥	–
3 ♥	–	2 ♥	–

Nach dem vorangegangenen „2 über 1“-Gebot zeigt die Hebung von 2 ♥ auf 3 ♥ ab 16 FV, ist also stärker als 4 ♥!

Nochmals zur Abgrenzung: Hätte West in der 1. Bietrunde 1 ♠ geantwortet, wäre 3 ♥ jetzt lediglich einladend (11–12 FV).

Nach der forcierenden Fit-Bestätigung mit 3 in eröffneter Oberfarbe, steht der Bietraum von da ab zur Schlemmunter-suchung zur Verfügung:

♠ KB 10 8			
♥ D 8 6			
♦ A B 2			
♣ A 4			
West	Nord	Ost	Süd
2 ♦	–	1 ♠	–
3 ♠	–	2 ♠	–
4 ♦	–	4 ♣	–
		4 ♣	alle passen

Da Ost keine Coeur-Kontrolle melden kann, weiß West, dass der Gegner in Coeur mindestens zwei Schnellstiche machen kann. 5 ♠ wären schon akut gefährdet.

Der Antwortende hat Fit, ab 15 FV:  
**Doppelsprung in neuer Farbe = Splinter**

Der Doppelsprung in einer neuen Farbe zeigt eine Kürze (Single/Chicane) in der gereizten Farbe und mindestens vier Atouts zur Eröffnungsfarbe, ab 15 FV.

♠ DB 7 6			
♥ 6			
♦ KB 10 8 6			
♣ A 7 5			
West	Nord	Ost	Süd
4 ♥	–	1 ♠	–

West zählt 16 FV und lädt mit 4 ♥ zum Schlemm ein.

Hat die Hand des Eröffners keine verlorenen Werte in der Splinter-Farbe (König, Dame, Bube), findet die Partnerschaft auf diesem Wege gute Schlemms, die auch weniger als 33 FV in den gemeinsamen Händen beinhalten können.

## Spieltechnik für Fortgeschrittene

■ Helmut Häusler

In dieser Serie wird Ihnen jeden Monat je ein Problem zu Alleinspiel und Gegenspiel präsentiert, zunächst ohne hilfreiche Themenangabe, die es in der Praxis am Tisch ja auch nicht gibt. Zu den Problemen sei nur so viel gesagt, dass es keine exotischen Preisrätselaufgaben sind. Gehen Sie die Probleme daher zunächst ganz unbefangenen an und machen Sie Ihren Plan.

Sollten Sie zu einem Problem gar keinen Zugang haben, finden Sie vor der Auflösung als Tipp ein Stichwort. Wenn Sie mögen, können Sie mit diesem Hinweis auf die Thematik einen zweiten Anlauf machen, bevor Sie die Lösung des Problems nachlesen.

Lösungen auf Seite 28

### Problem 1

Paar, Teiler S, Gefahr O/W

♠ KB 9 5			
♥ A 9 5			
♦ A 7 6 4			
♣ 9 6			
♠ D 6			
♥ KD 7 6 4 3			
♦ K			
♣ A B 5 3			
West	Nord	Ost	Süd
2 ♦	X	–	1 ♥
–	4 ♥	–	3 ♣
		alle passen	

Nach Anblick des Tisches sehen Sie, dass Sie mit 4 ♥ den Saalkontrakt erreicht haben. Es liegt nun an Ihnen, nach ♦-Ausspiel einen Stich mehr zu machen als der Saal. Welches ist Ihr Plan, um die im Paarturnier so wichtigen Überstiche zu erzielen?

### Problem 2

Team, Teiler W, Gefahr N/S

♠ A 10 5			
♥ D 10 7 5			
♦ A K 9 2			
♣ 10 7			
♠ B 6			
♥ 9 4 3			
♦ 3			
♣ A K 9 8 4 3 2			
West	Nord	Ost	Süd
3 ♣	X	–	3 SA
alle passen			

Sie glauben dem 3SA-Gebot des Alleinspielers und starten daher nicht mit Treff, sondern mit Ihrer längeren Oberfarbe. Auf Ihre ♥ 9 gibt der Alleinspieler vom Tisch ♥ 10 und übernimmt mit ♥ B in der Hand, während Ihr Partner ♥ 2 (Standard-Markierung Hochniedrig) zugibt. Zum zweiten Stich spielt der Alleinspieler ♣ 5, Ihr Partner wirft ♦ 7 ab (Lavinthal-Farbvorsignalsignal). Wie planen Sie das Gegenspiel?

# BRIDGE-GOLF-REISEN



Peter Gondos – Marianne Zimmermann – Udo Kasimir

E-Mail: BridgeZG@gmx.de, Homepage: www.Gondos-Zimmermann.de

Turnierleitung: Udo Kasimir

## RIU Palace Royal Garden – Djerba

31. Oktober – 28. November 2009



All-inclusive

feste Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

14 Tage DZ, all-inclusive, Flug ab 1.275,-  
Doppelzimmer als Einzelzimmer pro Tag € 14,-

Vier-Wochen-Teilnehmer erhalten eine weitere Reduktion von € 100,-

Turnierleitung: Peter Gondos

## RIU-Marhaba Imperial \*\*\*\*\* Port el Kantaoui – Tunesien

All-inclusive

19./20. Dezember 2009 – 2./3. Januar 2010

14 Tage DZ, AL ab € 1.245,-

## RIU Palace Royal Garden – Djerba

19./22. Dezember 2009 – 2./6. Januar 2010

All-inclusive

2 x täglich Bridgeturniere.

Bei dieser Reise findet kein Unterricht statt.

feste Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

14 Tage DZ, AL ab € 1.345,-

auch

15./16. März – 29./30. März 2010

Mit Peter Gondos

14 Tage DZ, AL ab € 1.275,-

Frühbucherrabatt bis 1. Dezember 2009 pro Woche € 40,-

Turnierleitung: Peter Gondos

## RIU-Marhaba Imperial \*\*\*\*\* Port el Kantaoui – Tunesien

3. November – 28. November 2009

All-inclusive



14 Tage DZ, AL, Flug € 1.095,-  
Meerblickaufschlag pro Tag € 5,-  
DZ als EZ Aufschlag pro Tag € 8,-  
Vier-Wochen-Teilnehmer erhalten eine weitere Reduktion von € 100,-

23. Dezember 2009 – 2. Januar 2010

## Hotel Bachmair – Rottach-Egern – Tegernsee



Mit Udo Kasimir  
10 Tage DZ, HP mit allen Festtagsangeboten € 1.645,-  
EZ-Aufschlag € 15,- pro Tag  
Erneute Reise 8. – 18. April 2010 DZ € 1.195,-  
EZ € 15,- pro Tag

Zurück zum Anfang!  
Unsere 1. Bridgereise fand in diesem Hotel statt.

## Maritim Hotel Galatzo \*\*\*\* Paguera, Mallorca

13. – 27. Februar 2010

Doppelzimmer als Einzelzimmer ohne Aufschlag



14 Tage DZ oder EZ, Halbpension Bridge bei eigener Anreise € 1.045,-  
mit Flug und Transfer € 1.325,-

3. – 17. Mai 2010

## Hotel Aquilla Rithymna Beach \*\*\*\*\* – Kreta –



14 Tage DZ, HP, Flug, Transfer, Bridge ab € 1.375,-



Bei Flugreisen sind immer Abflüge von allen Flughäfen möglich, teilweise mit Aufschlag.

Auf allen unseren Bridgereisen wird im Turnierraum nicht geraucht.

Selbstverständlich gibt es auf all unseren Reisen CP, Unterricht und einen Abschiedsabend mit Preisverteilung.

**Unterlagen und Anmeldung:** Bridge-Reisen Gondos und Zimmermann, Am Römerbuckel 20, 69168 Wiesloch  
Tel. 0 62 22/8 15 95, Fax 0 62 22/5 29 46, E-Mail: BridgeZG@gmx.de, Homepage: www.Gondos-Zimmermann.de  
(Während unserer Reisen werden Ihre Anrufe auf unser Mobiltelefon weitergeleitet.)

# Spieltechnik für Fortgeschrittene

## Lösungen von Seite 26

### Lösung 1:

#### Morton's Fork Coup

Sofern die Trümpfe nicht 4-0 verteilt sind, haben wir neun Topstiche: sechs Trümpfe, ♦ AK und ♣ A. Zwei weitere Stiche können wir in Pik entwickeln, vorausgesetzt, wir bewahren ♥ A als Übergang. Damit wären wir bereits bei elf Stichen. Sind vielleicht sogar zwölf Stiche möglich?

Ja. Einerseits, wenn wir einen dritten Pik-Stich erzielen, andererseits durch Treff-Schnapper am Tisch. Allerdings bringen uns die Schnapper nicht weiter, wenn wir dabei ♠ A und einen Treff verlieren. In Pik können wir jedoch hoffen, dass ♠ 10 höchstens zweimal besetzt ist. Sehen Sie noch eine Chance, wenn ♠ 10 zu viert steht?

Nein, nicht der Schnitt auf ♠ 10, der ist zu riskant. Sondern ein ganz anderer Plan, dessen Gelingen im Wesentlichen davon

abhängt, dass West ♠ A hat, was nach dessen Zwischenreizung in Gefahr sehr wahrscheinlich ist.

Wir gewinnen dazu den ersten Stich mit ♦ K und spielen sofort ♠ 6 aus der Hand. West ist nun in einem Dilemma:

- Nimmt West ♠ A, fängt er damit keine unserer Figuren, und wir erzielen drei Pik-Stiche.

- Bleibt West in Pik klein, gewinnen wir mit einer Figur am Tisch, werfen ♠ D auf ♦ A ab und spielen nun ♣ A und weiter Treff. Anschließend schnappen wir zwei Treffs am Tisch (ggf. überschnappen wir West) und ziehen dann Trumpf, wobei wir die Hand mit Pik- und Karo-Schnappern erreichen. Da in Anbetracht von Wests Karo-Länge die Treff-Länge wahrscheinlich bei Ost ist, kommen wir so in den meisten Fällen, wie auch in der aktuellen Austeilung auf zwölf Stiche, da wir zwar einen

Treff-, aber dafür keinen Pik-Stich verlieren.

### 1. Morton's Fork Coup



Dieser Spielzug, bei dem ein Gegenspieler vor die Wahl gestellt wird, durch Einsatz einer hohen Figur dem Alleinspieler einen zusätzlichen Figurenstich zu entwickeln oder die eigene Figur ganz zu verlieren, wird nach Kardinal Morton, Kanzler unter König Heinrich dem VII., benannt. Kardinal Morton kannte keine Gnade, wenn es darum ging, Geld von Londoner Geschäftsleuten für die Krone einzutreiben. Lebten sie auf großem Fuße, hatten sie offenbar genug Geld, um es dem König zu geben. Lebten sie dagegen bescheiden, mussten sie ja genügend Geld für den König gespart haben. So oder so wurden sie von Morton's Fork (Gabel) aufgespießt.

### Lösung 2:

#### Kommunikation zerstören

Nach dem ersten Stich sieht es so aus, als ob der Alleinspieler ♥ AB8 hat, womit er vier Coeur-Stiche gewinnen wird, mit ♦ AK und ♠ A sind es schon sieben. Um den Kontrakt zu schlagen, muss unser Partner die restlichen Figuren, also ♠ KD und ♦ DB10 haben, darüber hinaus müssen wir den Alleinspieler auf einen Treff-Stich limitieren.

- Können wir das erreichen, wenn wir im zweiten Stich ♣ 8 legen? Nein. Es scheint zwar so, dass wir mit ♣ AK9 sicher hinter ♣ DB5 platziert sind, doch der Alleinspieler braucht dann nur eine Pik-Runde zu ducken, danach alle seine Gewinner abziehen und zum ♣ B zu spielen. Wir können diesen mit

♣ K nehmen, müssen dem Alleinspieler danach aber ♣ D als neunten Stich überlassen.

- Können wir den Kontrakt schlagen, wenn wir im zweiten Stich ♣ K einsetzen? Ja, auch wenn es scheinbar so aussieht, dass der Alleinspieler nun zwei sichere Treff-Stiche hat. Wir müssen nur darauf achten, die Übergänge rechtzeitig zu attackieren. Durch sein Manöver im ersten Stich hat der Alleinspieler nämlich noch zwei Coeur-Übergänge. Ungeachtet der Marke des Partners ist es daher nötig, im dritten Stich wieder Coeur zu spielen, worauf der Partner seinen ♥ K erneut schont, sodass der Alleinspieler mit ♥ 8 gewinnt. Die zum vierten Stich vorgelegte ♣ 6 gilt es dann zu ducken. In der aktuellen Austeilung hat der Alleinspieler nun keine Chance mehr, zu gewinnen:

### 2. Kommunikation zerstören



- Was geschieht, wenn wir, der Marke unseres Partners folgend, im dritten Stich mit ♠ B fortsetzen? Der Alleinspieler wird ducken, doch wenn wir jetzt auf Coeur wechseln, ist es zu spät. Der Alleinspieler gewinnt mit ♥ 8 in der Hand, zieht ♠ A und ♦ A ab, geht zum ♥ A und spielt ♣ D. Wir können diese nehmen, haben dann aber nur noch Treff und müssen West ♣ B überlassen.

Eine Markierung ist oft nur ein Vorschlag; wenn ein Gegenspieler den Weg zum Erfolg sieht, sollte er diesen einschlagen, auch wenn er dabei nicht der Markierung des Partners folgt. Bei machen Partnern muss man dann zwar mit einem vorwurfsvollen Blick rechnen, doch spätestens am Ende des Spiels wird eine Entschuldigung kommen – falls nicht, sollte man erwägen, den Partner zu wechseln. ■

Der BRIDGE-CLUB MOSBACH lädt herzlich ein zum

# HORNBERG-PAARTURNIER

am Sonntag, dem 15. November 2009

- Beginn und Ort:** 11 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus Mosbach-Neckarelz, Martin-Luther-Straße, neben dem „Tempelhaus“ (s. u.)
- Turnierart:** Offenes Turnier mit den Klassen **PIK** (5fache CP) und **Coeur** (3fache CP). Limitierte Tischzahl (32). Nichtraucher im Saal. Klassenzuweisung vom Veranstalter vorbehalten.
- Startgeld:** Einschließlich Mittags-Imbiss, kostenlosem Kaffee und Kuchenbuffet: 25,-, Studenten 15,-
- Preise:** Attraktive Geld-, Sach- und Weinpreise
- Turnierleiter:** Gunthart Thamm, Bottrop
- Anmeldung:** Bis 12. 11. 2009 an Dr. Rudolf Kamp Friedrich-Hölderlin-Str. 5 74821 Mosbach Tel. + Fax 062 61/127 51 E-Mail: carola.kamp@web.de



# Fragen an den kleinen Turnierleiter

■ Christian Farwig

## Mitchell-Movements reparieren

Auch wenn der Turnierleiter alles richtig eingerichtet hat, ist er nicht dagegen gefeit, dass etwas schiefgeht.

Problematisch sind dabei Mitchell-Turniere mit geraden Tischzahlen – vor allem, wenn er mutig genug ist, ein Mitchell mit Relais-Tisch einzurichten, denn hier ist die Mechanik so komplex, dass es nicht leicht ist, einen Fehler wieder zu reparieren.

Für die beiden gängigsten Mitchell-Movements für gerade Tischzahlen, Hammelsprung und Relais-Mitchell, enthält dieser Artikel Reparatur-Hinweise für die wichtigsten Fehler, von den einfachsten hin bis zu den komplexeren:

- Hammelsprung vergessen
- Hammelsprung zu früh
- Relais-Tisch vergessen oder nicht bedient worden
- Relais-Tisch einen Tisch zu niedrig eingerichtet
- Relais-Tisch einen Tisch zu hoch eingerichtet

Für diese fünf Szenarien gibt es ein konkretes Beispiel für sechs Tische. Die

Lösungen sind natürlich für alle geraden Tischzahlen. Sie finden deshalb neben den konkret betroffenen Tischen auch den allgemeinen Verweis. Der Begriff „T“ bezieht sich dabei auf die Tischzahl, eine Formulierung wie „T / 2“ steht daher für den Tisch mit der Nummer „Tischzahl durch 2“, bei 8 Tischen also 4. Die entsprechenden Verweise stehen in eckigen Klammern hinter der Tischzahl des Beispiels.

In den Beispielen sind die betroffenen Tische rot markiert. Die Paare oder Boards, die vom Turnierleiter besonders behandelt werden müssen, sind durch fette Schriften hervorgehoben.

Die Grundlage für die hier gezeigten Lösungen für Movement-Probleme stammt vom Engländer David Martin, dessen Ausarbeitungen auch im Internet erreichbar sind ([http://www.blakjak.demon.co.uk/lwx\\_mtn0.htm](http://www.blakjak.demon.co.uk/lwx_mtn0.htm)) und der freundlicherweise die Genehmigung gegeben hat, auf seinen Beispielen aufzusetzen.

### 1. Hammelsprung vergessen

**Problem:** Der Hammelsprung wurde vergessen, die O/W-Paare nehmen die Karten aus der ersten Runde wieder auf. (Tabelle 1)



**Lösung:** Die Runde kann nicht gespielt werden. Die Boards bleiben liegen, die Paare gehen einen Tisch aufwärts und die Runde startet neu. Wenn an zu vielen Tischen bereits mit den falschen Boards begonnen wurde und massenhaft berichtigte Scores drohen, hat der Turnierleiter auch die Möglichkeit, die vierte Runde zu annullieren und eine sechste Runde, die sogenannte „Revenge-Round“, entsprechend anzuhängen.

### 2. Hammelsprung zu früh

**Problem:** Der Hammelsprung wurde eine Runde zu früh gemacht. (Tabelle 2)

**Lösung:** Die Runde wird gespielt, die Paare wechseln normal weiter. Für jede Runde, die der Hammelsprung zu früh kam, vermindert sich die mögliche Zahl der Runden um eine. Die Revenge-Round ist deshalb nicht möglich.

1	Tisch 1			Tisch 2			Tisch 3			Tisch 4			Tisch 5			Tisch 6		
	Runde	N/S	O/W	Brds	N/S	O/W	Brds	N/S	O/W	Brds	N/S	O/W	Brds	N/S	O/W	Brds	N/S	O/W
1	1	101	1	2	102	2	3	103	3	4	104	4	5	105	5	6	106	6
2	1	106	2	2	101	3	3	102	4	4	103	5	5	104	6	6	105	1
3	1	105	3	2	106	4	3	101	5	4	102	6	5	103	1	6	104	2
4a	1	104	4	2	105	5	3	106	6	4	101	1	5	102	2	6	103	3
4b	<b>1</b>	<b>103</b>	4	<b>2</b>	<b>104</b>	5	<b>3</b>	<b>105</b>	6	<b>4</b>	<b>106</b>	1	<b>5</b>	<b>101</b>	2	<b>6</b>	<b>102</b>	3
5	1	102	5	2	103	6	3	104	1	4	105	2	5	106	3	6	101	4
6	1	101	6	2	102	1	3	103	2	4	104	3	5	105	4	6	106	5

2	Tisch 1			Tisch 2			Tisch 3			Tisch 4			Tisch 5			Tisch 6		
	Runde	N/S	O/W	Brds	N/S	O/W	Brds	N/S	O/W	Brds	N/S	O/W	Brds	N/S	O/W	Brds	N/S	O/W
1	1	101	1	2	102	2	3	103	3	4	104	4	5	105	5	6	106	6
2	1	106	2	2	101	3	3	102	4	4	103	5	5	104	6	6	105	1
3	1	104	3	2	105	4	3	106	5	4	101	6	5	102	1	6	103	2
4	1	103	4	2	104	5	3	106	6	4	101	1	5	102	2	6	103	3
5	1	102	5	2	103	6	3	104	1	4	105	2	5	106	3	6	101	4
6	1	101	6	2	102	1	3	103	2	4	104	3	5	105	4	6	106	5

3	Tisch 1			Tisch 2			Tisch 3			Tisch 4			Tisch 5			Tisch 6		
	Runde	N/S	O/W	Brds	N/S	O/W	Brds	N/S	O/W	Brds	N/S	O/W	Brds	N/S	O/W	Brds	N/S	O/W
1	1	101	1	2	102	2	3	103	3	4	104	4	5	105	5	6	106	1
2	1	106	2	2	101	3	3	102	4	4	103	5	5	104	1	6	105	2
3	1	105	3	2	106	4	3	101	5	4	102	1	5	103	2	6	104	3
4a	1	104	4	2	105	5	3	106	1	4	101	2	5	102	3	6	103	4
4b	2	104	5	3	105	1	1	106	5	4	101	2	5	102	3	6	103	
5	2	103	1	3	104	2	1	105	4	4	106	3	5	101	4	6	102	5

4	Tisch 1			Tisch 2			Relais alt	Tisch 3			Relais neu	Tisch 4			Tisch 5			Tisch 6		
	Runde	N/S	O/W	Brds	N/S	O/W	Brds	Brds	N/S	O/W	Brds	Brds	N/S	O/W	Brds	N/S	O/W	Brds	N/S	O/W
1	1	101	1	2	102	2	3	3	103	4		4	104	5	5	105	6	6	106	1
2	1	106	2	2	101	3	4	3	102	5		4	103	6	5	104	1	6	105	2
3	1	105	3	2	106	4	5	3	101	6		4	102	1	5	103	2	6	104	3
4a	1	104	4	2	105	5	6	3	106	1		4	101	2	5	102	3	6	103	4
4b	1	104	4	2	105	5		6	106	6	1	4	101	2	5	102	3	3	103	3
5	1	103	5	2	104	6		3	105	1	2	4	106	3	5	101	4	6	102	4
6	1	102	6	2	103	1		3	104	2	3	4	105	4	5	106	5	6	101	5

5	Tisch 1			Tisch 2			Tisch 3			Relais neu	Tisch 4			Relais alt	Tisch 5			Tisch 6		
	Runde	N/S	O/W	Brds	N/S	O/W	Brds	N/S	O/W	Brds	Brds	N/S	O/W	Brds	Brds	N/S	O/W	Brds	N/S	O/W
1	1	101	1	2	102	2	3	103	3		4	104	4	5	5	105	6	6	106	1
2	1	106	2	2	101	3	3	102	4		4	103	5	6	5	104	1	6	105	2
3	1	105	3	2	106	4	3	101	5		4	102	6	1	5	103	2	6	104	3
4a	1	104	4	2	105	5	3	106	6		4	101	1	2	5	102	3	6	103	4
4b	1	104	5	2	105	5	3	106	6	1	4	101	2		5	102	3	6	103	4
5	1	103	6	2	104	6	3	105	1	2	4	106	3		5	101	4	6	102	5
6	4	102	1	2	103	1	3	104	2	3	1	105	4		5	106	5	6	101	6

### 3. Relais-Tisch vergessen

**Problem:** Der Relais-Tisch ist vergessen worden oder wurde nicht bedient, weil z. B. das entsprechende Sitzpaar die Anweisungen nicht richtig verstanden hat. In der vierten Runde spielen die O/W-Paare an den Tischen der oberen Tishälfte die falschen Boards. (Tabelle 3)

**Lösung:** Nach dem Wechseln zur vierten Runde [T / 2 + 1] gehen die N/S-Paare an den Tischen 2 bis 3 [T / 2] einen Tisch abwärts und nehmen die Boards mit. Paar 1 geht an den Tisch 3 [T / 2]. In den folgenden Runden werden die Boards

an Tisch 3 [T / 2] in umgekehrter Reihenfolge und mit jeweils einem anderen Tisch im Austausch gespielt. Es können nicht alle Runden gespielt werden.

### 4. Relais-Tisch einen Tisch zu niedrig

**Problem:** Der Relais-Tisch ist einen Tisch zu niedrig eingerichtet worden. In der vierten Runde spielen die O/W-Paare an den Tischen 3 und 6 die falschen Boards. (Tabelle 4)

**Lösung:** Nach dem Wechseln zur vierten Runde [T / 2 + 1] wird der Relais-Tisch an die richtige Position zwischen den Tischen 3 [T / 2] und 4

[T / 2 + 1] gesetzt. Boardsatz 6 [T] geht an Tisch 3 [T / 2]. Nur für die vierte Runde [T / 2 + 1] tauschen die N/S-Paare von Tisch 3 [T / 2] und 6 [T] die Plätze. Von jetzt an spielen die Tische 6 [T] und 5 [T - 1] im Austausch. Es können alle Runden gespielt werden.

### 5. Relais-Tisch einen Tisch zu hoch

**Problem:** Der Relais-Tisch ist einen Tisch zu hoch eingerichtet worden. In der vierten Runde spielen die O/W-Paare an den Tischen 1 und 4 die falschen Boards. (Tabelle 5)

**Lösung:** Nach dem Wechseln zur vierten Runde [T / 2 + 1] wird der Relais-Tisch an die richtige Position zwischen den Tischen 3 [T / 2] und 4 [T / 2 + 1] gesetzt. Boardsatz 1 geht an den neuen, richtig platzierten Relais-Tisch. Boardsatz 2 geht an Tisch 4 [T / 2 + 1]. Von jetzt an spielen die Tische 1 und 2 im Austausch. In der letzten Runde tauschen die N/S-Paare 1 und 4 [T / 2 + 1] die Plätze. Es können alle Runden gespielt werden. ■

Anfragen können Sie unter  
[kleinerturnierleiter@bridgescore.de](mailto:kleinerturnierleiter@bridgescore.de)  
 stellen.



# Expertenquiz Oktober 2009

Die heutige Ausgabe verzeichnet ein leicht deziertes Expertengremium, was einerseits auf den Sommerurlaub zurückzuführen sein dürfte – nicht alle Strandbars haben Internetanschluss – zum anderen haben zahlreiche Experten infolge der Weltmeisterschaften in São Paulo wichtigere Probleme. Für den Rest hat das wiederum den Vorteil, dass sie öfter zu Wort kommen.

## Problem 1

### 1. Team, Teiler N, Gefahr O/W

♠ 975432	♠ AB 108
♥ K764	♥ 10932
♦ 5	♦ AK4
♣ 109	♣ D8
♠ –	♠ KD6
♥ AD85	♥ B
♦ DB10762	♦ 983
♣ K74	♣ AB6532

West	Nord	Ost	Süd
3♠ <sup>1)</sup>	–	1♦	2♣
?	–	3SA	–

<sup>1)</sup> Splinter, GF

**Bewertung:** Pass = 10, 4♣ = 7, 4♥ = 3, 4♠ = 3, 4♦ = 1

Eine aufregende Hand, wenn man den Partner 1♦ eröffnen hört. Doch auf den zweiten Blick müssen wir unsere hochflie-

genden Schlemm-Pläne wohl aufgeben, denn der Partner sollte Pik-Werte – einen doppelten Stopper genauer gesagt – gegenüber meinem Chicane besitzen, und er kann auch in Treff kaum völlig blank sein.

**B. Engel:** Pass. Wenn der Partner massive Pik-Werte hat, sehe ich keinen Schlemm. Unter Umständen kann schon 5♦ an Treff-Schnapper scheitern.

**J. Fritsche:** Pass. Ich habe gesplintert, um dem Partner 3SA, 5♦ oder Schlemm vorzuschlagen. Er hat entschieden und ich habe keinerlei Einwände und keine weiteren Ambitionen.

**O. Herbst:** Pass. Wir könnten in Gefahr kommen, indem wir über 3SA gehen, wenn Partner z. B. ♠ ADBx, ♥ xx, ♦ Kxxx, ♣ DBx hält – 5♦ benötigt einen Impass oder geht durch einen Treff-Schnapper down, während 3SA kalt sind.

Die Optimisten beurteilen das Potenzial der Hand anders, und ein 4♣-Cuebid ist die bevorzugte Ansage.

**M. Horton:** 4♣. Die Neuigkeit, dass Partner Pik-Werte hat, ist entmutigend, trotzdem denke ich, es ist richtig, über 3SA hinauszugehen. Denn falls nur ein einfacher Pik-Stopper vorhanden ist und eine Karo-Figur fehlt, könnte 5♦ der sicherere Kontrakt sein. Gleichzeitig hält

4♣ einen möglichen Karo-Schlemm offen.

**Dr. Günther:** 4♣. Partners Pik-Werte lassen meine Hand wenig lukrativ erscheinen, aber meine Figuren sind hinter dem gegenreizenden Spieler gut platziert und somit mache ich noch einen kleinen Versuch Richtung Schlemm. Wenn Partner massive Pik-Werte hat, wird er hoffentlich nicht kooperieren, und wir sind wahrscheinlich besser in 5♦ als in 3SA aufgehoben, denn sobald eine Karo-Figur fehlt, wird bei dem zu vermutenden einfachen Treff-Stopper 3SA kein guter Kontrakt sein, und wenn Partner wirklich AK in Karo hat, sind wir schon nahe am Schlemm. Ein zusätzlicher ♥K würde wahrscheinlich reichen.

Die Dänen sind wirklich nicht zu bremsen:

**H. Werge:** 4♣. Wir sind näher an 7 als an 5 ...

Eine wirklich strapazierfähige Hand, so scheint es, denn auch in jeder der drei anderen Farben sind Gebote auf der Viererstufe zu hören. Am besten gefällt mir der Plan, dem Partner ein Treff-Cuebid zu entlocken:

**H. Häusler:** 4♥. Einen Versuch ist die Hand noch wert, wobei ich 4♣ bewusst übergehe. Schlemm kommt nämlich nur dann in Betracht, wenn Partne-



Dr. Andreas Pawlik

rin die Treffs mit dem Ass stoppt. Andernfalls ist das Risiko von ♣A gefolgt von Treff-Schnapp viel zu hoch.

Mit der gleichen Idee dieser Herr, der uns aber verheimlicht, warum er neben 4♣ auch 4♥ bewusst übergeht:

**H.-H. Gwinner:** 4♠, nach 5♣ werden wir wohl in 6♦ landen.

Und H. Humburg komplettiert die Farbauswahl durch ein 4♦-Gebot, lässt uns über seine Absichten aber leider ganz im Dunklen. Doch nachdem wir realistisch von einer schwachen Ohne-Hand mit Konzentration der Werte in den schwarzen Farben ausgehen müssen, stimme ich mit

**M. Schomann:** Pass. Partner hat Werte in Pik und in Treff, und dies macht meine Hand deutlich unattraktiver für einen Schlemm. Ob 5♦ besser als 3SA

Ihr Gastgeber



Hubertus Holzbock,  
Hotelier

„Im Fontenay kümmere ich mich persönlich um Ihr Wohlbefinden“

„und Frau Prof. Dr. Ingeborg Nütten leitet nunmehr seit zehn Jahren die Advents-Bridgewochen“

## Bridge auf die feine Art

### Advents-Bridgewochen

Vom 22. November – 6. Dezember 2009  
€ 1.860,- („De Luxe“-Zimmer) pro Person  
€ 1.710,- („Standard“-Zimmer) pro Person

14 Tage Vollpension im „De Luxe“- oder „Standard“-Zimmer  
1 Kerzenlicht-Dinner, 4 Vollmassagen, 1 med. Pediküre  
1 Kosmetikbehandlung, 1 Schönheitsbad in der Caracallawanne  
Nutzung unserer neuen Bade- und Saunalandschaft,  
des Thermal-Sole-Sprudelbeckens sowie die Kurtaxe.

Fontenay \*\*\*\*\*

Eichenwaldstraße 8 – 12 · D-86825 Bad Wörishofen  
Telefon +49 (0) 82 47-30 60 · Telefax +49 (0) 82 47-30 61 85  
fontenay@t-online.de · www.hotel-fontenay.de

Bad Wörishofen – mit seinem wunderschönen Kurpark  
– mit seinen eleganten Geschäften  
– mit den gepflegten, ebenen Spazierwegen  
Das Fontenay – 5 Sterne-Hotel der Extraklasse  
– mit der berühmten Fontenay-Küche  
– mit der luxuriösen Wellness-Abteilung



sind, werde ich wohl nur nach der Hand erfahren.

**S. Reim:** Pass. Ich habe den Partner auf die Gefahr in Pik aufmerksam gemacht. Wenn er viel in Pik hat, fallen 5 ♦, während 3 SA gehen.

**B. Ludewig:** Pass. Partner hat verschwendete Werte in Pik und offenbar auch etwas in Treff. Da droht der Treff-Schnapper im Karo-Kontrakt.

**R. Marsal:** Pass. Eröffner hat Doppelstopper in Pik und Treff-Stopper, verneint Interesse an einem hohen Karo-Kontrakt; das spricht gegen gute Karos und Single Coeur bzw. ♥ K, was ich für einen hohen Karo-Kontrakt bräuchte. Ich sehe daher eher neun Stiche im SA-Kontrakt als elf oder gar zwölf Stiche im Farbspiel.

**Problem 2**

**2. Paar, Teiler 0, Gefahr 0/W**

♠ A93	♥ 7	♦ B765	♣ 107654
♠ 542	♥ 1083	♦ D943	♣ AD2
♠ KD108	♥ K94	♦ AK82	♣ KB
♠ B76	♥ ADB652	♦ 10	♣ 983

West	Nord	Ost	Süd
-	3♥	1♦	2♥ <sup>1)</sup>
?		X	-

<sup>1)</sup>Weak-jump

**Bewertung:** 4♥ = 10, 3 SA = 5, 4♦ = 4, 4 SA = 3, 5♦ = 1, Pass = 1, 4♣ = 1

Ein neuer Rekord für dieses Forum? Sieben verschiedene Ansagen für eine einzige Hand aus dreizehn Karten! Angesichts unserer Coeur-Kürze und der – trotz günstiger Gefahrenlage – eher vorsichtigen gegnerischen Barage haben wir beim Partner eine ausgeglichene Hand zu erwarten und damit eine Stärke zwischen der 1SA- und 2SA-Eröffnung. Unklar ist nur, wieso die Mehrheit deshalb ein Vollspiel bereits für garantiert hält.

**Barbara Hackett:** 4♥. Für 5♦ direkt finde ich mich zu gut (4er-Trumpf, Single Coeur und ein Ass). Gut, Partner kann vermutlich sehen, dass ich ein Single

Coeur habe, aber er weiß noch nichts von meinem 4er-Trumpf. Ich vermute, Partner hat einen starken SA ohne Coeur-Kontrolle mit evtl. einem 4er-Pik. Da ich über 2♥ bereits gepasst habe, kann ich nicht mehr allzu viel haben. Mit ♠ Axx, ♥ x, ♦ Bxxx, ♣ KBxxx hätte ich über 2♥ gleich 3♦ gereizt.

*Evident, my dear Watsonette.*



H. Häusler lässt die Partnerin die richtige Partie bestimmen.

**H. Häusler:** 4♥. Hier ist sowohl die richtige Denomination (Pik, Karo oder Treff) als auch Höhe (Teilkontrakt oder Partie) unklar. Bevor ich mich für den falschen Teilkontrakt entscheide, suche ich mit 4♥ die beste Farbe für Partie.

*Wie stets literarisch hochwertig der Beitrag von*

**C. Farwig:** 4♥. Mein Partner muss seinen Teller immer brav leer gegessen haben, dass er sich solch ein Blatt bei mir verdient hat. Ich zeige mit meinem Gebot Maximum, die Kontrolle in Coeur und den Karo-Fit; jetzt ist es am Partner, den nächsten Schritt zu tun. Übermütig wird er nicht werden, er hat mein Passe auf 2♥ gesehen. Ein spekulatives 4♣-Gebot kommt mir nicht in den Sinn. Partner hat keinesfalls ein 4er-Pik versprochen, und in Karo werde ich fast sicher einen 5-4-Fit haben.

**O. Herbst:** 4♥. Ich habe eine enorme Hand für Partner's Karos, und Maximum für mein Pass (mit ein wenig mehr hätte ich 3♦ geboten), daher ist 4♥ berechtigt. Partner kann leicht ♠ Kxx, ♥ xx, ♦ AKDxx, ♣ AKx haben, und 5♦ ist laydown, und mit einem Treff weniger ist Schlemm drin.

*Schicke Beispielhand. Jedoch könnte es im ungünstigen Falle auch einmal eine 4-3-3-3-Verteilung sein. Aber vielleicht darf man nicht zu pessimistisch herangehen.* **B. Engel** und **S. Reim** vertreten die gleiche Ansicht wie **J. Fritsche:** 4 SA. Ich will 5 in Unterfarbe spielen. Die Alternative wäre 4♥, zeigt bei mir aber im Prinzip zunächst eine Maximum-Hand mit 4er-Pik. Falls Partner dann nur 4♠ ansagt, kann ich zwar auf 5♦ ausbessern, habe dann aber nicht beide Unterfarben gezeigt und bin völlig geplatzt, wenn er nach Assen fragt und in 6♠ springt.

*Mit der Brechstange geht vor:*

**N. Bausback:** 5♦. Ein Pik-Kontrakt sieht zwar sexy aus, kann aber furchtbar in die Hose gehen. Mir gefallen meine Längen und das ♠ A, daher starte ich einen „Vollspielversuch“. Schwer vorstellbar, dass ein Treff-Kontrakt erfolgreicher ist als Karo, also biete ich die gar nicht erst an.

*Viel Glück im 4-3-Fit. Nur einer kommt auf die folgende Idee und könnte damit tatsächlich gelegentlich den letzten Plus-score für seine Seite erzielen (mit der Betonung auf gelegentlich):*

**W. Rath:** Passe. 4♦ ist auch ein weiter Weg und wird nicht so fürstlich entlohnt wie 3♥X-2. Ein Fall er wird guter Schnitt sein. Natürlich kann der Kontrakt auch gehen. Dann tröste ich mich mit der Turnierform.

*Die Reizung einseitig zu beenden, scheint auch nicht die ideale Lösung zu sein:*

**J. Linde:** 4♦. Keine knappen Unterfarbvollspiele für mich im Paarturnier. Und keine 4-3-Fits auf der 3er-Stufe.

**H. Klumpp:** 4♦. Schwanke zwischen 4 und 5♦, it's pairs.

**M. Schomann:** 4♦. Offensichtlich hat Partner kein so klares Take-out (wo sind die vielen Coeurs und warum sperrt der Gegner nicht höher in dieser Gefahrenlage?). Ich habe einen attraktiven Dummy, aber reicht der für 5♦? Im Team würde ich 5♦ versuchen.

*Ein Missverständnis über die Bedeutung der Ansage sollte eigentlich ausgeschlossen sein, und daher ist mein Favorit*

**M. Horton:** 3 SA. Merkwürdiger Zufall – ein Spieler fragte mich

kürzlich auf einem Turnier, wie man Osts Kontra interpretieren sollte. Ist es ein Informationskontra oder zeigt es eine starke, ausgeglichene Hand? Beides wäre spielbar. Es könnte richtig sein, ein paar Karos zu bieten – 4♦ oder 5♦? Ich ziehe es vor, beide Unterfarben zu zeigen, indem ich 4♦ über 4♣ reize.

*Zeigt die Farben und auch gewisse Werte, lässt dem Partner dennoch ein Schlupfloch.*

**Problem 3**

**3. Team, Teiler 0, Gefahr alle**

♠ AD10832	♥ DB98	♦ A32	♣ -
♠ B76	♥ A5	♦ KB5	♣ DB863
♠ K94	♥ K762	♦ 10974	♣ A9
♠ 5	♥ 1043	♦ D86	♣ K107542

West	Nord	Ost	Süd
1♠	2♣	3♣	5♣
?			

**Bewertung:** 5♦ = 10, 5♠ = 4, 6♠ = 1

*Diesmal herrscht weitgehend Einigkeit über das weitere Vorgehen. Wenige Füllkarten an den richtigen Stellen erzeugen einen soliden Schlemm. Und da wir eine Coeur-Kontrolle vom Partner hören wollen, hüpft einem das 5♦-Cuebid geradezu aus der Bidding Box.*

**B. Engel:** 5♦. Mit der Absicht, auf 5♠ zu passen, aber auf 5♥ werde ich 6♠ reizen.

**W. Rath:** 5♦. Vielleicht ein Bild zu wenig. Doch mit meinen drei Erstrundenkontrollen und der starken Trumpffarbe habe ich genug Kompensation.

**Dr. Günther:** 5♦. Mit fünf Losern inkl. Treff-Chicane ist die Hand gut genug für einen Schlemmversuch und mangels Coeur-Kontrolle halt 5♦.

**B. Ludewig:** 5♦. Cuebid. Wenn 3♣ partiefördernd war, biete ich noch 6♣ über 5♥ vom Partner (falls einladend, dann nur 6♠).

*Der Mann ist gepasste Hand, Captain.*

**Barbara Hackett:** 5♦. Da ich mit Coeur-Kontrolle beim Partner schon gern im Schlemm

sein möchte. ♠ K, ♥ K und ♦ K sind vollkommen ausreichend für den Schlemm. Pass ist meiner Meinung nach in dieser Situation nicht forcing, da wir nicht zur Partie forciert sind.

**M. Schomann:** 5 ♠. Eine schöne Verteilung zeige ich mit 5 ♠, aber für ein 5♦-Cuebid fehlt mir die Substanz an hohen Karten. Zudem wird die Hand schlecht stehen, wenn der Gegner in Rot 5 ♣ reizen kann.

5 ♠ klingt für mich eher wie „Von meiner Seite keine positiven Beiträge möglich“.

**H. Werge:** 5 ♠. 5 ♦ könnte Auspielhilfe bedeuten.

Mit welchem Nachteil für die weitere Reizung? Und noch ein versprengter Einzelkämpfer:

**H. Klump:** 6 ♠. Wird gute Chancen haben. 6 ♣ würde Großschlemm-Interesse zeigen. So gut bin ich nicht.

Nachdem wir uns aber ungerne aufs Raten verlassen wollen, halten wir es doch besser mit diesen weisen Herren:

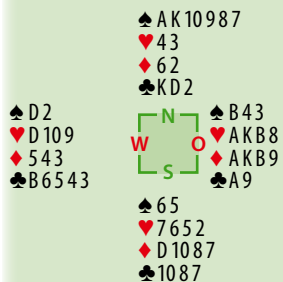
**R. Marsal:** 5 ♦. Für ein „Forcing Pass“ ist diese Karte ungeeignet, unter 5 ♠ bleibe ich in keinem Fall stehen, deshalb ist das Cuebid Pflicht, gleichzeitig muss es eine Treff-Kontrolle beinhalten.

**J. Fritsche:** 5 ♦. Partner zeigt eine mindestens einladende Hand, und ich will mindestens 5 ♠ spielen. Das Problem kommt eigentlich erst, wenn Partner als nächstes 5 ♥ bietet. Das lösen wir dann nächsten Monat.

Wird nicht mehr nötig sein, denn einige haben die Auflösung schon verraten.

**Problem 4**

**4. Paar, Teiler 0, Gefahr 0/W**



West	Nord	Ost	Süd
	1 ♠	X	-
2 ♣	2 ♠	X	-
?			

**Bewertung:** 3 ♣ = 10, 2 SA = 5, 3 ♥ = 3, Pass = 1

Die Situation erinnert an Hand 2. Wir sind nicht ganz arm, haben aber kein wirklich befriedigendes Gebot, um dies dem Partner zu vermitteln. Zum Glück ist Paarturnier, wo wir uns mit einem kleinen Underbid meist aus der Affäre ziehen können.

**C. Farwig:** 3 ♣. Partner reizt, als hätte er eine ausgeglichene Hand mit etwa 18–20 Punkten, die auch ein Passe von mir übertragen würde. Danach ist mir mit einem 5er-Treff jedoch nicht; ich optiere für die konventionelle Variante. Wäre ich nicht im Expertenquiz, sondern ganz privat im Turnier, würde ich 2 SA reizen, da 3 SA die einzig erreichbare Partie zu sein scheint und sicher von meiner Seite gespielt werden muss, um die Double-Dame zu schützen. Öffentlich würde ich ein solches Verbrechen aber niemals zugeben.

Jetzt hast du es aber doch getan, klar, denn Kriminelle von solcher Verderbtheit können Publicity einfach nicht widerstehen.

**H. Humburg:** 3 ♣. Partner hat mehr als starken Ohne, aber keine Hebung.

**N. Bausback:** 3 ♣. Partner sollte wohl so 20 F halten, aber selbst dann ist ein Vollspiel höchst unklar. Auch wenn mich ein 3♥-Gebot anlächelt, spekuliere ich im Paarturnier auf Baisse.

**Dr. Günther:** 3 ♣. Mit fünf Punkten mit der relativ wertlosen ♠ D habe ich nichts Besonderes, und somit gebe ich mit etwas schlechtem Gewissen das schwächste Gebot ab.

Unbekannte Töne vom Paarturnier-Hai:

**H.-H. Gwinner:** 3 ♣. Für 3 ♦ oder 3 ♥ fehlt mir der Mut.

Und zu allem Überfluss auch noch andere anstecken:

**J. Linde:** 3 ♣. Meine Hand ist nicht so schlecht, wie sie sein könnte, aber mir springen keine Alternativgebote ins Auge. Für 2 SA fehlt mir der Mut.

**R. Marsal:** 3 ♣. Strafpassen kommt mit dieser Karte nicht in Frage. 2 SA, ob Lebensohl oder natürlich (Ach. Die Hand ist sowohl für Lebensohl als auch ein natürliches SA-Gebot geeignet?), wäre eine denkbare Alternative,

## Bridge-Golf & Wanderurlaub

### Silvesterreise

▶ 27. 12. 2009 - 6. 1. 2010

Kategorie	Preise (p.P.)
Einzelzimmer	799,00 €
EZ.-Komfort	849,00 €
Doppelzimmer	799,00 €
DZ.-Komfort	899,00 €
DZ. als EZ.	100,00 €
(als Aufschlag)	

**Programm & Leistungen:**

- ▶ Täglich Turniere und Vergabe von Clubpunkten
- ▶ Deutsche Bridgeleitung: Frau Westermann und Herr Puck
- ▶ Praxisbezogener Unterricht in 2 Gruppen am Morgen
- ▶ Jeden Abend wird zum Bridge ein Getränk nach Wahl gereicht
- ▶ Preisverleihung am Abschlussabend
- ▶ Einzelspieler sind willkommen
- ▶ 9 x Halbpension
- ▶ Silvester-Gala mit Live-Musik
- ▶ Wanderung durch das winterliche Sauerland mit Kaffeerast

**Im Haus:** Massage- & Bäderpraxis, Hallenschwimmbad & Sauna

Möchten Sie mit Ihrem Bridgeclub bei uns Urlaub machen? Wir organisieren Ihnen auf Wunsch Turnierleitung und Unterricht. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein gesondertes Angebot.

**HOTEL HOCHLAND\*\*\*S**  
In der Schmiedinghausen 9  
57392 Bad Fredeburg  
Tel. 02974/96300 · Fax 963099  
info@hotel-hochland.de  
www.hotel-hochland.de

Bridgeinformationen erhalten Sie bei Frau Westermann & Herrn Puck  
Tel. 0221-1390961 ab 13 Uhr  
westermann-koeln@t-online.de

**Bridge Club Sylt e.V.**

## Einladung zum 32. großen

# SYLT

## TURNIER

**am Samstag, 2. Januar 2010, um 11.00 Uhr im Saal Westerland des neuen Kurzentrums in Westerland, Friedrichstraße 44.**

**Turnierart:** offenes Paarturnier in zwei Durchgängen, Systemkategorie B.

1. Runde: Qualifikation
2. Runde: zwei Klassen A/B

Wertung: 5fach/3fach

Turnierleitung:  
Frank Wichmann

**Startgeld:**  
€ 25,- inklusive Mittagessen  
Schüler und Studenten € 15,-

**Geldpreise:**  
Klasse A: € 300 / 200 / 100  
Klasse B: € 150 / 100 / 50  
ab jeweils 4. Platz bis mindestens 50% attr. Sachpreise.

Anmeldungen bitte schriftlich mit Angabe des Heimatclubs bis zum 30. Dezember 2009 an Johannes Graf von Schönburg-Glauchau  
Kurhausstraße 33/9 - 25999 Kampen/Sylt  
E-Mail: iperlia@aol.com

3 ♥ zu „erfinden“ gibt meine Karte nicht her.

So ein Experte ist auch ein Geschäftsmann, der sich für das entscheidet, was auf Dauer den größten Profit bringt – und dazu gehört sicherlich nicht, im Paarturnier jede wackelige 24-Punkte-Partie anzusagen. Im Turnier würden sie also alle 3 ♣ reizen, behaupte ich, aber hier vor Publikum wird angegeben wie ein Sack Flöhe, es wird SA mit Halbstopper geboten oder strafgepasst, und man reizt Dreierfarben, wie **M. Schomann** und

**B. Engel:** 3 ♥. Ein 4er-Coeur kann ich nicht mehr haben, also kann ich das gute 3er-Coeur mal anbieten. Wenn 3 ♣ das Letzte ist, das bei uns noch geht, hätte es Partner statt des zweiten Kontras auch mal ansagen können.

Dies könnte den Jackpot treffen:

**S. Reim:** 2 SA. Fast ein Stopper.  
**D. Schroeder:** 2 SA. Vielleicht ein Atom zu schwach für 2 SA, aber für 3 ♣ zu stark.

Und noch einmal allein auf weiter Flur:

**M. Horton:** Pass. Meiner Meinung nach zeigt der Partner eine starke ausgeglichene Hand, deshalb werde ich mein Glück im Gegenspiel versuchen.

Etwas zu spannend für meinen Geschmack.

**Problem 5**

**5. Paar, Teiler 0, Gefahr alle**

♠ K10987  
♥ A764  
♦ B3  
♣ B4

♠ 54  
♥ D532  
♦ KD2  
♣ AD83

♠ ADB2  
♥ B98  
♦ 98  
♣ K1092

♠ 63  
♥ K10  
♦ A107654  
♣ 765

West Nord Ost Süd  
- - - 2♦<sup>1)</sup>  
? - X -

<sup>1)</sup>Weak-two

**Bewertung:** 2 ♥ = 10, Pass = 4, 2 SA = 3, 3 ♦ = 2, 3 SA = 1

Gleich eine ganze Reihe unserer Experten hat hier offenbar übersehen, dass sie mit einem ge-

passten Partner operieren. Wäre ich Augenarzt, hätte ich da eine Empfehlung ...

**Barbara Hackett:** 3 SA. Eigene Eröffnung mit Stopper in Karo. Partner muss nicht zwingend beide Oberfarben haben, und die Coeurs sind nun wirklich nicht besonders schön. Nun kann es natürlich sein, dass KDX vor den Karos schlecht platziert sind und wir einen 4-4-Fit in Coeur haben, aber dann hat das Weak-two einfach gut gearbeitet.



B. Hackett hält es mit der „Hamman-Rule“.

Das folgende Patentrezept mit besagten kleinen Fehlern wird auch von **B. Engel** und **H.-H. Gwinner** empfohlen:

**O. Herbst:** 3 ♦. Und dann 4 ♥ über 3 ♥, und 3 SA über 3 ♠. Bringt uns bequem in den richtigen Kontrakt und zeigt gleichzeitig meine Stärke.

**D. Schroeder:** 3 ♦. 3 SA kann ich immer noch über 3 ♠ sagen, ein 6er-Kontrakt sollte nicht ausgeschlossen sein.

Ein Schlemm! Na, aber das hier könnte klappen:

**C. Farwig:** Pass. Mehr als ein Teilkontrakt wird bei uns nicht gehen, denn auch wenn wir bis zu 24 gemeinsame Punkte haben, ist meine Karo-Marrage gegenüber Partners Karo-Kürze (und womit sonst hätte er als gepasster Mann wohl ein Wiederaufnahme-Kontra?) ein höchst zweifelhafter Wert. Auf der anderen Seite wird es der Alleinspieler schwer haben, vier Stiche außerhalb von Karo zu produzieren; ich bin für die Verteidigung deshalb zuversichtlich und hoffe auf 200 für uns.

**H. Werge:** Pass. Und Plus schreiben.

**S. Reim:** 2 SA. Partner muss keine Eröffnung haben (Ich würde sogar so weit gehen zu behaupten, er hat sicher keine!), deshalb bin ich etwas zurückhaltend. Passe ist mir zu spekulativ.

Leider ist auch die Absicht, in SA zu spielen, spekulativ. Ein 4-4-Fit wird meist besser scoren. Und deshalb wird es jetzt unspekulativ.

**H. Klumpp:** 2 ♥. Sehr zurückhaltend, ich glaube nicht, dass 4 ♥ erfüllbar sind, und Passe mit nur drei Stichen ist zu spekulativ.

**B. Ludewig:** 2 ♥. Partner ist angepasst und muss nicht die Idealkarten haben. Passe spekuliert auf 200, ist aber im Paarturnier vielleicht vertretbar.

Weniger Verständnis dafür hat **H. Häusler:** 2 ♥. Für alle, die möchten, dass ihre Partnerin weiter mit guter Verteilung wiederbelebt. Passe wird sie davon abhalten, wenn sie sich mit ♠ A987, ♥ K1087, ♦ 7, ♣ B754 -180 notieren muss.

Und das trotz vier Siebenern.

**J. Linde:** 2 ♥. Reicht mir gegenüber einem gepassten Partner.

**N. Bausback:** 2 ♥. Mit dem angepassten Partner und der Karo-Marrage von zweifelhaftem Wert glaube ich an kein Vollspiel.

Zwar sind wir im Nachteil, denn an den meisten Tischen wird man sich nicht mit einem Weak-two in Karo auseinander-

Experten	1	2	3	4	5	Okt.	Gesamt	8 Best		Anz.
								2009	2009	
Bausback, N.	4♣	5♦	5♦	3♣	2♥	38	396	337	10	
Daehr, C.							301		7	
Engel, B.	-	4SA	5♦	3♥	3♦	28	334	306	9	
Farwig, C.	-	4♥	5♠	3♣	-	38	320	320	8	
Fritsche, J.	-	4SA	5♦	2SA	2♥	38	391	327	10	
Gromöller, M.							254		6	
Gromöller, W.							233		6	
Günther, Dr.C.	4♣	4♥	5♦	3♣	3SA	38	424	356	10	
Gwinner, H.-H.	4♣	4♥	5♦	3♣	3♦	35	350	350	8	
Hackett, B.	4♣	4♥	5♦	3♣	3SA	38	442	364	10	
Häusler, H.	4♥	4♥	5♦	3♣	2♥	43	391	355	9	
Herbst, O.	-	4♥	5♦	3♣	3♦	42	394	337	10	
Horton, M.	4♣	3SA	5♠	-	2♥	27	350	323	9	
Humburg, H.	4♦	4♣	5♠	3♣	-	20	369	314	10	
Kaiser, Dr.K.-H.	-	4♦	5♠	3♣	2♥	38	382	346	9	
Kirmse, Dr.A.							207		5	
Klumpp, H.	-	4♦	6♠	3♣	2♥	35	298	298	8	
Kondoeh, H.							111		3	
Linde, J.	4♣	4♦	5♦	3♣	2♥	41	433	358	10	
Ludewig, B.	-	4♥	5♦	3♣	2♥	50	442	374	10	
Marsal, R.	-	4♦	5♦	3♣	2♥	44	421	354	10	
Pawlik, Dr.A.							144		4	
Piekarek, J.							281		7	
Rath, W.	4♣	-	5♦	3♣	2♥	38	419	344	10	
Reim, S.	-	4SA	5♦	2SA	2SA	31	372	316	10	
Reps, K.							266		6	
Schomann, M.	-	4♦	5♠	3♥	2♥	31	356	332	9	
Schröder, D.	-	4♥	5♦	2SA	3♦	37	381	346	9	
Schwerdt, C.	4♣	4♦	6♠	3♣	3SA	19	328	309	8	
Werge, H.	4♣	4♥	5♠	2SA	-	30	332	285	10	

zusetzen haben, aber wo es doch im Paarturnier immer darum geht, Plus zu schreiben, erscheint 2♥ insgesamt als die erfolgversprechendste Variante.

Werner Kühn  
Dr. Ralf Pasternack  
Michael Pauly  
Fried Weber  
Karin Weltin  
Fred Wrobel

**Leserwertung September 2009**

Ein Monat zum Punktesammeln, und zudem konnte in diesem Monat bei 9-maliger Teilnahme erstmals ein schlechteres Ergebnis wegfallen. Die Reizprobleme, die samt und sonders von dem Bridgefestival in Wyk stammten, bereiteten sowohl den Experten als auch den Lesern kaum Schwierigkeiten. Herzliche Glückwünsche an die Top-Scorer:

**Monatswertung-Einzelspieler**

- 1.-13. Harald Bletz 50  
Barbara Buckow  
Christian Glubrecht  
Dr. Jaap Herman  
Oliver Hoffmann  
jal27 I  
Wolfgang Kiefer

**Monatswertung-Clubs**

- 1./2. BC Alert Darmstadt e.V. 50  
BC Dietzenbach  
3. BTC Dortmund 44

**Jahreswertung-Einzelspieler (8 Best of)**

1. Karin Weltin 362  
2. Dr. Ralf Pasternack 351  
3. Werner Kühn 348  
4. Fred Wrobel 340  
5. jal27 I 336  
6. Wolfgang Kiefer 334  
7. Oliver Hoffmann 333

**Jahreswertung-Clubs (8 Best of)**

1. BC Alert Darmstadt e.V. 361  
2. BC Dietzenbach 335  
3. BC Treffkönig e.V. 332

♠ ♥ ♦ ♣ **November 2009** ♠ ♥ ♦ ♣

Moderator: Klaus Reps

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. Oktober** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV ([www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)).

**1 Teamturnier, Gefahr 0/W**

West	Nord	Ost	Süd	mit
	3♦	X	3SA	♠ AD103
?				♥ 872
				♦ -
				♣ DB9873

**2 Teamturnier, Gefahr 0/W**

West	Nord	Ost	Süd	mit
		1♣	2♥*	♠ KDB87
2♠**	4♥	X	-	♥ A
?				♦ 753
				♣ 7432

\* schwach, \*\* non-forcing

**3 Paarturnier, Gefahr alle**

West	Nord	Ost	Süd	mit
	-	1♦	1♥	♠ B43
-	1♠	-	-	♥ KD10875
?				♦ 53
				♣ B7

**4 Teamturnier, Gefahr keiner**

West	Nord	Ost	Süd	mit
		1♦	1♥	♠ 43
?				♥ 2
				♦ AKB874
				♣ B864

**5 Paarturnier, Gefahr keiner**

West	Nord	Ost	Süd	mit
		-	1♥	♠ B62
-	1SA	2♥*	3♥	♥ AK7653
?				♦ K7
				♣ 92

\* 5er-Pik und 5er-UF

Der **Bridge-Club Würzburg e. V.** lädt herzlich ein zum

**OFFENEN WÜRZBURGER TEAMTURNIER**

Termin: Samstag, 7. 11. 2009, Beginn: 13.00 Uhr  
Ort: Spielraum des BC Würzburg, Am Pleidenturm 9  
Startgeld: 20 € inkl. Kaffee/Kuchen/Abendbiss  
Modus: 2 Klassen Pik/Coeur – Systemkategorie B/C  
Turnierleitung: Herr Thomas Riese

**OFFENEN WÜRZBURGER PAARTURNIER**

Termin: Sonntag, 8. 11. 2009, Beginn: 11.00 Uhr  
Ort: Festung Marienberg (Gaststätte)  
Startgeld: 30 € inkl. Mittagessen  
Modus: 3 Klassen Pik/Coeur/Karo – Systemkategorie B/C/C  
Turnierleitung: Herr Gunthart Thamm

**Reduziertes Startgeld von 40 € für Teilnehmer beider Turniere!**

**Preise:** Geld- und Weinpreise  
Die Turnierleitung behält sich Umplatzierungen vor.

**Meldung:** bis 5. 11. 2009 an Dr. Regine Neuhauser-Riess,  
Telefon: 09 31/6 67 74 01; E-Mail: NeuhauserRiess@kabelmail.de



## „Die Darmstädter“



**Tunesien**  
Port El Kantaoui  
\*\*\*\* **RIU BELLEVUE PARK**  
3. – 24. 11. 2009 (1/2/3 Wochen buchbar)  
Das erstklassige Hotel mit viel Charme und Ambiente  
direkt am Strand, zum Golfplatz 3 km  
**14 Tage: DZ ab € 1.000,-; EZ € 7,- p. T.**

**Lanzarote**  
\*\*\*\* **de Luxe LOS JAMEOS PLAYA**  
Eines der schönsten Hotels auf der Insel  
19. 1. – 2. 2. 2010 (neuer Golfplatz 3 km entfernt)  
**14 T.: DZ/HP ab € 1.400,-; EZ € 7,- p. T.**

**Lanzarote**  
Playa Blanca \*\*\*\* **Hesperia PLAYA DORADA**  
7. – 21. 3. 2010 (1 oder 2 Wochen buchbar)  
**14 Tage: DZ/HP ab € 1.095,-; EZ € 10,-**  
Alle Reisen: inkl. Flug, Bridgeprogramm  
(Unterricht, nachmittags + abends Turnier), Transfer  
Günter Buhr, Kesselhutweg 5, 64289 Darmstadt  
Tel.: 061 51/71 08 61, Handy: 01 72/920 16 59, E-Mail: [gbdarmstadt@web.de](mailto:gbdarmstadt@web.de)

## Bridge+Hobby-Versand

Inge Plein



**neue Adresse:**  
Mannheimer Landstraße 5 B, 68782 Brühl-Baden  
Tel. 06202/1 2667 79, Fax 06202/1 2667 80

**Wir führen Bücher von Nicolas Nikitine:**  
Art.-Nr. 50-55 Spieltechnik für alle 19,95 €  
Art.-Nr. 50-56 Spieltechnik II 19,95 €  
Art.-Nr. 50-41 Besser bieten 19,95 €

**Zurzeit im Angebot:**  
SUPER PLUS BOARDS, rot, bei Abnahme von 32 Stück  
statt 4,00 €/Stück nur 2,50 €/Stück

**oder**  
1 Satz Biddingboxen, dunkelblau 38,00 €  
8 Boards super plus, rot, à 4,00 € 32,00 €  
zusammen statt 70,00 € **nur 50,00 €**

# Besser Reizen (2)

## Schlemmreizung für Forum-D-Spieler

■ Elke Weber

Der erste Schritt zu einer erfolgreichen Schlemmreizung war: Denken Sie immer an Schlemm und rechnen Sie nach! Für einen Kleinschlemm werden 33 FV benötigt, für einen Großschlemm 37. Man sollte immer überlegen, wie viele Punkte (bzw. Stiche) der Partner und man selbst maximal zusammen haben können. Dabei sollte man auch mögliche Verteilungspunkte berücksichtigen. Wenn 33 FV oder zwölf Stiche (bzw. 37 FV oder 13 Stiche) in den gemeinsamen Händen möglich sind (Grenzstufe!), geht es schon weiter mit Schritt 2, der Schlemmuntersuchung.

### 2. Schritt: Stichpotenzial sichern, mögliche Punkte bzw. Stiche zählen

Im Bridgeunterricht lernt man, dass man als Alleinspieler in SA-Kontrakten zunächst Sofortstiche und später entwickelbare Stiche zählen sollte. Im Farbkontrakt werden Verlierer gezählt. Während ich das Zählen von Verlierern im Farbkontrakt für durchaus nützlich halte, denke ich, dass man durch das zusätzliche Zählen von Stichen auch im Farbkontrakt bei vielen Kontrakten Gewinnwege finden kann, die man mit reiner Verliererzählung vielleicht übersehen würde. Meine Empfehlung für die Spieldurchführung lautet daher, auch im Farbkontrakt seine Stiche zu zählen.

Bei der Schlemmreizung sollte man noch einen Schritt weitergehen und sich schon während der Reizung überlegen, wo die 12 bzw. 13 Stiche für einen Kleinschlemm bzw. Großschlemm herkommen könnten. Nur wenn das Stichpotential für 12 Stiche vorhanden ist oder sein könnte, lohnt es sich, den nächsten Schritt zu gehen. Bei gemeinsamen 33 Punkten, sollten Sie davon ausgehen, dass die Stiche reichen. Bei weniger Punkten be-

nötigen Sie entwickelbare Längen oder genügend Trümpfe und Kürzen zum Stechen.

**Mein Tipp:** Überlegen Sie sich, was Sie für 13(!) Stiche vom Partner benötigen, und wie viel er auf Grund seiner bisherigen Reizung davon haben kann. Wenn Sie dann meinen, dass wohl kaum weniger als einer der benötigten Werte fehlen wird, untersuchen Sie den Schlemm. Das heißt aber nicht, dass Sie jetzt gleich die Assfrage stellen sollen. Oft muss man erst noch herausfinden, ob der Partner Minimum oder Maximum für seine bisherige Reizung hat. Die bekannteste schlemmeinladende Reizung ist das quantitative 4SA-Gebot:

### Quantitatives Gebot: 4 SA

Beispiele:

- a) 1 SA 4 SA
- b) 1 SA 2 ♣  
2 ♥ 4 SA
- c) 1 ♥ 2 ♣  
2 SA 4 SA

4 SA ist in allen Fällen ein quantitatives Gebot, der Eröffner soll mit Minimum passen und mit Maximum 6 SA bzw. die Antwort auf die Assfrage reizen.

Theoretisch ist auch eine Oberfarbhebung auf die Fün-

ferstufe ein quantitatives Gebot, in der Praxis wird dies jedoch vermieden bzw. manchmal mit konventionellen Zusatzbezeichnungen belegt.

Besonders sinnvoll ist es jedoch, dass Sie unterhalb vom Vollspiel zum Schlemm einladen können. Viel zu oft habe ich schon eine Reizung erlebt, bei der ein Spieler aus Begeisterung über seine guten Karten die Assfrage stellte, um dann auf der 5er-Stufe den Mut zu verlieren, wenn ein Ass fehlte, wobei oft ein Fall oder ein Überstich das Ergebnis war.

### Beispiel:

- ♠ K D 3 2
- ♥ A K
- ♦ B 2
- ♣ A 7 6 5 4

Nach einer 1♠-Eröffnung des Partners haben Sie korrekt festgestellt, dass dieses Blatt schlemmverdächtig ist. Zu den 17 Figurenpunkten kommen vier Verteilungspunkte, zwei für die neunte Trumpfkarte und je einer für die beiden Doubles. In Treff zählen wir einen Längenpunkt, insgesamt sind das also 22, was selbst gegenüber einer 11-Punkte-Eröffnung für die gemeinsamen 33

Punkte reicht. Neben der Gefahr, dass zwei Asses fehlen könnten, besteht jedoch auch noch die Gefahr, dass in Karo Ass und König fehlen. Wir suchen also einen Weg, um dies herauszufinden, und zwar möglichst unterhalb von 4♠, um unnötige Risiken in 5♠ zu vermeiden.

Dafür benötigen wir zwei Konventionen:

- a) eine partiefördernde Fitbestätigung
- b) Kontrollgebote (= Cuebids), siehe Schritt 3

Selbst mit den Mitteln der Basisversion von Forum D kann man hier sehr einfach zum Schlemm einladen, wenn der Partner nach 1♠ – 2♣ nicht ausgerechnet 2♠ reizt:

- Partner Sie
- 1 ♠ 2 ♣
- 2 ♥ 3 ♠

Da 2♠ bereits ein zum Vollspiel einladendes Gebot wäre, ist 3♠ hier eine partiefördernde und schlemmeinladende Fitbestätigung. Der Antwortende ist unlimitiert, der Eröffner ist aufgefordert, das erste Kontrollgebot abzugeben.

Hier ein paar Beispiele für forzierende Hebungen, die Schlemminteresse zeigen oder beinhalten können:

- a) 1 ♥ 2 ♣
- 2 ♠ 3 ♥

In einer partiefördernden Situation sollte eine Fitbestätigung unter Partiehöhe Schlemminteresse zeigen.

- b) 2 ♣ 2 ♦
- 2 ♠ 3 ♠

Nach einer starken Eröffnung zeigt eine Fitbestätigung unter Partiehöhe in jedem Fall Schlemminteresse.

**Mein Tipp:** Der zweite Schritt in der Schlemmreizung ist bisweilen auch bei sehr guten und eingespielten Paaren ein kritischer Punkt, denn beide Partner müssen sich einig sein, dass eine partiefördernde Situation entstanden ist. Sprechen Sie die diversen Möglichkeiten mit Ihrem Partner genau ab!

	Was?	Wann?	Was tun?
<b>1. Schritt</b>	an Schlemm denken	immer	gesamte Punktspanne bestimmen
<b>2. Schritt</b>	Stichpotenzial sichern	33 Punkte (oder FV-Punkte) denkbar	Schlemmeinladung bzw. forzierendes Gebot abgeben (evtl. bereits nach der Eröffnung vorbereiten)
<b>3. Schritt</b>	sich gegen ein Loch versichern	ausreichend Punkte oder Stichpotenzial vorhanden	Kontrollgebote (= Cuebids) abgeben (Definition siehe Folge 3)
<b>4. Schritt</b>	Versicherung gegen fehlende Asses	ausreichend Punkte oder Stiche und kein Loch	Assfrage stellen

# Ihr Ausspiel, bitte!

■ Jochen Bitschene

Das erste Ausspiel ist die Grundvoraussetzung für ein gelungenes Gegenspiel. Es ist nicht einfach, wenn man den Dummy noch nicht sieht, im Angriff die Schwäche des Gegners zu treffen, daher erfordert der Angriff in besonderem Maße Einfühlungsvermögen, Intuition und Ideenreichtum. In der Rubrik „Ihr Ausspiel, bitte!“ haben Sie die Möglichkeit, sich mit einem renommierten Bridgeexperten in der Kunst des Ausspiels zu messen. Der jeweilige Autor wird die Ausspiele bewerten und kommentieren. Bei diesem Mal können Sie sich mit dem Juniorenweltmeister von 1993 und mehrfachen deutschen Meister, Klaus Reps, vergleichen.

## Problem 1

### Team, Teiler N, Gefahr N/S

♠ KB 2  
♥ A 5 4  
♦ DB 9 7 2  
♣ 7 6

♠ AD 9 8 5  
♥ DB 9 7  
♦ A 3  
♣ B 8

♠ –  
♥ 10 8 6 3  
♦ K 8  
♣ AKD 10 5 4 3

West	Nord	Ost	Süd
4♠	1♦	1♠	3♣ <sup>1)</sup>
alle passen	X	–	5♣

<sup>1)</sup> Partieföring

Süd hat ein Partieföring mit Treffs gezeigt und missachtet das Strafkontra seines Partners, man kann also davon ausgehen, dass er eine extreme Kürze in Pik, eine sehr gute Treff-Farbe und wenig Seitenfarbenstiche hat. Nord hat eine Minimum-Hand mit einigen Werten in Pik, er hätte ja über 4♠ auch ein „forcing pass“ abgeben oder reizen können. In Pik wird also nicht viel zu erben sein, daher bleiben die roten Farben als potenzielle Stichquellen. Da man in Coeur weniger Unterstützung vom Partner benötigt als in Karo bietet sich der Coeur-Angriff an, wobei man den Kö-

nig ausspielen muss, da man nur ein Double hält. Und das sieht unser Experte ähnlich:

♥K ... schwierig. Man kann Partner auf das ♥A spielen und hoffen, mit einem Coeur-Schnapper den Kontrakt zu schlagen. Auf der anderen Seite gibt es sehr viele Haltungen, mit denen der ♥K einen Stich kostet. Es sieht aber nicht so aus, als hätten wir das Material, um auf passive Art und Weise drei Stiche zu erzielen, daher muss es der spekulative und zugleich spektakuläre Angriff (hin-)richten. Wenn in Coeur nichts Gutes passiert, hätten wir den Kontrakt möglicherweise sowieso nicht geschlagen.

Tatsächlich schlägt in diesem Fall nur der ♥K den Kontrakt, da die beiden Coeur-Stiche entwickelt werden, solange das ♦A noch lebt.

### Bewertung:

♥K = 10, ♠x = 7, ♦x = 4, ♣x = 3, ♥2 = 1

**Tipp:** Von einer einmal besetzten Figur sollte man das Bild ausspielen, um die Farbe nicht zu blockieren.

## Problem 2

### Team, Teiler S, Gefahr keiner

♠ AB 10  
♥ 7 3  
♦ 9 6 2  
♣ KB 10 7 2

♠ KD 3 2  
♥ KB 9 2  
♦ 8  
♣ 6 5 4 3

♠ 9  
♥ AD 10 8  
♦ A KB 10 7 5  
♣ AD

West	Nord	Ost	Süd
–	3♣ <sup>2)</sup>	–	3♦
–	4♦	–	4SA <sup>3)</sup>
–	5♣ <sup>4)</sup>	–	7♦

alle passen

<sup>1)</sup> Semiföring bel.  
<sup>2)</sup> mind. 3 Kontrollen  
<sup>3)</sup> RKCBW  
<sup>4)</sup> 1 oder 4 Keycards

Nach einer relativ kontrollierten Reizung landet der Gegner im Großschlemm, gegen den man gerne mal Trumpf ausspielt.



## Die Aufgabe

Das erste Ausspiel ist der Grundstein für eine perfekte Verteidigung.

Trainieren Sie Ihr Ausspiel mit den fünf folgenden Problemen:



### 1. Team, Gefahr N/S

West	Nord	Ost	Süd	West:
4♠	1♦	1♠	3♣ <sup>1)</sup>	♠ 10 7 6 4 3
alle passen	X	–	5♣	♥ K 2
				♦ 10 6 5 4
				♣ 9 2

<sup>1)</sup> Partieföring

### 2. Team, Gefahr keiner

West	Nord	Ost	Süd	West:
–	3♣ <sup>2)</sup>	–	2♣ <sup>1)</sup>	♠ KD 3 2
–	4♦	–	3♦	♥ KB 9 2
–	5♣ <sup>4)</sup>	–	4SA <sup>3)</sup>	♦ 8
			7♦	♣ 6 5 4 3

alle passen

<sup>1)</sup> bel. Semiföring, <sup>2)</sup> mind. 3 Kontrollen, <sup>3)</sup> RKCBW, <sup>4)</sup> 1 oder 4 Keycards

### 3. Team, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd	West:
–	–	–	1SA	♠ B 9 8 7
–	2♣	–	2♥	♥ K 8 7
alle passen				♦ K 2
				♣ KD 9 6

### 4. Team, Gefahr N/S

West	Nord	Ost	Süd	West:
2♦ <sup>1)</sup>	2♠	–	3SA	♠ D
alle passen				♥ 9 5 4
				♦ KB 10 8 6 5
				♣ 7 6 4

<sup>1)</sup> Multi

### 5. Paar, Gefahr keiner

West	Nord	Ost	Süd	West:
–	2♦ <sup>1)</sup>	X	4♥ <sup>2)</sup>	♠ D 8 7
–	–	X	alle passen	♥ 5
				♦ B 9 7 6 5
				♣ D 8 7 6

<sup>1)</sup> Multi, <sup>2)</sup> pass or correct

Hier sprechen allerdings zwei Dinge dagegen, nämlich das Single in Karo und die Informationen, die man aus der bisherigen Reizung hat. Wir wissen, dass der Dummy eine 5er-Länge in Treff, ein Ass und den ♣K hat, da er in der Reizung drei Kontrollen und nur eine Keycard gezeigt hat. Daher sollten wir versuchen, im Ausspiel ein Entrée zu den langen Treffs zu eliminieren, und dafür bietet sich das relativ gefahrlose Pik-Ausspiel eher als Trumpf an, oder Herr Reps?

♦ 8. Die Hand wird möglicherweise darauf hinauslaufen, dass ich am Ende in den Oberfarben gesqueeze werde. Ich

habe nun die Möglichkeit mit ♠K einen möglichen Übergang zu vernichten oder mit einem passiven Angriff den Gegner nicht auf ♠KD hinzuweisen. Falls er die Wahl zwischen Impass oder Squeeze hat, wird er sich dann womöglich für einen Schnitt entscheiden, weil ihm die Alternative zu unwahrscheinlich erscheint. Außerdem ermöglicht der Pik-Angriff mit einer Figur dem Alleinspieler eventuell eine Ruffing Finesse in Pik. Deshalb bleibe ich beim Klassiker gegen Großschlemms: Trumpf!

Der Klassiker ist im vorliegenden Fall allerdings vernichtend, da der Partner (hoffentlich

nicht Tante Käthe) die zweimal besetzte Trumpf-Dame hält.

**Bewertung:**

♠ K/♠ D = 10, ♠ x = 8, ♥ x = 5, ♣ x = 3, ♦ x = 1

**Tipp:** Trumpf-Ausspiel gegen den Großschlemm mit einem Single in Trumpf kann Partners potenziellen Trumpfstich gefährden.

**Problem 3**

**Team, Teiler N, Gefahr alle**

♠ D 10 3 2  
♥ B 10 2  
♦ B 9 8 7 6  
♣ 7

♠ B 9 8 7  
♥ K 8 7  
♦ K 2  
♣ K D 9 6

♠ K 6  
♥ A 4 3  
♦ D 10 4 3  
♣ 5 4 3 2

♠ A 5 4  
♥ D 9 6 5  
♦ A 5  
♣ A B 10 8

West	Nord	Ost	Süd
-	2 ♣	-	1 SA
alle passen			

Offensichtlich hat Nord eine punktschwache Hand mit einer Unterfarbenkurze und will Schnapper erzielen. Diesem Plan will auch unser Experte bereits im Ausspiel entgegenwirken:

♥ 7. Der Gegner hat eine schwache Hand mit beiden Oberfarben mindestens zu viert oder einen Dreifärber mit einem Single in Treff. In jedem Fall will ein Spieler, der aus 1 SA rausläuft, Schnapper machen und da hat sich Trumpfspiele in der Vergangenheit als probates Gegenmittel bewährt. Irgendwie fehlt aber auch die Alternative. ♣ K von hinten in die starke Hand angreifen, wäre nicht mein Fall.

Das Trumpf-Ausspiel widerlegt Gegners Reizplan und bringt den Alleinspieler in größte Schwierigkeiten, bei Treff-Angriff hingegen hätte er mit der Ruffing Finesse und zwei Treff-Schnappern das Spiel leicht erfüllt.

**Bewertung:**

♥ x = 10, ♠ K/♠ D = 5, ♦ K = 4, ♠ x = 3, ♦ 2 = 1

**Tipp:** Spielt der Gegner nach einer SA-Eröffnung und anschlie-

ßender Stayman-Sequenz einen Farbkontrakt auf der Zweierstufe, liegt oft eine Treff-Kürze auf dem Tisch.

**Problem 4**

**Team, Teiler W, Gefahr N/S**

♠ A B 10 9 7  
♥ B 3  
♦ 4 3  
♣ K D B 5

♠ D  
♥ 9 5 4  
♦ K B 10 8 6 5  
♣ 7 6 4

♠ K 5 4 3  
♥ A K 10 7 2  
♦ 7 2  
♣ 9 8

♠ 8 6 2  
♥ D 8 6  
♦ A D 9  
♣ A 10 3 2

West	Nord	Ost	Süd
2 ♦ <sup>1)</sup>	2 ♠	-	3 SA
alle passen			
<sup>1)</sup> Multi			

Ohne Reizung wäre das Karo-Ausspiel sicherlich richtig, aber in diesem Fall scheint der Gegner keine Angst vor und der Partner kein Interesse an Karo zu haben. Da wir auch keinen Einstich haben, sollte man hier versuchen, die lange Farbe des Partners im Ausspiel zu treffen.

Hier kann man nur raten, wobei es ein Indiz gibt, warum es eher Coeur als Treff sein könnte: Geht man davon aus, dass Süd mit einer Coeur-Länge vielleicht versucht hätte, einen Alternativkontrakt zu finden, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass der Partner seine Länge in Coeur hat. Ganz anders sieht das allerdings unser Fachmann:

♠ D. Karo greife ich keinesfalls an. Ein Gegner, der in 3 SA springt, hat meistens einen Doppelstopper und ein Partner, der nicht in 3 ♦ hebt, meistens nicht ausreichend Unterstützung, um diese Farbe hoch zu bekommen. Karo verschenkt in aller Regel einen Stich, der aber nie zu mir zurückkommen wird, da ich ohne Entrée meine Farbe nicht werde abziehen können. Daher hoffe ich, dass Partners Ser-Pik, das er in aller Regel haben sollte, gut genug ist, um da ein paar Stiche zu entwickeln. Ein bisschen Hilfe für den Partner habe ich ja in Form der ♠ D.

Nur mit Coeur-Ausspiel retten wir uns vor dem üblen Anschlag des Gegners, der die chancenlose Pik-Partie vermeiden hat.

**Bewertung:**

♥ x = 10, ♠ x = 5, ♦ x = 3, ♠ x = 1

**Tipp:** Mit einer langen Farbe ohne Einstich und ohne Fit kann man in einem SA-Kontrakt versuchen, die Partnerfarbe im Ausspiel zu treffen.

**Problem 5**

**Paar, Teiler N, Gefahr keiner**

♠ 4 3  
♥ D B 9 7 4 3  
♦ D 10 8 3  
♣ B

♠ D 8 7  
♥ 5  
♦ B 9 7 6 5  
♣ D 8 7 6

♠ A 10 6 5  
♥ A 8 6  
♦ A K 2  
♣ K 10 2

♠ K B 9 2  
♥ K 10 2  
♦ 4  
♣ A 9 5 4 3

West	Nord	Ost	Süd
-	2 ♦ <sup>1)</sup>	X	4 ♥ <sup>2)</sup>
alle passen			
<sup>1)</sup> Multi			
<sup>2)</sup> pass or correct			

Partner hat eine starke Hand und dem rechten Gegner geben wir für sein Gebot mindestens sieben Karten in den beiden Oberfarben und vermutlich eine Kürze in einer Unterfarbe. Daher bietet sich Trumpf-Angriff an, um Schnapper von der Trumpf-Kürze zu vermeiden:

♥ 5. Wenn der Gegner einen 6-4-Fit hat, hätte ich wahrscheinlich besser spekulativ eine Unterfarbe angegriffen. Habe es aber zu oft gesehen,

dass der Gegner nur mit einem 3er-Coeur in 4 ♥ springt und dann ist Trumpf-Angriff absolute Pflicht, denn dann droht ein UF-Single in der Hand des Alleinspielers und ich muss die Schnapper verhindern. Meine zweite Wahl wäre ein kleines Treff, dicht gefolgt von einem kleinen Karo. Pik kommt nicht in Betracht, da ein Gegner, der auf Multi in 4 ♥ springt, auch Piks haben muss.

Tatsächlich ist das Trumpf-Ausspiel auf dieser Hand notwendig, um im Gegenspiel die maximale Anzahl an Stichen zu erzielen und sich den verdienten Lohn abzuholen.

**Bewertung:**

♥ x = 10, ♠ x = 4, ♦ x = 4, ♠ x = 1

**Tipp:** Spielt der Gegner nach einer Sperreroöffnung auf hoher Stufe, ist oftmals Trumpf-Ausspiel richtig, um die Schnapper mit der Trumpf-Kürze zu minimieren.

**Bewertung:**

- 50 Punkte:** Einfach perfekt, Weltklasse!
- 30-49 Punkte:** Ihr Bridgepartner ist ein glücklicher Mensch!
- 15-29 Punkte:** Noch ein bisschen Übung, dann wird das.
- 5-14 Punkte:** Nicht gerade Ihr bester Tag!
- 0-4 Punkte:** Definitiv nicht Ihr Tag.

93x84 mm

SPIELRAUM für ihre Anzeige!

Anzeigen-Planung: Telefon: 0 28 31/396-167  
Fax: 0 28 31/396-66 167 • E-Mail: bridge-magazin@schaffrath.de



# Der Schlips

■ Cornelia Leymann

In ihren frühen Tagen hatte Tina Treff ein Bridgeturnier für ein eher sportliches Ereignis gehalten und glaubte sich mit Turnschuhen, Jeans und Schlabberpulli korrekt gekleidet. Bald erkannte sie jedoch, dass es sich bei Bridge um ein eher gesellschaftliches Ereignis handelte und kleidete sich fortan so, dass sie jederzeit bei Hofe vorgestellt werden konnte. Gut Ding und insbesondere eine gepflegte Kleidung will Weile haben und daher nimmt ihre bridgeliche Kostümierung immer geraume Zeit in Anspruch.

Auch heute. Wie immer auf den allerletzten Drücker schnappt sie sich Schlüssel, Handtasche und ihren Peter Pik, um im Sturmschritt das Haus zu verlassen. Aus den Augenwinkeln fällt ihr Blick auf ihr Liebstes. „So nehme ich dich natürlich nicht mit!“, sagt sie streng. Schuld bewusst sieht Peter an sich herunter. „So sehe ich doch immer aus“, sagt er zerknirscht. „Ja, leider“, knurrt Tina, „aber heute spielst du nicht mit deinen Leuten in der Pik-Gruppe, sondern mit mir in Treff. Da merkt niemand, wie gut du spielst, aber jeder, wie schlecht du gekleidet bist.“ Missbilligend mustert sie ihren Peter von oben bis unten. „Was stimmt denn nicht mit mir?“ Tina fängt unten an und arbeitet sich langsam hoch. „Die abgelatschten Schuhe, ein blauer Socken und ein brauner, der eine auf rechts

der andere auf links, die völlig verbeulten Jeans, dein Pulli ...“ Sie stockt. Über den Pullover möchte sie sich eigentlich nicht äußern. Für Frauen gibt es diese aussagekräftigen Unterhosen mit Aufschriften von Montag, Dienstag bis Sonntag. In Anlehnung daran wollte Tina schon Peters Pulloversammlung mit Januar, Februar, März und so weiter besticken, hatte dann aber doch davon Abstand genommen in der Befürchtung, dass das als Aufforderung ausgelegt würde, den Januarpullover von Januar bis Januar im nächsten Jahr zu tragen.

„Alles ändern, aber schnell!“ Gehorsam trottet Peter ins Haus zurück, dekoriert sich völlig um und präsentiert sich drei Minuten später stolz in einer verbeulten Cordhose, dem relativ gebügelsten Hemd und einem Schlips, den er auf einem Weihnachtsturnier vor drei Jahren als Hauptgewinn bekommen hat. Dieses Schmuckstück ist bedruckt mit Unmengen der verschiedensten Spielkarten. „Na, bitte, geht doch“, sagt Susi und springt ins Auto.

Mit quietschenden Reifen kommen sie vor dem Spiellokal an. Tina jagt das Auto in vollem Galopp auf den Bürgersteig und kommt mühsam zwischen Halteverbotsschild und Behindertenparkplatz zum Stehen. Peter verkneift sich jegliche Bemerkung wie „Was haben dir denn die armen Reifen getan?“ oder

„Fahr doch ruhig auf den Behindertenparkplatz, das wird dir jeder abnehmen“, sodass sie ohne Zwischenfälle nur drei Minuten zu spät auf Ost und West Platz nehmen. „Wir haben schon mal gemischt, damit wir trotz ihrer Verspätung noch rechtzeitig fertig werden“, sagt die Dame auf Nord freundlich. „Und – haben Sie sich denn was Gutes untergemischt?“ fragt Peter humorig. Schon sinkt die Stimmung, denn Scherze dieser Art sind bei Tisch nicht erwünscht. Frostig reizt die Dame auf Nord 1 ♠, woraufhin Peter schwach in 3 ♣ hüpfte. Die Reizung geht weiter bis die Gegner in 4 ♠ sind.

West Tina	Nord	Ost Peter	Süd
4 ♣ alle passen	1 ♠ –	3 ♣ –	3 ♥ 4 ♠

Peter besieht sich seine Karten:

♠ 654
♥ B965
♦ –
♣ KD10962

Die Gegner sind nur zu schlagen, wenn Tina ihm zwei Karo-Schnapper zukommen lässt. Er wird also die ♣2-Markierung für Karo ausspielen und hoffen, dass Tina damit weiß, was sie zurückspielen soll, falls sie zu Stich kommt.


Der Feld-, Wald- und Wiesen-Lavinthal ist für Tina schon lange kein Geheimnis mehr. Meist

kommt Lavinthals großer Auftritt in der dritten Trumpfrunde, wenn Peter nicht mehr bedienen kann, nach kurzer Überlegung ♣9 zugibt und damit im Coeur-Kontrakt seinen Wunsch nach Pik kundtut. Diesen Lavinthal erkennt Tina blind und sie kann ihn auch selber machen. Da Tina von etwas anders gearterter Natur als Peter ist, gestaltet sie ihren ersten freien Abwurf etwas dramatischer. Schwungvoll donnert sie als Treff-Markierung die ♦2 in die Coeurs, wobei sie fröhlich „Hänschen klein ging allein ...“ vor sich hin summt, was sie in ihrem Innersten mit dem Text „Lavinthal ging einmal ...“ unterlegt hat.


Soweit ist alles gar kein Problem. Schwieriger ist der Lavinthal mit dem Ausspiel der ♣2, den Peter jetzt seiner Tina hat angedeihen lassen. Dieser Lavinthal gerät bei ihr immer wieder in Vergessenheit und ärgerlicherweise ist der Stich meist schon beerdigt, wenn es ihr wieder einfällt. Außerdem wechselt sie diese Markierung gern mit ‚Klein ist positiv‘ und weiß daher nie, ob sie die Farbe zurückspielen oder auf die gelavinthalte Farbe wechseln soll. „Das sieht man doch!“, wie Peter behauptet, ist ihr dabei kaum eine Hilfe. Peter hat Unrecht. Man sieht es nicht, aber man könnte es sich denken, wenn man bereit wäre zu denken.



Dieses Mal hat Tina nicht nur keine Lust zu denken, sie hat auch im Augenblick gar keine Zeit dazu. In der entgegengesetzten Ecke des Spielsaales hat sie nämlich Susi entdeckt und

EINE DER TOP-ADRESSEN IM SAUERLAND



34508 Willingen-Usseln im Hochsauerland  
Telefon 05632-9495-0  
Telefax 9495-96  
www.posthotel.de · E-Mail: info@Posthotel.de



---

**BRIDGE-SPARWOCHEN 7=6,**  
01.11. - 08.11.2009  
22.11. - 29.11.2009  
31.01. - 07.02.2010  
28.02. - 07.03.2010  
7 TAGE SO-SO € 426,-

**BRIDGE OSTERN 2010**  
5 Tage 01. - 06.04. € 405,-  
7 Tage 01. - 08.04. € 497,-

**BRIDGE PFINGSTEN 2010**  
5 Tage 20. - 25.05. € 405,-  
7 Tage 20. - 27.05. € 497,-

**BRIDGEWOCHE**  
18.10. - 25.10.2009  
7 TAGE SO-SO € 497,-  
4 TAGE SO-DO € 284,-  
3 TAGE DO-SO € 213,-

APPARTEMENT + PP/TAG KEIN EZ-ZUSCHLAG! € 5,-

DZ IN EINZELBELEGUNG + P TAG € 12,-

**VERWÖHNTAGE**  
Sie wohnen ruhig im Herzen von Usseln mit Blick in den großen Hotelpark. Herzliche Gastgeber und ein engagiertes Team erfüllen gerne Ihre Wünsche. Die Poststube ist bekannt für ihre hervorragende Gastronomie.

**INKLUSIV-LEISTUNGEN**  
Zimmer mit hohem Wohnkomfort; Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee / Tee zum Bridge; Hallenbad, Aromagrotte, Erlebnisduche, Blockhaus-Sauna, Dampfbad. **NEUES Wellness & Beautyzentrum:** Gesichtsbehandlungen, Massagen, Hot-Stone-Therapie, Bäder, Ayurveda-Massagen, Fußpflege, Maniküre; Gästeprogramm. 20% Greenfee-Ermäßigung, Golfplätze Brilon 15 km und Wetterburg 28 km.

**BRIDGE-PROGRAMM**  
Professionelle, holländische Bridge-Leitung, Unterricht für Anfänger mit Spielerfahrung u. Fortgeschrittene. Rauchfreier Spielraum. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung. Abschlussabend mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer (nur bei 7 Tagen garantiert). Viermal wöchentlich geführte Wanderungen. Einzelspieler willkommen.

teilt ihr gerade pantomimisch das Ergebnis des gestrigen Einkaufsbummels mit. Das kann eine noch Weile dauern, denn sie ist erst bei den roten Pumps angelangt. Welche Farbe? – Rot! – Rot? – Ja, rot!

Langsam gerät Peters Blut in Wallung. Hoffentlich ist Tina bald fertig, um sein supertolles, alles entscheidendes ♣2-Ausspiel zur Kenntnis zu nehmen und entsprechend mit einem Karo-Rückspiel zu würdigen. Tina hat die Farbe der Schuhe inzwischen fehlerfrei übermitteln können und wendet sich nun wohlwollend dem Tisch zu, auf dem die aussagekräftige ♣2 liegt, die Tina anscheinend völlig gedankenlos mit dem Ass übernimmt. Dann zupft sie unschlüssig in ihren Karten. Schließlich kommt ihr eine Idee. Sie dreht das ♣A wieder auf: „Kann ich den letzten Stich noch mal sehen?“ „Nein“, sagt die nördliche Dame eisig, „die Toten ruhen.“ Nord liegt Peters launiges „Haben Sie sich denn was Gutes untergemischt?“ vom Anfang noch quer im Hals und sie ist zu keinerlei Zugeständnissen bereit.

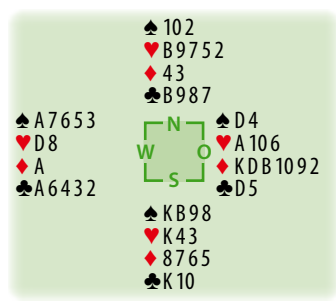
Tina zupft in der ungeheuren Vielzahl ihrer zwölf Karten. Peters Hals schwillt an und er fühlt die ungewohnte Enge um die Halsschlagadern. Wieder und wieder rückt er das Weihnachtspräsennt von vor drei Jahren zu recht, um Luft zu bekommen. Dabei versucht er, mit Gedan-

kenübertragung Tina auf den rechten Weg zu führen. „Spiel Karo, spiel Karo, spiel Karo“, denkt er inbrünstig. Es klappt. Tina spielt Karo und die Dame auf Nord ruft die Turnierleitung. „Herr Pik macht seiner Partnerin mit der Krawatte Zeichen. Er hat auf die Farbe getippt, die sie spielen soll.“

Am Tisch herrscht verblüfftes Schweigen. Als erster erholt sich Peter von der sprachlosen Überraschung. „Stimmt“, sagt er freudig, reißt sich mit einem Ruck den ungeliebten Schmuck vom Hals und versucht, den Schlips in den Tiefen seiner Hosentasche zu vergraben. „Damit ich nicht wieder in Versuchung gerate ...“, flüstert er mit harmlosem Blick in Richtung Dame auf Nord. Der Turnierleiter grübelt eine Weile darüber nach, wie er diesen eingestandenen Regelverstoß ahnden soll, da aber nach Peters Striptease sich alle wieder befriedigt ihren Karten zuwenden, zieht er sich dezent zurück.

Tina ist mit Peters Hilfe in 3 SA geraten. Nord spielt die ♥5 aus und Peter kommt nieder. Tina zählt die Sofortstiche und kommt auf neun Stück, sechs Karo-Stiche und drei Asse. Das dürfte ja wohl reichen für 3 Sans.

West Tina	Nord	Ost Peter	Süd
1♠	–	1♦	–
3♣	–	2♦	–
3SA	alle passen	3♥	–



„Danke, klein.“ Brav nimmt Peter die 6, während er weiter an dem Schlips herumstopft, der partout nicht in der verbeulten Cordhose verschwinden will. Von Süd flattert der ♥K auf den Tisch. Tina kann sich kaum von Peters Tun lösen und legt, gebannt Peters Schlips-Gewurschtel verfolgend, die ♥D unter den ♥K. Süd spielt ♦5 zum nächsten Stich und Tina wacht auf. „Huch. Kann ich die Dame noch mal zurücknehmen?“ „Nein“, sagt Nord ungnädig.

Tina gewinnt ♦A und sagt dann zu Peter: „Trommel die Karos.“ Verdutzt greift Peter zu ♦K, da ertönt Nord's gestrenges: „Sie sind in der Hand.“ Jetzt durch diesen ruppigen Anschauzer wird Tina klar, dass sie nur einen einzigen Rüberkommer zu Peters Karos hat und das ist das ♥A. Als zweites wird ihr klar, dass der ganze Saal ebenfalls sechs Karo-Stiche von oben und drei Asse hat, dass also selbst ihr Hamster dieses Spiel mit neun Stichen sicher nach Hause schaukeln würde und sie gera-

de dabei ist, sich in die lange Schlange der Saalspiele einzureihen.

Sie spielt ihr letztes Coeur, nämlich die 8, und Nord starrt missmutig in ihre Karten. Schließlich zupft sie ♥7 hervor. Peter hat das Prummeln mit seinem Schlips eingestellt und blickt scheinbar stumpf auf seine Dummy-Karten. Nur Tina merkt an seinen angespannten Kaumuskeln, dass irgendwas im Busch ist. Das gibt Tina zu Denken. ♥K ist weg, ♥D ist weg – leider – ♥A und 10 liegen am Tisch. Wo ist der Bube? „Wie spielen Sie aus“, fragt Tina die Südspielerin. „Ich bin gar nicht dran“, antwortet die. „Ich wollte wissen, wie Sie zum ersten Stich ausspielen“, präzisiert Tina ihre Frage. „Ich weiß gar nicht mehr, was meine Partnerin gespielt hat“, sagt die Dame auf Süd und lächelt Tina unsicher an. „Ihre Partnerin hat die ♥5 ausgespielt, ist das die Vierte von oben oder spielen Sie Dritte-Fünfte?“ „Klein verspricht Figur“, versucht sich Süd herauszuwinden, nachdem sie einen Blick in ihre Karten getan hat. Aha. Tina hat den Buben gefunden. Sie ordert die 10 vom Tisch, nudelt die Karos runter, zieht die Asse ab und erfüllt als einzige im Saal mit Überstich.

„Sehr vorausschauend von dir, gleich im ersten Stich die ♥D zu entsorgen.“ Ein Lob von Peter Pik, das ist selten!

## BRIDGE – ERHOLEN – KULTUR – WANDERN – AUSFLÜGE



### Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7 · 92224 Amberg  
Tel.: 09621-32202 · Fax: 09621-25645  
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de

Alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zut.)

### BRIDGESEMINARE

im Schlosshotel Mespelbrunn (Spessart)

5. – 8. 11. 2009

forcing oder non-forcing

8. – 11. 4. 2010

Ausspiele



DZ: 320,- € EZ: 380,- €

inkl. HP, Kaffeepause (Vor- und Nachmittag) mit Obst/oder Kuchen

### PERTISAU/ACHENSEE

Hotel Rieser\*\*\*\*

10./12. 1. – 23. 1. 2010

DZ: ab 1.051,- € EZ: ab 1.221,- €  
inkl. ¾-Pension

Hotel zum Wohlfühlen, große Wellness-Abteilung, Hallenbad mit Außenbereich, Loipen direkt vor der Tür, Alpinski, Hüttenwanderungen, Eisstockschießen, kostenloser Transfer von/zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss)



### BARDOLINO/GARDASEE

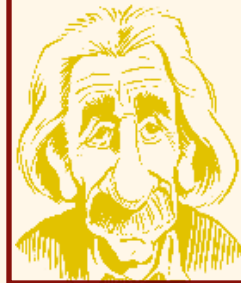
Hotel Du Lac & Bellevue \*\*\*\*

18. 4. – 30. 4. 2010

12 Tage DZ: 1.019,- € EZ: 1.249,- €  
inkl. HP

Die Hotelanlage liegt unmittelbar an der Promenade im Zentrum Bardolinos, Outdoor-, Indoorpool, Sauna, Fitnessraum, Privatstrand  
2 kostenlose Tagesausflüge (1x Bus, 1x Schiff)





# EINFACH CLEVER!



## Wo sind die Stiche?

♠ D82  
 ♥ 54  
 ♦ KDB987  
 ♣ A3

♠ KB97  
 ♥ AK632  
 ♦ 32  
 ♣ B2

West: 2♦  
 Nord: 2♥  
 Ost: 3♣  
 Süd/Sie: alle passen

Nach Ihrer Coeur-Eröffnung und Partners Hebung landet der Gegner im langweiligen Teilkontrakt von 3♣. Auf das ausgespielte ♥A gibt der Partner die ♥D und der Alleinspieler die ♥10 zu. Können Sie diesen Kontrakt schlagen?



## Killing Lead – Wie gut ist Ihr Ausspiel?

Wer macht die Stiche?

Viele Stiche!

♠ 1086  
 ♥ DB97  
 ♦ K1032  
 ♣ B9

West: 2♣<sup>1)</sup>  
 Nord: 2SA<sup>2)</sup>  
 Ost: 1SA  
 Süd/Sie: 3♦

3♣ alle passen

<sup>1)</sup> Stayman  
<sup>2)</sup> Take-Out Unterfarben

Nach Partners Unterfarben-Take-out haben Sie den Gegner eine Stufe höher gelupft. Wie belohnen Sie Ihren Partner für sein „Balancing“?

♠ A1098  
 ♥ K1098  
 ♦ 54  
 ♣ K54

West: 3SA<sup>1)</sup>  
 Nord: alle passen  
 Ost: 3SA<sup>1)</sup>  
 Süd/Sie: alle passen

<sup>1)</sup> Gambling

Der Gegner eröffnet die Kampfhandlungen mit einer Gambling-3SA-Eröffnung, was eine stehende 7er-Unterfarbe ohne Nebenwerte zeigt. Wie agieren Sie auf Süd in dieser ungewöhnlichen Situation?

Die Lösungen finden Sie auf Seite 42.



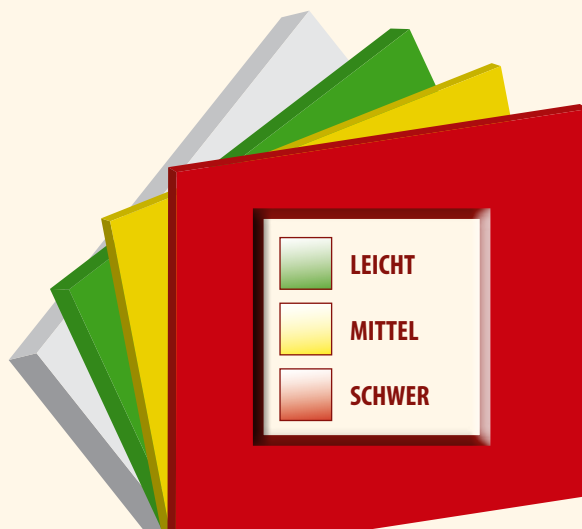
## Hin und her ist manchmal schwer!

♠ KB  
 ♥ 102  
 ♦ KD9764  
 ♣ ADB

♠ AD92  
 ♥ K93  
 ♦ 32  
 ♣ 7654

West: 1♠  
 Nord: 2♦  
 Ost: 3SA  
 Süd/Sie: alle passen

Nach Gegners Eröffnung haben Sie all Ihren Mut zusammengekommen und eine heldenhafte Partie-Einladung abgegeben, die Ihr Partner dankend angenommen hat. Das Ausspiel der ♠6 erschüttert Sie nicht wirklich. Wie rechtfertigen Sie Ihre Reizung?



# Rätselfseite Lösungen

## Lösungen von Seite 41

### Wo sind die Stiche?

♠ A 6 5  
 ♥ D B 8 7  
 ♦ 10 6 5  
 ♣ 9 5 4  
 ♠ 10 4 3  
 ♥ 10 9  
 ♦ A 4  
 ♣ K D 10 8 7 6  
 ♠ K B 9 7  
 ♥ A K 6 3 2  
 ♦ 3 2  
 ♣ B 2  
 West Nord Ost Süd  
 2♦ 2♥ 3♣ alle passen

Aus der Reizung wissen wir, dass der Partner vermutlich ♥ D und ♥ B und eine weitere Hochfigur hält. (Ost hat initial gepasst, hat also maximal elf Figurenpunkte.) Hat der Partner das ♦ A, kontrolliert er zwar die Karo-Farbe aber wir können vermutlich nur zwei Coeur-Stiche, das ♦ A und einen Pik-Stich erzielen. Das reicht nicht. Hat der Partner seine fehlenden Punkte in der Trumpffarbe, müsste er zwei sichere Trumpfstiche haben, um den Kontrakt zu ge-

fährden. Nach der Reizung ist das sehr unwahrscheinlich.

Aber was ist, wenn der Partner das ♠ A hat? Die ♥ D könnte eine Art Farbvorzugssignal sein und ein Versuch des Partners das ♠ A zu zeigen. Er wirkt auch unheimlich konzentriert. Wenn er also das ♠ A hat, dann müssen Sie Pik nachspielen, da der Alleinspieler, sobald er zu Stich kommt, vermutlich alle restlichen Stiche mit seinen langen Unterfarben erzielt.

Aber wie kann man drei Pik-Stiche erzielen? Kein Problem, wenn der Partner ♠ A und ♠ 10 hat. Aber was, wenn der Alleinspieler die ♠ 10 hat? Dann muss man den ♠ B spielen! Bleibt der Alleinspieler klein, gewinnen wir den Stich und können die Coeur- und Pik-Stiche abziehen. Legt er die ♠ D, gewinnt der Partner mit dem ♠ A, spielt Pik zurück und Sie haben mit ♠ K und ♠ 9 eine Gabelposition gegen die ♠ 10 des Alleinspielers. Gratulation, wenn Sie den ♠ B nachgespielt haben!

### Killing Lead Wer macht die Stiche?

♠ A 4  
 ♥ 5 4  
 ♦ B 9 7 6 5  
 ♣ A D 7 6  
 ♠ 9 7 5 3  
 ♥ K 10 8 6 2  
 ♦ 4  
 ♣ K 3 2  
 ♠ 10 8 6  
 ♥ D B 9 7  
 ♦ K 10 3 2  
 ♣ B 9  
 West Nord Ost Süd  
 2♣ - 1SA -  
 - 2SA 2♣ -  
 3♣ alle passen

Wir haben eine Menge Informationen aus der Reizung. Der rechte Gegner hat einen starken SA mit einer 4er-Länge in Pik, aber ohne 4er-Coeur. Der linke Gegner wird ein schwaches Blatt mit beiden Oberfarben halten. Vom Partner wissen wir, dass er mindestens 8 bis 9 Karten in den Unterfarben hat. Punktemäßig ist der Gegner knapp im Vorteil, aber er muss ja auch 9 Stiche erzielen! Zwar könnten wir den ♣ B ausspielen, um ggf. einige Schnellstiche und einen Schnapper zu realisieren, aber eigentlich besteht da keine Eile, denn wir kontrollieren alle Nebenfarben. Und wenn man die Nebenfarben im Griff hat und der Gegner in einem knappen Farbkontrakt ist, dann spielt man am besten Trumpf aus!

### Viele Stiche!

♠ B 7 6 5  
 ♥ 7 6 3  
 ♦ 10 6  
 ♣ A B 8 7  
 ♠ K D 3 2  
 ♥ A D 5 4  
 ♦ 3 2  
 ♣ D 10 9  
 ♠ 4  
 ♥ B 2  
 ♦ A K D B 9 8 7  
 ♣ 6 3 2  
 ♠ A 10 9 8  
 ♥ K 10 9 8  
 ♦ 5 4  
 ♣ K 5 4  
 West Nord Ost Süd  
 3SA alle passen

Vom Eröffner wissen wir, dass er sieben Karo-Stiche in der Hand hat und sonst nichts. Vom Dummy wissen wir nur, dass er mit den sieben Stichen des Partners gerne 3 SA spielen würde. Wer will das nicht? Die Gefahr in dieser Situation ist, dass wir vermutlich unsere Stiche gleich machen

müssen, bevor uns der Alleinspieler seine sieben Karos vorspielt. Daher sollte man in dieser Hand – entgegen aller Regeln – das ♠ A ausspielen, um noch rechtzeitig den unter Umständen notwendigen Farbwechsel zu finden. Sie schlagen den Kontrakt, wenn Sie das ♠ A ausspielen und dann auf Treff wechseln. Am besten spielen Sie dann ♣ K nach, damit der Partner keinen Fehler machen kann ...

### Hin und her ist manchmal schwer!

♠ K B  
 ♥ 10 2  
 ♦ K D 9 7 6 4  
 ♣ A D B  
 ♠ 10 8 7 6 5  
 ♥ A B 4  
 ♦ A 10 5  
 ♣ K 3  
 ♠ 4 3  
 ♥ D 8 7 6 5  
 ♦ B 8  
 ♣ 10 9 8 2  
 ♠ A D 9 2  
 ♥ K 9 3  
 ♦ 3 2  
 ♣ 7 6 5 4  
 West Nord Ost Süd  
 1♠ 2♦ - 2SA  
 - 3SA alle passen

Im SA-Kontrakt zählen wir zuerst unsere sicheren Stiche. Wir haben vier Stiche in Pik, einen in Karo und zwei in Treff. Das ergibt zuerst mal nur sieben Stiche. Aber wir könnten uns ja die Karo-Farbe hochspielen, da das Ass ziemlich sicher bei Ost sitzt. Um die Karo-Farbe hochzuspielen, müssen wir zweimal Karo aus der Hand am Ass vorbei gegen den Dummy spielen. Leider kommen wir aber nicht so ohne weiteres in die Hand. Der einzig sichere Weg in die Hand ist, im ersten Stich ♠ B mit der Dame zu übernehmen, um Karo gegen den Dummy zu spielen. Dieser Stich wird am Tisch gewonnen (Ost wird nicht so freundlich sein und das Ass nehmen), um im dritten Stich den ♠ K mit dem Ass zu übernehmen und erneut Karo aus der Hand zu spielen. Auf diese Art und Weise erzielen wir fünf Stiche in Karo, nur zwei in Pik, aber in Treff und Coeur sind auch noch mindestens zwei Stiche drin und der Kontrakt wird erfüllt. Zu beachten ist, dass die ♠ 9 für diesen Spielplan von elementarer Bedeutung ist, da sie die Pik-Farbe des Gegners stoppt.

## 52 Bridge-Weisheiten für Ihren Partner

■ Eddie Kantar

Sicherlich ist ein Bridgespieler Ihrer Stärke mit den meisten der folgenden Tipps bestens vertraut, aber ist es Ihr Partner auch?

Wenn der Partner zwei Farben reizt und Sie haben in beiden Farben die gleiche Anzahl an Karten, dann bessern Sie auf die erste Farbe aus, auch wenn Sie dann eine Stufe höher kommen. Machen Sie es!

♠ A x x x  
 ♥ K 10 x  
 ♦ B x x  
 ♣ x x x  
 West Partner Nord Ost Sie Süd  
 1♦ - 1♠ -  
 2♥ - ? -

Bieten Sie 3♦, eine Hebung der Coeurs oder ein Passen auf die Revers-Reizung Ihres Partners – eine forcierende Ansage – lässt Sie wie einen Anfänger dastehen. ■



## Eddies Bridge Tipps



# Josephs Traum

■ Dr. Werner Graf

Die letzte Runde des Loibner Mini-Teams neigte sich dem Ende zu und wir (d. h. unsere Komplimentäre H. Grümm – A. Zwettler und Josef Harsanyi mit mir) hatten bisher ganz gut gespielt und konnten mit einer weiteren guten Partie noch auf einen der vorderen Plätze landen. Da kam diese Austeilung:

### Teiler S, Gefahr alle

♠ DB2	♥ D 104	♦ B 742	♣ DB3
♠ 43	♥ KB 9753	♦ A 8	♣ 1084
♠ 986	♥ A2	♦ D93	♣ 97652
♠ AK 1075	♥ 86	♦ K 1065	♣ AK

4♥ scheint selbst für Ungeübte kein Problem, die nach 1♠ – 1SA – 2SA – 4♥ problemlos den richtigen Kontrakt erreichen. Aber unsere Gegner reizten nach Blue Club 1♣ – 1♠ – 2♠ – 3♥ – 3SA. Kein Ruhmesblatt für das System; man ist im falschen Kontrakt, ohne viel voneinander zu wissen (wahrscheinlich ist es besser, 1SA auf 1♠ zu reizen).

Ich fand auf West mit ♦ 4 offensichtlich einen guten Angriff, denn der Alleinspieler versank in tiefes Brüten. Hier sei erwähnt, dass Loiben wegen der vielseitigen geistigen und kulinarischen Genüsse, der Hitze und der vielen gespielten Partien hohe Anforderungen an die Kondition stellt. Mein Partner, zurückgelehnt im viel zu

engen Stuhl, hatte die Augen geschlossen und träumte. Schließlich spielte Süd die ♥ 8 zu 4 und Bube. Gewinnt West und spielt Karo, hat der Alleinspieler nur einen Herz-Stich und muss auf einen 3-3-Stand in Pik hoffen. Josef blinzelte, gab die ♥ 2, und schloss wieder die Augen und träumte vom Abwurfzwang im siebten Stich:

Der Alleinspieler geht in die Hand und spielt Herz, auf das West die Dame bedient, und wird – wie soll er die tückische Falle ahnen, die ihm gestellt wurde – den König einsetzen. Ost gewinnt den Stich jetzt und setzt mit Karo fort, das der Dummy gewinnt. Der Alleinspieler duckt ein Pik raus und es entsteht folgende Situation mit West am Stich:

♠ –	♥ 9753	♦ –	♣ 1084
♠ D	♥ 10	♦ B 7	♣ DB 3
♠ –	♥ –	♦ –	♣ –
♠ A75	♥ –	♦ 106	♣ AK

Wenn er jetzt die hohe ♥ 10 abspielt, muss Süd entweder einen Stich wegwerfen (und hat dann nur noch 8) oder ein Karo, wonach er noch zwei Karos abgibt. Sonne, Mond und Sterne und sogar der Kartengott Piatnik verneigen sich (Genesis 37,9).

Und da erwachte Josef jäh aus seinem Traum: Ich gebe, mit den Gedanken irgendwo, in der zweiten Herz-Runde die 10 statt der Dame, der Alleinspieler bleibt klein und macht zwei Überstiche. ■

# Der BC Bremen bei J. B. Kerner

■ Susanne Neumann

Am 19. Mai startete der BC Bremen an der Weser unter der Leitung von Susanne Neumann und Antje Duvenhorst einen Tagesausflug in Richtung Hamburg. „Bridge & Friends“ – das waren viele, es kamen 76 Teilnehmer(innen) zusammen, die in einem Doppeldeckerbus frühmorgens aufbrachen. Zunächst war individuelle Freizeit von vier Stunden in der City angesagt und dann ging es in Richtung Fernsehstudio zu J. B. Kerner. Eigentlich sollte der Termin bereits eine Woche vorher stattfinden – 78 Bridger(innen) hatten zugesagt und schon bezahlt – dann hieß es: Herr Kerner hat an diesem Tag leider keine Zeit ... Jeder, der schon mal eine Veranstaltung welcher Art auch immer ins Leben gerufen hat, kann sich diesen Albtraum vorstellen: In Teamwork mussten alle angerufen werden, natürlich 21 Absagen, aber netterweise fast ebenso viele neue Zusagen. Herr Kerner kostete mindestens eine schlaflose

Nacht! Am 19. Mai wurden wir dann aber entschädigt, der Bus hatte sogar zwei Tische, flugs kamen die Karten auf selbige, kaum dass der Bus gestartet war.

In HH war dann optimales Wetter, ich nutzte die Zeit übrigens dafür, meiner Tochter ein Abendkleid für den Abi-Ball zu besorgen. Gefühlte 67 Modelle wurden in vier verschiedenen Geschäften von mir hingeheschleppt – glauben Sie mir: ein Bridge-Marathon-Tur-

nier ist ein Wellnessstag dagegen ... Um 17 Uhr war die Studioaufzeichnung – für alle gab es erstmal ein Gläschen Sekt von „Johannes“. Platzkarten wurden verteilt und im Studio gab es Instruktionen für das Publikum, wie man sich zu verhalten hatte. Und dann kam endlich der Moderator, der insbesondere unsere große Bridge-Gruppe aus Bremen begrüßte. Kleines Wortgeplänkel Werder – HSV ☺ ...und dann kamen

die Gäste: Oliver Welke (Comedy und Sportreporter), eine Großfamilie mit acht Kindern, ein sog. „Schimmelexperte“ und ein hohes Tier der Luft-hansa.

Die Interviews verliefen kurzweilig und souverän, gegen 19 Uhr war alles aufgezeichnet und wir konnten uns um 23 Uhr dann daheim im Fernsehen alles noch einmal ansehen. Fazit: Es war ein schöner Tag, sehr interessant, einmal hinter die Kulissen zu schauen. ■



## 20 Jahre Bridgeclub Essen-Kettwig

Im April 1989 wurde unser Bridgeclub als erster Nichtraucherclub unserer Region gegründet.

Die Nichtraucher mussten nicht mehr unter dem Zigarettenqualm der Raucher leiden. Ein Rauchverbot war zu dieser Zeit noch undenkbar.

Die kleine Gründertruppe von 20 Personen wuchs schnell auf 100 Mitglieder an. Jetzt spielen wir in zwei Lokalen, haben eine eigene Homepage und ein selbst erstelltes Ausrechnungsprogramm.

Am 9. Mai 2009 haben wir im Münsterland unser 20-jähriges Jubiläum gefeiert. Die Jubiläumsfahrt führte uns zuerst nach

*Vor 20 Jahr hat's angefangen  
Ein kleiner Bridgeclub ist entstanden*

*In Essen-Kettwig an der Ruhr  
Ein Bridgeclub für Nichtraucher nur*

*Da kann sich jeder konzentrieren  
Ohne Rauchqualm zu inhalieren*

*Zuerst warn's nur 20 Spieler,  
dann kamen neue, immer wieder*

*Im Schmachtenberg und Ypsilon  
Wer will das Spiel vermissen schon*

*Aus 20 sind hundert geworden  
Bridge hat unser Leben nicht verdorben*

*Mal freut man sich, mal ärgert sich  
Beschimpft den Partner fürchterlich*

*Trotz Ärger, Stress und auch viel Frust  
Zum Spielen hab'n wir immer Lust*

*Das hält uns alle jung und munter  
Obwohl es geht nur rauf und runter*

*Und wie hat alles angefangen?  
Wer hatte den ersten Gedanken?*

*Zwei rauchlosbridge Verfechter,  
Es war'n Ingrid und Winfried Schlechter*

*Leider ist Winfried von uns geschieden  
Ich bin an seiner Stelle geblieben*

*Ich werde mich ständig rühren  
Sein Urgedanke weiter führen*

*Unser Club soll bleiben weiter  
Sportlich, gastfreundlich und heiter*



Münster mit einer Stadtbesichtigung und anschließend haben wir in einer bezaubernden Landschaft im Hotel-Restaurant Weisenburg köstlich zu Mittag gegessen.

Mit einem Turnier haben wir die Feier abgeschlossen. Der Tag wird allen Mitgliedern, die

dabeisein konnten, sicher in guter Erinnerung bleiben.

Ein extra von ihm zu diesem Anlass selbst geschriebenes Gedicht wurde von unserem Clubvorsitzenden Titus Jonasius vorgelesen!

Mehr Informationen auf: [www.bridgeclub-essen-kettwig.eu](http://www.bridgeclub-essen-kettwig.eu) ■

## 25 Jahre Bridgeclub in Meckenheim

25 Jahre Bridgeclub in Meckenheim ist für die Meckenheimer und Rheinbacher ein guter Grund zu feiern, auch wenn es im DBV schon viele Clubs gibt, die auf ein früheres Gründungsjahr zurückblicken können.

Doch als im Herbst 1984 der Bridgeclub Meckenheim 1984 e.V. von 20 Damen und Herren, die nach einigen Unterrichtseinheiten dem Bridge-Virus verfallen waren, gegründet wurde, hat sicher niemand daran gedacht, dass sich aus diesen zarten Anfängen der mit 200 Mitgliedern derzeit drittgrößte Verein im Bridge-Verband Rhein-Ruhr (BVRR) entwickeln würde.

Nach den üblichen Schwierigkeiten geeignete Spiellokale zu finden, mit denen wohl jeder Bridgeclub irgendwann konfrontiert wird, kann seit 2002 in sehr schönen eigenen

(angemieteten) Räumen in Meckenheim, Markeeweg 14 (Neuer Markt über dem toombaumarkt), gespielt werden, und zwar an fünf Tagen in der Woche – von Montag bis Freitag.

Es werden jedoch nicht nur Karten gespielt, sondern auch das gesellige Miteinander gepflegt. Wanderungen, Rad-

touren und auch Reisen werden angeboten. Seit 1996 fährt z. B. eine Gruppe alle zwei Jahre nach Polen, um unseren östlichen Nachbarn besser kennenzulernen.

Die Feiern zum 25-jährigen Bestehen des BC Meckenheim 1984 e.V. begannen am 12. Juli 2009 im Hotel Lochmühle in Mayschoß.



Der 1. Vorsitzende Klaus Richter konnte bei dieser Gelegenheit neun Gründungsmitglieder begrüßen, die noch immer aktiv und begeistert Bridge spielen.

Bei einem festlichen Essen wurden viele Erinnerungen über die Anfangszeiten des Clubs ausgetauscht. Danach wurde das Jubiläumsturnier an 27 Tischen ausgetragen. Sieger waren nach vier Stunden Christine und Hartmut Manseck. Aber das war für alle Beteiligten weniger wichtig. Für sie zählte der nette Nachmittag im Kreise der Bridgefreunde viel mehr.

Am 11. Oktober 2009 veranstaltet der BC Meckenheim 1984 e.V., ebenfalls im Rahmen des Jubiläums, in der Schützenhalle in Meckenheim ein „Offenes Bezirksturnier“, zu dem alle interessierten Bridgespieler willkommen sind. ■

# 50 Jahre Bridge-Club Papenburg

war Anlass für ein kleines BRIDGEFESTIVAL vom 2. bis 4. Juli 2009

Am ersten Tag im Clubhaus fand eine kleine Feier statt, bei der u. a. Vertreter der Stadt Papenburg und Gratulanten anderer Vereine ihre Glückwünsche überbrachten.

Die 1. Vorsitzende Elsbeth Poll freute sich besonders über die überwiegend männlichen Gratulanten: „So viele Männer wie heute hatten wir noch nie in unseren Clubräumen.“

Auch vier Gründungsmitglieder, Frau Berna Meyer (sie ist bereits 94 Jahre alt und spielt immer noch Bridge), Frau Helma Beckmann, Frau Hildegard Abrams und Frau Marianne Hueck, konnte die 1. Vorsitzende begrüßen und ihnen Blumen überreichen.

Bevor die Turniere am Freitag und Samstag im Park Inn Hotel



starteten, gab es noch die Gelegenheit, eine Meyer-Werft-Führung mitzumachen.

Die Turniere wurden in drei Klassen, M, A und B, mit fünf-facher Wertung gespielt. Die Turnierleiter Karl-Heinz und Regina Behrens hatten alle Hände voll zu tun.

Fast 200 Spieler aus Deutschland und den Niederlanden hatten den Weg nach Papen-

burg gefunden, was sicherlich an der hohen Punktwertung und, nicht zuletzt, an den attraktiven Preisen lag.

Außer den beachtlichen Geldpreisen gab es noch für die besten zwei Paare aus beiden Turniertagen (Claudia Stricker und Udo Petersen aus Hamburg sowie Helga Nagel und Heide Lore Ahlgrimm aus Hannover) von den Bundestagsabgeord-

neten Hans-Michael Goldmann und Gitta Connemann jeweils eine viertägige Reise nach Berlin für je zwei Personen, die für diese Fahrt verantwortlich zeichneten und es sich nicht nehmen ließen, die Preise selbst zu überreichen.

Vielleicht hat der Ausspruch der 1. Vorsitzenden Frau Poll: „Denkt daran, wer anfängt sich zu ärgern, verliert!“, dazu beigetragen, dass die Papenburger Spieler sich bei der großen Teilnehmerzahl tapfer geschlagen haben.

So haben sie am ersten Tag in Gruppe A mit Poll – Maciejewski und in Gruppe B mit Runge – Schulte-Nass jeweils die ersten Plätze belegt und auch die Platzierung weiterer Papenburger Paare konnte sich sehen lassen.

Damit kein Teilnehmer das Papenburger Jubiläumsfestival vergisst, bekam jeder Spieler eine Flasche Wein mit auf den Heimweg. ■

## 14. Bad Honnefer Kneipenturnier

oder Kneipenhopping in Bad Honnef

Der Bridge-Club Bad Honnef e.V. hat am 4. Juli 2009 sein 14. Kneipenturnier veranstaltet. Das schon zur geliebten Tradition gewordene Kneipenturnier konnte sich wieder einer regen Beteiligung aus nah und fern erfreuen. Zehn Spiellokale waren zu absolvieren. Die 121 Spielerpaare freuten sich über das schöne Wetter, das gemütliche Bad Honnef, die einladenden Geschäfte und die Lokale, wo für das leibliche Wohl hinreichend und preiswert Sorge getragen wurde. Trotzdem wurde hochkonzentriert in diesen „Kneipen“ gespielt.

Seinen Höhepunkt fand das Kneipenturnier bei der am Abend mit einem Sekt-Umtrunk und Imbiss stattfindenden Preisverleihung durch die Vorsitzende des Bad Honnefer Bridge-Clubs, Frau Marina Seiffert, in der Parkresidenz. 1. Siegerpaar wur-

de Frau Rosalie Bauer und Herr Axel Knauer aus Neuwied. Den 2. Platz belegten die Damen Gerdje Arlinghaus/ Gerda Heinrichs, Bad Honnef, den 3. Platz die Damen Friedel Breitenbach/ Frau Pflutschinger, Bonn. Unter den ersten 20 Paaren befanden sich sechs Paare aus Bad Honnef, ein gutes Resultat für den Honnefer Bridge-Club.

Die Bürgermeisterin der Stadt Bad Honnef, Frau Wally Feiden, besuchte gegen Ende der Veranstaltung das Ereignis und ließ sich über den Verlauf berichten.

Das 14. Kneipenturnier war wieder eine erfolgreiche Werbung für unser so geliebtes Bridgespiel, aber auch für die Stadt Bad Honnef und ihre Gastfreundlichkeit.

Wir freuen uns alle auf das nächste Jahr, in dem das 15. Kneipenturnier ein kleines Jubiläum feiern wird. ■

## Bridge-Akademie Bonn 2009/2010

**Einmaliger Sonderpreis für das Bridge-Seminar im Hotel Gnacke\*\*\*\*, Nordenau/Sauerland, vom 8. 11. bis 13. 11. 2009**  
DZ/HP pro Person nur € 399,- im Haupthaus. Kein EZ-Zuschlag!  
Thema: The law of total tricks

**Festliches Weihnachten und Silvester: Bridge & Kultur in Dresden vom 23. 12. 2009 bis 3. 1. 2010**  
Intercity Steigenberger Hotel\*\*\*\*, DZ/HP: € 1.290,- und EZ/HP: € 1.420,-. Bei eigener Anreise.  
Bitte bis 1. 10. anmelden, da Karten für die Semper-Oper, das Grüne Gewölbe und die Frauenkirche (alle enthalten) vorbestellt werden.

**Alternativ bieten wir an: Romantisches Bad Neuenahr – Weihnachten und Silvester vom 23. 12. 2009 bis 3. 1. 2010**  
Bridge & Kultur im Best Western Hotel Elisabeth\*\*\*\*, DZ/HP: € 1.295,- & EZ/HP: € 1.295,-. Haus-zu-Haus-Service möglich!  
Kein Einzelzimmerzuschlag!

**Kur- und Bridgereise nach Bulgarien ins Rivera Beach Hotel\*\*\*\* / Goldstrand/ Varna vom 15. 3. bis 5. 4. 2010**  
im DZ/HP: € 1189,- inklusive Sonderflug Berlin, Düsseldorf und Frankfurt, Transfers und Reiserücktrittsversicherung. Kurpauschale: € 259,- fragen Sie Ihre Krankenkasse nach Zuschüssen!

**Bridge- & Kulturreise an den Bodensee vom 15. 4. bis 24. 4. 2010**  
ins Hotel Seeterrasse nach Langenargen.  
DZ/HP: ab € 699,- und EZ/HP: € 759,-

**Vorankündigung: Kultur- & Bridgereise nach Weimar vom 1. 8. bis 8. 8. 2010**

**Informationen & Leitung der Reisen:**  
Thomas Peter, Dr.-Fritz-Lohmüller-Straße 28, 53604 Bad Honnef  
Telefon: 0 22 24/94 17 32, Fax mit AB: 0 22 24/94 17 37

## 2. Stadtmeisterschaft in Hannover



Mitten in Hannover am historischen Marktplatz wurde am 27. Juni 2009 zum zweiten Mal die Hannoversche Stadtmeisterschaft ausgetragen. An dem Teamturnier unter der Leitung von Peter Eidt nahmen zehn Teams in der M-Gruppe und sieben Teams in der A-Gruppe teil.

Ein starkes Feld löste in sehr angenehmer Atmosphäre sportlich anspruchsvolle Aufgabenstellungen.

In der M-Gruppe gewannen die Titelverteidiger aus Bremen in der Besetzung Dr. Annikki Schoolmann, Uwe Schoolmann, Lutz Narajek, Hans von Klot (2008: Hans-Jürgen Riedel).

Die A-Gruppe wurde von Ursula Anderson, Heiner Gottsleben, Marlies Eckert, Leonore Warnemünde (2008: Brunhilde Homann, Wolfgang Greb, Margit Rinne, Robert Carman) gewonnen. ■



## Pokalturnier in Großburgwedel

Zum ersten Mal führte der Bridge-Club in Großburgwedel zur Pflege des freundschaftlichen Bridge-Wettbewerbs ein Turnier durch, bei dem es einen Wanderpokal zu gewinnen gibt. Zwei Mitglieder des Vorstandes hatten die Glastrophäe gestiftet. Sie zeigt die weit ins Land hinein sichtbare Petri-Kirche von Großburgwedel.

Das begehrte Schmuckstück wurde ausgespielt zwischen dem Celler Bridge-Club, dem Bridge-Club Leinetal in Garbsen und Bridge-Treff-Großburgwedel.

Jeder Club durfte acht Paare schicken, die für ihren Verein kämpften.

Bei herrlichem Wetter traf man sich in einem Restaurant am See. Das schöne Ambiente trug zur allgemeinen guten Laune bei.

Turniersieger sollte der Club werden, der die drei bestplatzierten Paare stellt. Die Platzierung der Clubs errechnete sich aus der Summe der Platzziffern dieser Paare. ■



Nach einem fairen Kampf, der unter der Leitung von Renate Dose und Alexander Hoppe problemlos verlief, warteten die Teilnehmer auf der sonnigen Terrasse voller Spannung auf das Ergebnis. Man nutzte die Zeit bis zur Siegerehrung für freundschaftliche Begegnungen.

Endlich war es soweit: Die erste Vorsitzende, Barbara Wübbels, konnte dem BC Celle e.V. den Wanderpokal überreichen. Der gastgebende Verein Großburgwedel belegte den 2. Platz.

Für das nächste Jahr haben sich die Burgwedeler ganz fest vorgenommen, die Trophäe in Celle zurückzuerobern. ■

## Die kleinen Tricks am Kartentisch

### Bridge-Club Bad Rothenfelde feiert silbernes Jubiläum

Bridge führt in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern, wie zum Beispiel Holland, noch eine relative Schattenexistenz. Der Bridge-Club Bad Rothenfelde besteht jedoch bereits seit einem Vierteljahrhundert. Nun feierten die 30 Mitglieder gemeinsam mit den Kartenspielfreunden aus Borgholzhausen und Versmold ihr 25-jähriges Jubiläum.

Bridge ist Psychologie – so ist es auf der Internetseite des Deutschen Bridge-Verbandes zu lesen. Zum erfolgreichen Spiel sind das Eintaxieren des Gegners, seiner Handlungen und die Analyse

seiner Spielsituation unerlässlich. Man müsse sich Spielsituationen wie in einem guten Detektivroman vorstellen: Anhand von Indizien wird ein Bild der Realität konstruiert. Mit kleinen psychologischen Tricks ist es machbar, den Gegner in die Irre zu führen. Gerade dieser Teilaspekt mache Bridge so unverwechselbar.

Da psychologische Tricks eher Frauensache sein dürften, ist es

auch kein Wunder, dass der Bad Rothenfelder Bridge-Club zu mehr als 90 Prozent aus Damen besteht. Nur ein Mann ist im Club vertreten. Jeden Dienstag von 15 bis 18 Uhr spielen die Mitglieder in der Kursporthalle Bad Rothenfelde. Donnerstags ab 19 Uhr findet im Kurmittelhäus der Übungsabend für Einsteiger statt. Immer mal wieder besuchen sich die Bridge-Clubs Bad Rothenfelde, Borgholzhausen und Versmold gegenseitig zu gemeinsamen Spielabenden und anderen geselligen Unternehmungen.

Jetzt feierten die Rothenfelder ihr

25-jähriges Jubiläum in der Haller Gaststätte „Beuken-Schmedt“. Es gab Kaffee und Kuchen, ein leckeres Abendessen und dazwischen natürlich ein paar Partien Bridge. „Der Club wurde am 14. April 1984 von zwei privaten Spielclubs gegründet“, berichtete die erste Vorsitzende Ilse Marie Haberkorn. In den 90er-Jahren hatte der Club um die 60 Mitglieder. „Heute sind wir noch halb so viele“, sagt sie.

Deutschlandweit ist Bridge allerdings im Kommen. Der DBV als Dachorganisation ist inzwischen in 13 Landesverbände mit rund 480 Vereinen untergliedert und hat zurzeit rund 29 000 Mitglieder. ■





# Crashkurs für Jugendliche in Wiesbaden

■ Claudia Vechiatto



Auch in diesem Jahr hat der ALBVH in der letzten Ferienwoche einen Crashkurs für Jugendliche angeboten, bei dem keinerlei Bridge-Kenntnisse vorausgesetzt wurden und auch bei vier von leider nur sechs Teilnehmern nicht erbracht wurden.

Dirk Schroeder hat in jeweils drei theoretischen und praktischen Lehrstunden innerhalb von wenigen Tagen erreicht, dass diese „Neulinge“ die Grundkenntnisse der Reizung und des Abspiels kennen und nun am Bridgegeschehen teilnehmen können.

Bereits nach sechs Tagen wurde das erste Turnier gespielt.

Besonders bedanken möchten wir uns hier bei den Mitgliedern des BC Galilei, die dafür nicht nur die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben, sondern auch an diesem Turnier

teilgenommen haben, um den Anfängern einen echten Bridge-Turnierwettkampf zu ermöglichen.

Bemerkt sei, dass die krassen Anfänger dabei nicht die letzten Plätze im Turnier eingenommen haben! ■

## + KLEINANZEIGEN + KLEINANZEIGEN + KLEINANZEIGEN +

### ! Achtung !

Verbringen Sie mit Ihrem Bridgekränzchen einen Urlaub oder auch nur ein verlängertes Wochenende in Bayrischzell/Schliersee. Ü/F im DZ 30,- €, im EZ 35,- € pro Person + Tag Ab 7 Personen tägl. Turnier mit CP-Zuteilung.

Anfrage an:  
Bridge Hotel Garni „Charlotte“,  
Tiroler Str. 17, 83735 Bayrischzell,  
Hermann Pies, Tel.: 080 23-496,  
Fax: 080 23-1641,  
Mobil: 01 60-93 81 31 81

### Schomann's BridgeDiscount

Der Bridge-Versandhandel mit den Dauerniedrigpreisen!  
Bitte fordern Sie unsere Preisliste an!  
Tel. 02 11-55 09-664  
Fax 02 11-55 09-665  
www.BridgeDiscount.de

### Sylt-Bridgereisen

mit Marc Schomann  
Termine 2009 / 2010:  
Silvesterreise  
27. 12. 2009 – 3. 1. 2010  
Osterreise:  
31. 3. 2010 – 7. 4. 2010  
Informationsmaterial unter:  
Telefon 02 11/3 03 53 57

### Silvester

♠ Bridge mit Rat(h) ♥  
im Welcome-Hotel\*\*\*\*/Paderborn vom 28. 12. 09 – 2. 1. 10:  
p. P. DZ: 550/600,-, EZ: 600/650,-  
inkl. Halbpension  
viel Bridge und etwas Kultur  
Livemusik mit Tanz am  
Gala-Silvesterabend  
DBV-Dozent Wolfgang Rath  
Telefon 021 51-5 31 05 60  
E-Mail: bridge-mit-rath@web.de

### BRIDGELAND

Alle Bridge-Artikel,  
die Sie wünschen  
Katalog 2009  
kostenlos anfordern!  
Telefon: 05 21/2 38 48 87  
Elsternstraße 37, 33607 Bielefeld  
www.bridgeland.de

### Bridgewoche in der Südpfalz

Hotel „Südpfalz-Terrassen“ in  
Gleiszellen/südliche Weinstraße  
vom 15. – 22. 11. 2009  
DZ/HP ab 485,- € p. P.,  
EZ/HP ab 530,- € p. P.  
Hallenbad, Sauna, Wellness  
Unterricht + Turniere/CP.  
Leitung: Jan-Peter Dressler  
Heinrich-Lanz-Straße 10  
69514 Laudendach  
Tel.: 01 75/5 23 10 14  
Fax: 062 01/47 87 20  
E-Mail: jpdressler@web.de

### Silvester

im Hotel Schickelberg/ Kremsmünster vom 27. 12. 2009 bis  
3. 1. 2010 zum Preis von  
€ 545,- p. P. im DZ. EZZ. pro  
Woche € 70,-. HP mit Jausensnack,  
täglich zwei Bridgeturniere.  
Am 1. 1. 2010 Neujahrsmesse im  
Stift Kremsmünster.  
Täglich Vormittag Gymnastik mit  
Elfriede Seidl. Anmeldung:  
office@bridgetotal.com oder  
Wien: Tel./Fax: 01/7 34 36 93

### Bridge und Erholung in Bad Sassendorf



5\* Ferienwohnung zu vermieten  
\*Möglichkeit Bridge zu spielen  
von Montag – Freitag im Umkreis  
von 22 km.

Bridgepartner + evtl. Anfahrt  
kann gestellt werden.\*  
www.fewo-bad-sassendorf.de  
Telefon: Stein 0 29 21/56 59  
Fax: 0 29 21/5 19 77

### BRIDGE- + HOBBY-VERSAND Inge Plein

Bridgebedarf für Clubs und  
Privatspieler. Bridgeboutique  
Telefon 062 02-1 26 67 79  
www.bridge-versand.de

### ALLEIN BRIDGE SPIELN

mit dem SAITEK 3000, er ist klein,  
leistungsstark und so einfach zu  
bedienen. Viel Bridge ohne PC,  
für NUR € 89,90!  
Auch als Geschenk geeignet!  
Gratisprospekt: K. Geitmann  
Telefon: 05 11/66 85 64  
E-Mail: klausgeitmann@web.de

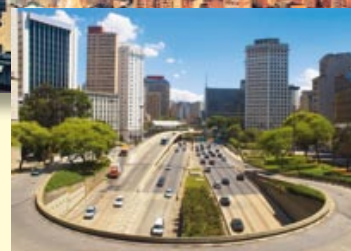
Meine beiden Bridgebücher „Wer reizt hier wen“ und „Reizvolle Begegnungen“ beschreiben in je 11 Kurzgeschichten das pralle Bridgeleben. Keine Lehrbücher, sondern eine Bestandsaufnahme der zwischenmenschlichen Dramen rund um das Bridgegeschehen. Die Bücher sind bei mir zum Preis von je € 10,- zzgl. Versandkosten erhältlich. Ein drittes Bridgebuch ist in Vorbereitung. Vorbestellungen sind ab sofort bei mir möglich.

Uwe Schoolmann – Telefon 04 21/1 78 99 60 (geschäftlich) –  
01 72/9 59 09 62 (mobil) – Telefax 04 21/17 89 96 50

# Vorschau November 2009



## Bermuda Bowl und Transnational



## Unser Damen-Team beim Venice Cup



## Offene Deutsche Paarmeisterschaft in Bonn

## Live im Internet

[www.bridge-base.com](http://www.bridge-base.com)

## Vilnius Cup 2009, Vilnius, Litauen 1.-4. Oktober



European Small Federations Championship. Sep 28th - Sep 30th  
Vilnius Cup. Oct 1st - Oct 4th

## 8th European Bridge Champions' Cup, Paris, Frankreich 15.-18. Oktober



15/18th OCTOBER 2009 PARIS, FRANCE  
8th EUROPEAN BRIDGE CHAMPIONS' CUP

### Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Offizielles Nachrichtenblatt des  
Deutschen Bridge-Verbandes e. V.  
**Postanschrift:** DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 9b,  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00–12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: [dbv-geschaeftsstelle@bridge-verband.de](mailto:dbv-geschaeftsstelle@bridge-verband.de)  
Internet-Adresse:  
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:  
Konto-Nr. 100 064 559 bei der  
Sparkasse Herford (BLZ 494 501 20)

**Herausgeber:**  
Deutscher Bridge-Verband e. V.

**Redaktion:**  
Jochen Bitschene  
Gartenstr.10  
69231 Rauenberg  
Telefon: 0 62 22/6 70 19 03  
Fax: 0 62 22/6 70 34 16  
Mobil: 01 77/6 92 13 61  
Mailto: [redaktion-bm@bridge-verband.de](mailto:redaktion-bm@bridge-verband.de)

**Redaktionsschluss**  
ist der 10. des Vormonats.

**Anzeigen:**  
Verlag L. N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
Marktweg 42–50  
47608 Geldern

**Anzeigenleitung:**  
Charlotte von Wittenhorst-Sonsfeld  
Telefon: 0 28 31/396-167  
Fax: 0 28 31/396-66 167  
E-Mail: [bridge-magazin@schaffrath.de](mailto:bridge-magazin@schaffrath.de)

**Verlag und Gesamtherstellung:**  
Verlag L. N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
in Verbindung mit dem  
Deutschen Bridge-Verband e. V.

**Erscheinungstermine:**  
monatlich zum Monatsanfang

**Bezugspreise:**  
Für Mitglieder des Deutschen Bridge-  
Verbandes e. V. im Beitrag enthalten.

**Einzelpreis:** 4,- €

**Jahresabonnement:**  
Inland 43,- €  
Ausland 64,- €

**Direktversand ins Haus:**  
für DBV-Mitglieder im Inland 23,40 €  
(Auslandsversand auf Anfrage)

Bestellungen nimmt der Verlag  
entgegen.

Es gilt unsere  
Preisliste von 2008

**Papier:** chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e. V.  
2007



# Einfach unwiderstehlich – das Werbepaket des DBV!



Jede Menge guter Argumente für die Neumitgliederwerbung Ihres Clubs:  
Attraktive Infomaterialien und Give-aways für Jugendliche und Erwachsene, vom  
Einkaufschip über Plakate und Broschüren bis hin zum wertvollen USB-Stick.

Jetzt zum attraktiven Promotion-Preis bestellen unter [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de).

Guido Hopfenheit  
Am Plattenbusch 48 a  
51381 Leverkusen  
Tel: 0 21 71 - 73 27 13  
Fax: 0 21 71 - 73 27 11  
hopfenheit@bridgereise.de / www.bridgereise.de



## Seminar in Bad Neuenahr

4\* Dorint Parkhotel  
„FORUM D beherrschen“  
vom 27.11. - 29.11. 2009  
2 Nächte ab 249 € im DZ/HP



## „Kissinger Herbst“ im Frankenland

Tischgetränke inklusive  
vom 22.10. - 1.11. 2009  
7 Nächte ab 785 € im EZ/HP  
10 Nächte ab 950 € im DZ/HP



## Weihnachten an der Rheinaue

4\*S MARITIM Hotel Bonn  
gediegene, warme Atmosphäre  
vom 20.12. - 3.1. 2010  
14 Nächte ab 1.195 € im DZ/HP



## Zeitlose Eleganz in Bad Pyrmont

5\* Hotel Steigenberger  
Kurbad mit Top-Komfort  
vom 1.11. - 11.11. 2009  
10 Nächte ab 995 € im DZ/HP



## Winterzauber in Bad Kissingen

4\*S Hotel Frankenland  
Tischgetränke inklusive  
vom 20.12. - 3.1. 2010  
14 Nächte ab 1.380 € im DZ/HP



## Seminar in Überlingen am Bodensee

4\*S Parkhotel St. Leonhard  
„Reizung perfektionieren“  
vom 23.11. - 30.11. 2009  
7 Nächte ab 750 € im DZ/HP



## Reisevorschau Frühjahr 2010

31.1. - 10.2. MARITIM TitiseeHotel  
2.2. - 16.2. Timanfaya Palace auf Lanzarote  
12.3. - 26.3. Hotel Don Leon auf Mallorca



## Weihnachts- und Silvesterreise nach Bamberg

\*\*\*HOTEL Residenzschloss vom 23. 12. 09 bis 2. 1. 10  
DZ/HP 995,- €, variable An- und Abreise vom 22. 12. 09 - 4. 1. 10  
EZ-Zuschlag 13,- € pro Tag

Erleben Sie Weihnachten und Silvester in einer der schönsten Städte Deutschlands. Bamberg als Weltkulturerbe bietet besonders in der festlichen Zeit eine unvergleichbare Atmosphäre. Das Hotel Residenzschloss wurde schon mehrmals als Bayerns schönstes Hotel ausgezeichnet. Sehr viele Gäste konnten sich bei unseren bisherigen Reisen nach Bamberg davon überzeugen.



## Weihnachts- und Silvesterreise nach Interlaken

\*\*\*\*Grandhotel Victoria-Jungfrau vom 23. 12. 09 - 2. 1. 10  
DZ/HP ab 2.370,- €, variable An- und Abreise vom 22. 12. 09 - 4. 1. 10  
EZ-Zuschlag 30,- €

Das Hotel, vor der grandiosen Kulisse des Jungfrauamassivs gelegen, gehört zu den „leading Hotels of the world“ und ist schon mehrmals als bestes Hotel der Schweiz ausgezeichnet worden.



## Athena Royal\*\*\*deluxe Hotel Paphos/Zypern

Herbstreise 29./30. 10. - 12./13. 11. 09 1.390,- € DZ/HP,  
EZ-Zuschlag 18,- € p.T.

Das exclusive, am Stadtrand von Paphos direkt am Meer gelegene Hotel (Eröffnung 2006) bietet für die Bridgegäste modernsten Komfort, wie geheizter Innen- und Außenpool, verschiedene Restaurants, vier Tennisplätze mit Flutlichtanlage, Gesundheitsräume mit Sauna, Hydromassage und römisches Dampfbad, schöne große Zimmer, sämtlich mit Balkon und allen technischen Einrichtungen. Leistungen: Flug ab Frankfurt (weitere Direktflüge von allen großen deutschen Flughäfen). Transfer, Empfangscocktail, reichhaltiges Frühstücksbuffet, Abend-Buffer, Galadiner. Alternative: Nachbarhotel Athena Beach \*\*\*\* 1.290 €, EZ-Zuschlag 15 €



Bridgebetreuung durch die erfolgreichste Bridgemannschaft Deutschlands, allein 25 deutsche Meisterschaften seit 1998, Weltmeister und Europameister Guido Hopfenheit sowie Michael und Wilhelm Gromöller. Täglich Seminare für verschiedene Spielstärken mit spiel- und reiztechnischen Übungen. Turniere in zwei Gruppen mit der Möglichkeit zwischen Paar- und Teamturnier zu wählen, CP-Zuteilung und viele Preise.

Anmeldung und weitere Informationen. W. Gromöller, Jakobsberg 18 b, 96049 Bamberg, E-Mail: bridgereisen@web.de; Telefon: 09 51/5 50 07, Fax: 09 51/5 94 88 Homepage: www.bridgereisen-gromoeller.de